

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 500 M., die übrigen Seiten 1/2, 250 M., 1/4, 130 M., 1/8, 65 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 850 M., 750 M., 400 M. und 205 M. Im Illustrierten Teil: Mitgl. 1/2, Seite 400 M., 1/4, Seite 210 M., 1/8, Seite 110 M. Nichtmitgl. 1/2, Seite 650 M., 1/4, Seite 350 M., 1/8, Seite 180 M. Auf alle Preise werden 25% Steuerzuschlag erhoben. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind auf dem Umschlag und im Illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. **Beilagen:** Weißer Bestellzettelbogen, monatliches Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Steuerzuschlägen liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.) Sonstige Beilagen werden nicht angenommen.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 161.

Leipzig, Mittwoch den 13. Juli 1921.

88. Jahrgang.

Sport-Brevier

Trier

Herausgegeben von
Carl Diem
mit zahlreichen
Originalaufnahmen.

Soeben
erschienen!

Ein
klassisches
Sportbuch!

Beachten Sie unsere Anzeige im Innenteil!

Dr. Eysler & Co., Verlagsbuchhandlung in Berlin

Gartenlaube-Kalender 1922

Ausgabe: Anfang September.

Der stattliche Halbleinenband bringt:

zahlreiche Beiträge vielseitigsten Inhalts — über häusliche Kunstfertigkeiten, moderne Sportarten, über Dichtung und Bühne, Einbruchschutz, moderne Beleuchtungsfragen, neue Frauenberufe, Rätsel und Spiele und vieles andere — auch einige belletristische Beiträge und

3 Kunstbeilagen.

Preis ordinär 12.— Mark, einzeln mit 35 %₀, Partie 11/10.

②

Für größere Bezüge, die bei entsprechender Verwendung für diesen beliebten Kalender leicht abzusetzen sind, besondere Vergünstigungen!

Ernst Keils Nachf. G. m. b. H., Verlag der **Gartenlaube, Leipzig**

Gerade recht zur Veranlagung kommen die beiden soeben erschienenen Ausgaben:

1. **Kommentar zum
Körperschaftsteuergesetz
vom 30. März 1920**

②
nebst Gesetz über vorläufige Zahlungen auf das K. St. vom 26. März 1921, sämtl. Ausführungsbestimmungen, Verordnungen, den einschläg. Bestimmungen des **Einkommensteuergesetzes in neuer Fassung** v. 24. März 1921, sowie mit **ausgefüllten Steuererklärungen**

Herausgegeben von

Oberregierungsrat Dr. J. Clausß
Mitglied des Landesfinanzamtes Stuttgart

Zweite, vermehrte Auflage

Preis M. 47.— geheftet, M. 53.— gebunden

2. **Mein Steuerzettel in Frage und Antwort
Heft II: Körperschaftsteuer**

auf Grund der Gesetze vom 30. III. 1920 und 26. III. 1921, der Ausführungsbestimmungen u. Vollzugsanweisung
Mit Erläuterungen, Anleitungen und Winken
von **Const. Müller, Stuttgart**

Preis M. 7.60

Verlag von J. Neß, Stuttgart

② Soeben erschien in meinem Kommissionsverlag:

Schwäbische Volksheimstätten

Baujahre 1918—1921.

Herausg. v. Schwäbischen Siedlungsverein e. V.,
Stuttgart.

Mit 6 Tafeln u. 52 Textabbildungen.

Kartonierte M. 20.— ord., M. 14.— bar und 11/10.

Vorzugsangebot: Bis 31. Juli M. 13.— bar u. 11/10.

In dieser Schrift legt der Schwäbische Siedlungsverein e. V. in Stuttgart seine Grundsätze und praktischen Erfahrungen in den Baujahren 1918—1921 nieder. In Wort und Bild sehen wir den Inhalt und die Verwirklichung des Gedankens der gebundenen Eigenheimstätte dargestellt. Besonders tritt in der Schrift der dieser Wohnform eigene finanzwirtschaftliche Vorteil hervor.

Die Schrift enthält beachtenswerte Fingerzeige für die Erzielung größter Wirtschaftlichkeit des Bauens, welche nicht auf Kosten der notwendigen Anforderungen an Gesundheit, Geschmack und Wohnlichkeit, sondern durch Beschränkung der entbehrlichen Ansprüche, Vereinheitlichung, bautechnische Ausnützung der Eigenart des Kleinhauses und Ausparung der Siedlungsfläche und des Hausraums anzustreben ist.

Das vorliegende Werk ist somit ein überaus wichtiges und notwendiges Hilfsmittel für alle Architekten und Baufachleute in ganz Deutschland und darüber hinaus!

Buch- und Zeitschriftenvertrieb Viktor Winkler,
Stuttgart, Silberburgstr. 92.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 M. halbjährlich. Für Nichtmitglieder jedes Stück 200 M. halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Porto-kosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 1.50 M. halbjährlich Versandgebühren, zu erstatten. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Umfang einer Seite 360 viergespaltene Pettizellen. Mitgliederpreis: die Zeile 75 Pf., 1/2 S. 250 M., 1/4 S. 130 M., 1/8 S. 65 M. Nichtmitgliederpreis: die Zeile 2.25 M., 1/2 S. 750 M., 1/4 S. 400 M., 1/8 S. 205 M. Stellengesuche 40 Pf. die Zeile. Auf alle Preise werden 25% Steuer-Zuschl. erhoben. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig.

Nr. 161 (R. 129).

Leipzig, Mittwoch den 13. Juli 1921.

88. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger.

Gegenerklärung.

Die vom Vorstand der Deutschen Buchhändlergilde in Nr. 157 des Börsenblattes abgedruckte Erklärung erfordert folgende Antwort:

1. Als am 24. April in Leipzig von dem Vorsteher der Gilde das mit der unterzeichneten Vereinigung vereinbarte Abkommen als ein Segen für den deutschen Buchhandel erklärt und mit hohen Tönen gefeiert wurde, war es uns ebenso klar wie am 30. Juni, daß schwere Belastungen des wirtschaftlichen Lebens von ungeahnter Höhe uns bevorstehen. Das Abkommen war unmittelbar danach, also Anfang Mai, den Sortimentern zur Unterschrift vorzulegen. Damals hatte sich in der Situation, die am 24. April herrschte, nichts geändert. Daß die Unterschriften nicht Anfang Mai gesammelt wurden, ist ein Beweis dafür, daß die wirtschaftliche Lage mit dieser Nichterfüllung der seitens des Vorstehers der Gilde eingegangenen Verpflichtung nichts zu tun hat.

2. Die in der Erklärung herangezogene Mitteilung einer »starken und maßgebenden Gruppe des Verlages« zielt nicht darauf, den Steuerzuschlag aufrecht zu erhalten, sondern spricht nur davon, keine generellen Verträge über Lieferungsbedingungen abzuschließen. Es ist uns bekannt, daß die unterzeichneten Verleger durchaus der Meinung sind, daß der Steuerzuschlag auch ohne generelle Abmachungen fallen müßte.

3. Wenn eine Spaltung in Verlag und Sortiment, die durch den Kantatehauptbeschuß vermieden werden sollte, eintritt, so schieben wir die ganze Verantwortung dafür auf die Leitung der Deutschen Buchhändler-Gilde. Gewiß sind auch diejenigen Verleger, die öffentlich erklärt haben, das Abkommen nicht unterschreiben zu wollen, mitschuldig. Aber daß seitens der Buchhändler-Gilde gerade diesen Verlegern die ausschlaggebende Bedeutung beigelegt worden ist, hat deren Position, die ja sonst einfach unhaltbar gewesen wäre, gestärkt und dadurch die Spaltung begünstigt, vielleicht erst ermöglicht.

4. Vertragsangebote der Verleger und Verlegergruppen auf Grund eines ordnungsgemäßen Beschlusses der Hauptversammlung als unfreundliche Handlung gegenüber den Sortimentern zu erklären, ist eine so ungeheuerliche Zumutung, daß selbst die vorstandtreuesten Mitglieder ihr kaum Beachtung schenken dürften.

5. Die vertragstreuen Verleger und Sortimenter hoffen den Kantatebeschuß durchführen zu können, da insbesondere die Verleger nicht in der Lage sind, den Folgerungen, die die Autoren aus dem Fortbestand des Sortimenterteuerungszuschlages auf ihre Honorare zu ziehen fest entschlossen sind, zu entsprechen.

Die Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger.

Fritz Th. Cohn, Hermann Hillger,
Vorsteher. Schriftführer.

Der Vertrag, der zum Zwecke des Abbaues des Sortimenterteuerungszuschlages auf Grund von Verhandlungen zwischen der Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger und der Gilde vorgeschlagen wurde, ist fernerhin (1. Liste siehe Börsenblatt Nr. 158) von folgenden Sortimentern-Firmen unterzeichnet worden:

2. Liste.

- Aachen.**
J. A. Mayer'sche Buchhandlung (G. Schwiening).
- Alfeld (Leine).**
F. W. Diederichs Nachf. Th. Wittes Erben.
- Altenburg.**
Theodor Körner.
- Altona.**
J. Garder.
- Augsburg.**
Math. Rieger'sche Buch- u. Kunsth.
- Aurich.**
D. Friemann.
- Barmen.**
E. Biermann.
- Baugen.**
F. A. Reichel.
- Berlin.**
Adermannsche Buchhandlung.
Hermann Bahr's Buchhandlung (Conrad Haber).
Berliner Buchverlag.
Karl Bloch.
Buchhandlung d. Gofnerschen Mission.
Buchhandlung »Leok«, Ollmann & Hingel.
Otto Enslin.
Georg Gornitzka Buchhandlung.
Gutenberg-Buchhandlung Fritz Morawe.
Haller & Schmidt.
Hirschwaldsche Buchh.
Axel Junders Buchh. Karl Schnabel.
W. S. Kuhl (Inh. E. Alfred Schubert).
Karl Lüdersdorff'sche Buchh. (Inh. Dr. Paul Koerner u. Hermann Sakl).
Maack & Planck.
Georg Nauck (Fritz Mühe).
Polytechnische Buchhandlung A. Seydel.
Dietrich Reimer, Ernst Bohsen A.-G.
S. Rosenberg.
Oscar Rothacker.
Paul Scheller's Buchh. (G. Kistenmacher).
Willy Schindler.
Schneider & Amelang Buchhandlung G. m. b. H.
Paul Schober akademische Buchhandlung.
Gebr. Ulrich.
Verlagsbuchhandlung von Rich. Schoeb.
Vossianthus-Verlag Andreas Voh.
W. Weber G. m. b. H.
- Bern.**
Alexander Franke A.-G.
- Bethel.**
Buchhdlg. der Anstalt Bethel.
- Blaubeuren.**
Fr. Mangold'sche Buchhandlung Inh. Paul Giebler.
- Bochum.**
H. Potthoff.
Adolf Stumpf Nachf.
- Bonn.**
Friedrich Cohen.
Otto Paul's Buchh. u. Antiq.
Otto Foerster.
- Braunschweig.**
Benno Goerig.
Grüneberg's Buch- u. Kunsth.
Wollermann & Bodenstab.
G. E. Meyer sen. (Julius Golde).
- Bremen.**
Buchhandlung u. Verlag des Traktathauses G. m. b. H.
Döll & Groot.
Eduard Hampe.
Friedr. Kaiser.
Franz Leuwer.
Röple & Co.
- Breslau.**
G. P. Alderholz' Buchh.
Kobnersche Buchhandlung (Varasch und Niefensfeld.)
Maruschkle & Verendt.
E. Morgenstern's Buch- und Kunsth.
Preuß & Jünger Buchh. u. Antiquariat.
Schletter'sche Buchh. (Frank & Weigert).
Trewendt & Granier's Sortim. u. Verlagsbh. (Alfr. Preuß).
- Celle.**
Schulze'sche Buchh.
- Chemnitz.**
D. May's Buch- u. Kunsthandlung E. Roeder, Inh. Richard Weife.
- Danzig.**
P. G. Homann & F. A. Weber.
John & Rosenberg.
- Darmstadt.**
Arnold Bergstrackers Hofbuchhandlung Wilhelm Kleinschmidt.
H. L. Schlapp.
- Delitzsch.**
Reinhold Pabst.
- Detmold.**
E. Schenk's Buchh. Ihle u. Luwe.
- Diez a. L.**
Philipp Heinrich Medel.
- Donaudörth.**
E. Reith'sche Buchhandlung.
- Dortmund.**
Max Thomas.
- Dresden.**
H. Burdach.
A. Dressel Akadem. Buchhandlung (vorm. E. Hoffmann).
Hans Sadarath's Buchh. Nachf. (Alex. Kaufmann).

- Dresden** ferner:
 Wilhelm Nestler.
 C. Ludwig Ungelenk.
- Drossen.**
 R. Knuth's Buch-, Kunst- und Musikalienhdlg. Inh. Paul Collrepp.
- Durlach.**
 Ferdinand Mebler Nachf. Hans Beyer Buchh.
- Eberswalde.**
 Eberswalder Buchhdlg. vorm. R. Westendorff, Inhaber Emil Pille.
 Hans Langewiesche.
- Eckartsberga (Thür.).**
 Richard Klein.
- Eilenburg.**
 Bruno Beder.
- Elberfeld.**
 B. Hartmann.
 Hofbauer'sche Buchhandlg. Hofbauer & Puteanus.
 Hermann Steinmetz.
- Erfurt.**
 Karl Villaret.
- Erlangen.**
 Rudolf Merkel.
- Essen (Ruhr).**
 Fredebeul & Roenen.
 B. Girardet.
 Günther & Schwan.
- Flensburg.**
 C. Küffer.
 G. Soltau.
- Forst i. L.**
 Richard Schaeffer.
- Frankfurt (Main).**
 Reiz & Köhler Buchh. Heinrich Liedemann.
- Franzensbad.**
 E. A. Göß (Inh. Georg Windirsch).
- Freiburg i. Br.**
 Literarische Anstalt.
 Speyer & Kaerner Universitätsbuchh.
 Fr. Wagner'sche Universitätsbuchh.
- Freising.**
 J. G. Wölfl'sche Buchh.
- Fürth.**
 A. Schmittner vorm. J. Mühl'sche Buch- u. Musikh. Inh. Dr. Hans Krause.
- Garding.**
 H. Lühr & Dirks.
- Gevelsberg.**
 Adolf Strathmann (vorm. Ballin'sche Buchh.).
- Gießen.**
 Ferber'sche Univ.-Buchh. (Inh. Dr. phil. Walter Buch).
 Aug. Frees'sche Universitätsbuchhandlung Inh. Fritz Schlexer Bwe.
- Gifhorn.**
 Carl Dänzer.
- Glückstadt.**
 Eduard Fabricius (Max Hansen).
- Godesberg.**
 J. Schugt's Buchh. Rudolf Jung.
- Goldberg.**
 Carl Obst (Inh. G. Walther).
- Göppingen.**
 Erwin Herwig.
- Görlitz.**
 Hermann Tzschaschel.
- Gotha.**
 Carl Glaeser's Buchhandlung.
- Gothenburg.**
 N. J. Gumperts Buchhandel.
- Göttingen.**
 Buchhandlung und Antiquariat Niedersachsen Seibel & Hohl.
 Deuerlich'sche Buchhandlung.
 Dieterich'sche Universitäts-Buchhandlung Becker & Eidner.
- Göttingen** ferner:
 Friedrich Kronbauer, Buchhandlung für Universitätswissenschaften und schöne Literatur.
- Greifswald.**
 Brunken & Co.
 Ratsbuchhandlung L. Bamberg.
- Großenhain.**
 Otto Seifert.
- Groß-Umstadt.**
 Karl Zibulski.
- Haag.**
 W. P. van Stokum en Zoon.
- Halberstadt.**
 Helm'sche Buchh. (E. Kunz).
- Hall (Schwäb.).**
 Ernst Richter.
- Halle (Saale).**
 Kurt Arndt.
 Gloedner & Niemann, Vereinigung von Fricke's u. Mühlmann's Sortiment-Buchh.
 Rudolf Heller.
 Otto Hendels Sortimentsbuchhandlung Gustav Ehlers.
 Ludw. Hoffetter Vereinigte Buchhandlungen von Ludw. Hoffetter und Ed. Anton (Inh. Karl Wamstorff und Ernst Schomann).
 Dr. Ferdinand Münter.
 Albert Neubert.
 Tausch & Grosse.
- Hamburg.**
 Walter Bangert.
 Conrad Behre.
 C. Boyfen.
 Boyfen & Maasch.
 Edardt & Mehtorf.
 A. Frederling vorm. Gahmann'sche Sortiments-Buchhandlung.
 Gerold'sche Buchh.
 Jürgenfen & Becker.
 Otto Kaven.
 W. Peuser.
 A. Stefanski Carl Seitmanns Nachf.
- Hamm.**
 Otto F. Dabelow.
- Hannover.**
 Fr. Gruse's Buchh. u. Antiquar. (Alfred Droschütz).
 C. B. Engelhard & Co., G. m. b. H.
 Gebrüder Hartmann.
 Hofang & Co. G. m. b. H.
 M. & S. Schaper.
 Theodor Schulze's Buchhandlung.
 Adolf Sponholz G. m. b. H.
- Hann.-Münden.**
 Hans Augustin.
- Harburg.**
 Gustav Ellan (Paul Frank).
 F. S. W. Reichenau.
- Heidelberg.**
 Banael & Schmitt (Otto Petters).
 Karl Groos Nachf.
- Heilbronn.**
 A. Scheurlen's Buchh. (Theodor Cramer).
- Hirschberg.**
 Kuh'sche Buchhandlung Paul Köbke.
 Heinrich Springer.
- Hof.**
 Wilhelm Kleinschmidt's Buchh. (Ferdinand Volk).
- Hörter.**
 Otto Buchholz' Buchh. (Ernst Ummen).
- Jena.**
 Akademische Buchhandlung Hoffmann.
 Frommann'sche Buchhandlung Walthar Biedermann.
 Junkelmann's Buchhandlung Inh. Anna verw. Junkelmann.
- Jena** ferner:
 Hermann Treichel.
- Insterburg.**
 Johannes Krauß Nachf.
 Franz Roddewig's Buch- u. Musikh. (Eugen Herbst).
- Jzchoe.**
 Chr. Bachmann & Petersen.
- Karlsruhe.**
 Braun'sche Buchhandlung.
 Ernst Kundt.
 J. Lind's Buchhandlung Karl Rehsfeld.
 Müller & Gräff.
- Kassel.**
 Theodor Kay F. E. Krieger'sche Buchh.
 Ferd. Köhler'sche Buchh.
- Kaufbeuren.**
 G. Mayr'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Schreibwarenhdlg. (P. Schön).
- Klausthal.**
 H. Appenborn.
- Koblentz.**
 W. Groos (L. Reinardus).
- Koburg.**
 E. Niemann'sche Hofbuchh.
- Köln.**
 Alfred Burseaux.
 Oskar Müller vorm. Hugo Jnderau.
- Königsberg (Neumark).**
 J. G. Striese.
- Königsberg (Pr.).**
 Ferd. Veyer's Buchh. Thomas & Oppermann.
 Gräfe & Unzer.
 Wilh. Koch's Buchhandlung.
- Köthen.**
 Oscar Schütze, Buchhandlung u. Antiquariat.
- Lage.**
 Clemens Böhringer vorm. Kobenberg'sche Buchh.
- Leer.**
 W. J. Leenders.
- Leipzig.**
 Paul Veyer.
 Franz Otto Genth.
 Emil Gräfe.
 Ernst Graubner.
 Grosso- und Kommissionshaus deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler e. G. m. b. H.
 R. F. Köhler's Ant.
 Leipziger Zeitungsverlag Dr. Wolfgang Hud.
 Bernhard Liebisch.
 Linde'sche Leihbibl.
 Alfred Lorenz.
 Franz Ohme.
 Hoffberg'sche Buchhandlung.
 Gustav Schlemminger.
 Friedrich Schneider.
 Siegmund & Volkering.
 A. Zwiethener.
 Rainer Wunderlich.
- Lemgo.**
 Oscar Mai.
- Leobsdorf.**
 Max Bauch's Nachf. Wilhelm Teichgraber.
 Adolph Rölle.
- Lindau.**
 Joh. Thom. Stettner.
- Lingen.**
 L. J. v. d. Velde Veldmann.
- Linz a. D.**
 F. J. Ebenhöch'sche Buchh. (Heinrich Korb).
- Löbau.**
 Oliva'sche Buchhandlung Otto Becker.
- Löben.**
 A. Meyer's Buch-, Kunst- Musik- u. Papierhandlung Inh. Fritz Taschenberger.
- Leewenberga.**
 Gust. Köhler's Buch-, Kunst- u. Musikh. (Paul Goltzsch).
- Lübeck.**
 Gustav Weiland Nachf.
- Ludwigsburg.**
 J. Aigner.
 Wieland'sche Buchhandlung.
- Lüneburg.**
 Gerold & Wahlstab (E. Fehner).
- Lnd.**
 Emil Wiebe.
- Mainz.**
 L. Wildens Buchhandlung.
 Viktor von Rabern.
- Mannheim.**
 F. Remnich.
- Marienwerder.**
 Franz Boehnde.
- Meißen.**
 Louis Mojsche.
- Meuselwitz.**
 Theodor Hempel.
- Minden.**
 Max Volkering.
- München.**
 Karl Beck (L. Haile).
 A. Buchholz.
 Karl Diepolder.
 Jos. Ant. Finsterlin Nachf. Walter Jacobi.
 Ludwig Fritsch.
 Hochschulbuchhdlg. Max Hueber.
 S. Hugendubel.
 August Lachner.
 J. J. Lentner'sche Buchhandlung.
 J. Lindauer'sche Universitäts-Buchh. (Schöpping).
 Dr. S. Lüneburg Sortiment und Antiquariat Franz Gais.
 M. Rieger'sche Universitäts-Buchhandlung (G. Dimmer).
- Münster.**
 Heinrich Stenderhoff.
 Universitäts-Buchhandlg. Franz Coppenrath.
- Neuendettelsau.**
 Buchhandlung d. Diakonissen-Anst. Neuendettelsau.
- Neuhaldensleben.**
 Max Richter vorm. C. A. Eyraud's Buch-, Kunst-, Musik- u. Schreibwh.
 E. Zabel.
- Neuruppin.**
 Wilhelm Stein.
- Nienburg.**
 Bösendahl'sche Buchhandlung Ernst Leseberg.
- Norderuen.**
 Hermann Opitz (vorm. A. Friedrich's Buchh.).
- Nürnberg.**
 M. Edelmann vorm. Ludw. Groß Nachf.
 Heerdegen-Barbed.
- Oberfurt.**
 J. Buchsbaum.
- Ohlau.**
 Franz Eichler.
- Oldesloe.**
 L. S. Meyer.
- Opladen.**
 Baedeker'sche Buchhandlung Burchard, Hoff & Buscher G. m. b. H.
- Oppeln.**
 Eugen Frank's Buchh. (Herm. Muschner).
- Osnabrück.**
 G. E. Lückerdt (O. Büsing).
 G. Pilmeyer's Buchh. (Jul. Jonscher).
 Ferdinand Schöningh.
- Osterwick.**
 A. W. Zickfeldt.
- Paderborn.**
 Bonifacius-Druckerei.
 Junfermann'sche Buchhandlung.

- | | |
|--|--|
| Parchim.
H. Wedemann's Buchh. | Stettin.
H. Dannenberg & Cie.
Reimling & Grünberg.
Friedr. Nagel Buch- u. Kunsth.
Paul Rickammer Nachf.
Ludwig Schlaa. |
| Passau.
Gg. Kleiter. | Stuttgart.
Buchhandlung der Evang. Ge-
sellschaft.
H. Lindemanns Buchh. v. Kurz.
H. O. Sperling's Nachf.
Friedrich Stahl.
Konrad Wittwer. |
| Prag.
J. G. Calve.
Ad. Neubert.
Fr. Rivnáč. | Teitschen.
Otto Hensel. |
| Prenzlau.
W. Hoffmann.
Udermärtsche Buchhandlung
Richard Filter. | Tübingen.
J. J. Heckenhauer Buch- und
Antiqh.
Osiander'sche Buchh.
Franz Piehler Buchh. für Me-
dizin und Naturwissenschaften. |
| Quakenbrück.
Robert Kleinert. | Überlingen.
Benz & Gen. |
| Ravensburg.
Dorn'sche Buchh. | Ulm.
Ludwig Frey Hofbuchh. |
| Reichenbach.
Heege & Güngel (P. Wiese). | Uelzen.
A. S. Steincke. |
| Reichenberg i. B.
Paul Sollors Nachf. Buch-,
Kunst-, Musik- u. Reisebuchh. | Verden.
Fr. Mahne.
Max Mühsig. |
| Rheine.
A. Riete Nachf. | Walsrode.
Louis Scheling. |
| Rostock.
Gebr. Grundgeyer Inh. Hans
Bormann.
Hermann Koch.
Stiller'sche Hof- u. Universitäts-
Buchh.
H. Warfentien's Universitäts-
buchhandlung. | Weidlingau-Wien.
Gewerbebuchhandlung (Oskar
Andreas). |
| Schleiz.
Walther Krämer vorm. Lämmels
Hofbuchhandlung. | Weilburg.
Hermann Diesterweg. |
| Schleswig.
Julius Bergas. | Wernigerode.
Paul Jüttner's Buchh. Paul
Schulze. |
| Schopfheim.
Gg. Uehlin. | Wiesbaden.
Feller & Gedts. |
| Schwabach.
J. G. Schreyer's Buchh. | Wilhelmshaven.
Gebrüder Ladewig G. m. b. H.
Ferd. Schmidt's Buchh. (E.
Lohse Nachf.). |
| Schwerin.
Ludwig Herbst. | Winsen.
G. F. Henke. |
| Sigmaringen.
Carl Viehner's Hofbuchh. | Würzburg.
J. Kellner's Buch- u. Kunsthdlg.
(Otto Tzschafschel).
Josef Schlaud.
Stahel'sche Universitätsbuchh. |
| Soest.
Friedr. Blant. | Zerbst.
Friedrich Gast. |
| Sonneberg.
Franz Glaser. | |
| Spremberg.
W. Erbe's Buchhandlung. | |
| Stade.
Friedrich Schaumburg. | |
| Stahfurt.
Oskar Flemming vorm. R.
Weide's Buchhandlung. | |

Die Verleger, die diesen Vertrag unterzeichnet haben, werden ersucht, an diese Sortimenten-Firmen zu den Bedingungen des Abkommens zu liefern.

Deutscher Verlegerverein.

Stenographischer Bericht über die 35. ordentliche Haupt-
versammlung,

abgehalten im Buchhändlerhause zu Leipzig
am Freitag, dem 22. April 1921,
nachmittags 2 Uhr.

(Fortsetzung zu Nr. 160.)

Vorsitzender Dr. Georg Paetel (Berlin): Nun kommen wir zu dem Punkte: **Notstandsordnung**.

Otto Voigtländer jun. (Leipzig): Meine Herren, ich nehme an, daß über die Notstandsordnung nachher bei dem späteren Punkte der Tagesordnung noch eingehend gesprochen wird. Ich habe nur eine sachliche Richtigstellung vorzunehmen. Es heißt in dem Jahresbericht des Vorstandes:

Eine dritte Strömung endlich, vornehmlich durch die Herren Dr. Giesecke und Otto Voigtländer vertreten, will dem Sortimenten zwar das Recht der Erhebung von Teuerungszuschlägen zugestehen, daneben aber dem Verleger das Recht der Lieferung zu seinem Ladenpreise unbedingt belassen.

Meine Herren, weder Herr Dr. Giesecke noch ich haben jemals eine Stellung in dieser Weise eingenommen und vertreten. Die Stellung, die wir eingenommen haben, ist durch mehrfache Ent-

schließungen der Freien Vereinigung Leipziger Verleger und durch mehrere Artikel von mir im Börsenblatt bekannt gemacht worden, ebenso von Herrn Dr. Giesecke in der »Deutschen Verlegerzeitung«. Außerdem habe ich bei der ersten Sitzung des Vierundzwanzigerausschusses eine Regelung der Notstandsordnung vorgeschlagen, die unbedingt klar meine Stellungnahme zu dieser Frage erkennen ließ.

Es ist mir also unverständlich, wie der Vorstand des Deutschen Verlegervereins zu solcher Berichterstattung kommen konnte. Ich habe die Sätze so, wie sie nach meinem Dafürhalten in diesem Jahresbericht stehen müßten, aufgesetzt. Sie lauten folgendermaßen:

Eine dritte Strömung endlich, vornehmlich durch die Herren Dr. Giesecke und Otto Voigtländer vertreten, erachtet die Herbeiführung eines einheitlichen festen Ladenpreises unter den gegenwärtigen unübersichtlichen Wirtschaftsverhältnissen für verfrüht. Sie sieht deshalb bis auf weiteres in der Notstandsordnung vom 5. Oktober 1920 mit den ergänzenden Beschlüssen der außerordentlichen Hauptversammlung vom 13. Februar 1921 die am besten den Interessen des Verlags entsprechende Regelung. Sie meint aber, daß Verlag und Sortiment sich über den allmählichen und organischen Abbau der Teuerungszuschläge, entsprechend der vorhandenen und fortschreitenden Steigerung der Buchpreise, jetzt schon und fortlaufend verständigen könnten.

Ich glaube, es wird genügen, wenn ich diese Sätze zugleich im Namen des Herrn Dr. Giesecke zu Protokoll gebe. (Geschicht.)

Hofrat Dr. Erich Ehlermann (Dresden): Meine Herren, ich bin Verfasser des hier angegriffenen Absatzes. Ich glaube aber nicht, daß es zweckmäßig ist, über diese rein historische Bemerkung hier längere Erörterungen anzustellen, denn wir haben anderes zu tun. (Sehr richtig!) Ich kann nur sagen, daß ich aus den verschiedenen Kundgebungen der Herren den Eindruck gewonnen habe, den ich hier in dieser Fassung niedergelegt habe. Wenn die Herren jetzt kommen und sagen: diese Auffassung ist irrtümlich, und wir wünschen unsern Standpunkt in der von Herrn Voigtländer verlesenen Weise festzulegen, so kann ich davon nur namens des Vorstandes Kenntnis nehmen, und wir werden den Bericht entsprechend ändern.

Gottlieb Braun (Marburg): Ich möchte noch auf einen weiteren Punkt aufmerksam machen. Es heißt hier im Bericht:

Das einzig greifbare Ergebnis der Versammlung war, daß wissenschaftliche Lehrbücher zunächst von jedem Zuschlag frei bleiben sollten, sofern sie mit mindestens 33 1/3% rabattiert wurden.

Diese Fassung findet sich dem Sinne nach ebenso in dem Jahresbericht des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine und des Börsenvereins. Es ist aber beschlossen worden, daß nur diejenigen wissenschaftlichen Lehrbücher vom Teuerungszuschlag freibleiben sollen, die allgemein mit 33 1/3% geliefert werden, und zwar ist in dem Protokoll der Hauptversammlung das Wort allgemein an zwei Stellen gesperrt gedruckt, während nach dieser Fassung jeder Sortimenten berechtigt ist, ein ihm mit 33 1/3% geliefertes wissenschaftliches Lehrbuch ohne Teuerungszuschlag zu verkaufen. Es entspricht dies nicht dem Beschluß unserer außerordentlichen Hauptversammlung. Das ist ein sehr wichtiger Unterschied, der meines Erachtens richtiggestellt werden muß.

Hofrat Dr. Erich Ehlermann (Dresden): Ich glaube, wenn hier steht: »sofern sie mit mindestens 33 1/3% rabattiert wurden«, so wird wohl jeder, der das liest, daraus entnehmen, daß nicht bloß in einzelnen Fällen einmal mit 33 1/3% rabattiert wird, sondern daß eben der Normalrabatt 33 1/3% beträgt. So habe ich es verstanden. Es ist ja richtig, daß, um jedes Mißverständnis bei den gewissermaßen vertraglichen Abmachungen zu vermeiden, das Wort »allgemein« dort hinzugesetzt worden ist. Hier schien es aber nicht notwendig zu sein. Legen Sie aber besonderen Wert darauf, so kann es ja geschehen.

Gottlieb Braun (Marburg): Ich komme deswegen darauf, weil Marburger Firmen, die so gehandelt, also Lehrbücher, die mit 33 1/3% und 35% Rabatt geliefert wurden, ohne Zuschlag verkauft haben, von einer andern Stadt Vorwürfe erhielten, daß sie gegen die Bestimmungen gehandelt hätten; denn es heiße

ausdrücklich in dem Beschluß: »allgemein«. Es ist also meiner Ansicht nach von ganz wesentlicher Bedeutung, daß das Wort »allgemein« hier ebenfalls mit hineingesetzt wird. Ich muß gestehen, daß mir das in den Beschlüssen der Hauptversammlung auch nicht aufgefallen ist. Ich habe angenommen, wenn uns in einer Stadt die Lehrbücher mit 33⅓% rabattiert werden, und wir haben unser Abkommen mit den Verlegern, so sind wir ohne weiteres berechtigt, sie vom Zuschlage frei zu lassen. Aber wir sind zur Rede gestellt worden, und es sind uns Vorwürfe gemacht worden.

Hofrat Dr. Erich Ehlermann (Dresden): Es ist richtig, daß hier ein Unterschied besteht; aber maßgebend für das Verfahren ist selbstverständlich der Beschluß und nicht ein Bericht, der hier erstattet wird, und der in etwas freier Weise das darstellt. Ich glaube nicht, daß jemand sich auf diesen Jahresbericht berufen und sagen kann: weil das hier steht, kann ich anders verfahren.

Vorsitzender Dr. Georg Paetel (Berlin): Wünscht noch jemand das Wort? — Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Auslandsverkaufsordnung.

Direktor Hermann Klemm (Berlin): Meine Herren, die Auslandsverkaufsordnung, die uns vor acht Tagen der Börsenverein im Börsenblatt vorgelegt hat, weist gegenüber der früheren Verkaufsordnung eine wesentliche Vereinfachung und eine viel klarere Fassung auf. Ich glaube, wir können den Herren, die aus dem Verlegerverein an dieser neuen Verkaufsordnung mit beraten haben, sehr dankbar sein.

Ein dunkler Punkt aber scheint mir immer noch in der Auslandsverkaufsordnung zu sein, der den meisten Kollegen Bedenken machen wird: das ist der § 5, Abs. 3: die sogenannten Lagerverkäufe, die Verkäufe von Werken, die länger als sechs Monate auf Lager sind. (Zustimmung. — Heiterkeit.) Meine Herren, Sie werden im vorigen Jahre die Erfahrung gemacht haben, daß Sie sehr wenig durch das Sortiment ins Ausland verkauft haben. Seit dem 1. Januar dieses Jahres hat sich der Absatz bei meiner kleinen Firma um 2000 Prozent gehoben (Heiterkeit), — gewiß ein sehr erheblicher Prozentsatz. Aber es ist ganz merkwürdig, in wie ungeheurer Zahl die Lagerentnahmen im Verhältnis zu den neu bezogenen Werken stattgefunden haben. Ich habe da festgestellt, daß bei einem Absatz ins Ausland in Höhe von 25 000 M meiner Firma 554 M Valutazuschlag zugeflossen sind. Wenn ich die Inland-Ordinärpreise berechne, abzüglich 14%, zu denen das Sortiment bezogen hat, so komme ich auf eine merkwürdige Rechnung, nämlich darauf, daß 19 Teile dem Sortiment zugeflossen sind, ein Teil dem Verleger. Das ist eine Differenz, die geradezu ungeheuerlich ist, und ich meine, der Vorstand des Verlegervereins müßte dahin wirken, daß dieser § 5, Ziffer 3 verschwindet oder dergestalt geändert wird, daß von allen Büchern, die nach einem bestimmten Termin erschienen sind — sagen wir einmal: nach dem 1. August 1914 — ein Zuschlag abgeliefert werden muß. Ich sehe keinen rechten Grund, warum ausgerechnet Lagerverkäufe von Büchern, die sechs Monate auf Lager sind, nicht valutapflichtig für den Verleger sein sollen. Ich sehe bei dem von mir vorgeschlagenen Verfahren auch gar keine Schwierigkeiten für das Sortiment. Ich kann das Gefühl nicht los werden, wenn ich beim Sortiment bin und auf diesen Punkt zu sprechen komme, ebenso auf das sogenannte Antiquariat, daß der Sortimenter mit den Augen blinzelt und sagt: »Ja, das ist so eine Sache; da gibt es ja Mittel und Wege, um sich davon zu lösen«. Als Geschäftsmann kann ich ihm das nicht verdenken, aber vom Standpunkt des Verlegers aus müßte es doch möglich sein, da eine Änderung zu treffen, und ich glaube, daß uns daran liegen muß, in dieser Beziehung eine Änderung dahin herbeizuführen, daß das entweder ganz fallengelassen wird, oder daß von einem bestimmten Zeitpunkt ab erschienene Bücher ausgenommen werden.

Ferner müßte im § 9 das Antiquariat etwas schärfer ins Auge gefaßt werden. Das ist auch ein dunkler Punkt. Die Lieferungen antiquarischer Bücher ins Ausland haben horrend zugenommen. Auch hier habe ich einen Prozentsatz: um das Doppelte. Ich glaube, es liegt im Interesse der Allgemeinheit, das zu ändern.

Dr. Wilhelm Ruprecht (Göttingen): Ich will dem Wunsche des Herrn Dr. Giesecke nachkommen und keine Valutadebatte entfesseln, obwohl recht viel dazu zu sagen wäre; ich habe mich ja aber auf der vorigen Hauptversammlung schon ziemlich darüber ausgesprochen, daß mir die Haltung des Vorstands in diesem Punkte den Interessen des wissenschaftlichen Verlags nicht zu entsprechen scheint. Es bleibt uns, nachdem die verehrliche Kommission dieses Kind in die Welt gesetzt hat, das vom Herrn Vorredner freudig begrüßt worden ist, das ich aber einen Wechselbalg nennen möchte, nichts anderes übrig, als uns damit abzufinden, und wir können das, da das beste Stück aus der ganzen Ordnung lautet: Zwischen Verlegern und Inlandbuchhändlern können auf dem Wege freiwilliger Vereinbarung andere als die vorstehenden Bestimmungen von Firma zu Firma verabredet werden. (Sehr richtig!)

Nun, meine Herren, möchte ich heute nur noch eins sagen. Meines Erachtens hat der bisherige Zuschlag keineswegs die Ausfuhr verhindert, wie das immer in allen möglichen Zeitungen — noch heute wieder in den »Leipziger Neuesten Nachrichten« — zu lesen ist. Da von manchen Zeitschriften unter der Geltung der alten Valutaordnung ins Ausland mehr als die Hälfte geht und auch von manchen Handbüchern, die in erster Linie für deutsche Studenten bestimmt sind, halte ich das für eine Phrase. Nun wäre es mir lieber gewesen, die neue Valutaordnung hätte es bei den alten Sätzen belassen, aber die Ausnahmen so leicht gemacht, wie sie sie jetzt schwer gemacht hat. Dann hätten diejenigen Herren, die unter die Sätze der bisherigen Valutaordnung hinuntergehen wollen, einfach sagen können: Wir sind die billigen Leute, wir machen es noch billiger, — während wir, wenn wir jetzt darüber hinausgehen, als die teuren Leute erscheinen. Also die Folge ist sehr ungünstig für den wissenschaftlichen Verlag. Der wissenschaftliche Verlag muß, wenn er keine besonderen Auslandpreise festsetzt, einfach seine Inlandpreise in ganz ungeheuerlicher Weise erhöhen.

Nun möchte ich Sie auf folgendes aufmerksam machen. Eine Anzahl Verleger, die gestern abend beisammen gewesen sind, hat beschlossen, morgen früh um 10 Uhr hier wieder zusammenzukommen, um sich über diese Auslandpreise und Ähnliches zu unterhalten. Das wird die heutige Versammlung entschieden entlasten. Ich möchte deshalb auf diese Versammlung aufmerksam machen und möchte nur noch eine praktische Anregung geben. Bei allen Ladenpreisfestsetzungen, die meine Firma in letzter Zeit vorgenommen hat, hat sie den Autoren gegenüber zur Bedingung gemacht: wir setzen diesen Preis fest unter der Voraussetzung, daß es uns möglich sein wird, nach wie vor mit Hilfe der Valutaordnung zu den höheren Preisen ins Ausland zu verkaufen; wir behalten uns aber vor, sobald die Valutaordnung weiter verschlechtert wird, die deutschen Preise entsprechend in die Höhe zu setzen. Diesen Ausweg empfehle ich den anderen Herren und bitte, sich im übrigen morgen an der Sitzung zu beteiligen; dann können wir die Valutafrage heute wahrscheinlich recht kurz behandeln.

Geheimer Hofrat Dr. Ludwig Volkmann (Leipzig): Der Vorstand des Börsenvereins hat sehr wohl gewußt, was er tat, als er diese Frage einer Kommission übertrug, und ich als Vorsitzender dieser unglücklichen Kommission — oder als unglücklicher Vorsitzender dieser Kommission — (Heiterkeit) muß Ihnen ein ganz kurzes Wort sagen. Wenn unser verehrter Freund Dr. Ruprecht das hier geborene Kind als einen Wechselbalg bezeichnet, so werden Sie es mir nicht verargen, wenn ich die Vaterschaft dieses Kindes hiermit feierlichst ablehne und die exceptio plurium geltend mache. (Große Heiterkeit.)

Weiter, meine Herren, wollte ich Ihnen nichts sagen. Wer von Ihnen — wer es auch sei, sowohl von den Herren, die gesprochen haben, als auch von denen, die nicht gesprochen haben — als unparteiischer Vorsitzender dieser Kommission vorgeschrien hätte, der würde wahrscheinlich an meiner Stelle jetzt dasselbe sagen. Jedenfalls wollte ich mich mit diesem Kinde nicht identifizieren. Ich kann Ihnen aber versichern, daß bei den starken, nach den verschiedenen Seiten ziehenden Kräften positiv etwas anderes nicht zu erreichen war, wenn man nicht erklären wollte: »Meine Herren, ich danke; ich lege mein Amt nieder«.

Vorsitzender Dr. Georg Paetel (Berlin): Wir gehen weiter: Revision der Satzungen. — Grundlage der Politik des Vorstands des Deutschen Verlegervereins. — Die künftigen Aufgaben des Vorstands.

Dr. Fritz Springer (Berlin): Meine Herren, ich verstehe es vollkommen, wenn bei einem wichtigen Abschnitt im Leben eines Vereins der Vorstand des Vereins es für richtig hält, seinen Mitgliedern ein Programm für sein späteres Verhalten vorzulegen. Trotzdem hätte ich es begrüßt, wenn der Vorstand mit der Entwicklung seines Programms doch noch etwas gewartet hätte, weil die Verhältnisse noch zu sehr im Flusse sind. Die Stellung des Verlegervereins zum Börsenverein, auf die es ja hier hauptsächlich ankommt, ist noch nicht festzulegen. Sie wird ganz davon abhängen, zu welchen Entschlüssen der Börsenverein übermorgen kommen und wie er seine Satzungen entwickeln wird. Erst dann wird der Vorstand unseres Vereins sein Programm wirklich festlegen können. Ich bedaure es eigentlich, daß der Vorstand hier in dem Absatz 2 gesagt hat, er versuche darauf hinzuwirken, daß eigentlich künftig Verlegerverein und Verlegerkurie identisch sein sollen, und ich weiß auch nicht, ob es tatsächlich richtig gewesen ist, in Aussicht zu stellen, daß der Verlegerverein sich dafür einsetzen soll, die Aufnahme der Buchhändlergilde in den Börsenverein zu befürworten.

Auch der Schlusssatz dieses Absatzes 2, wonach der Vorstand auf sein Programm setzt, daß dem Buchhandel wirkungsvoller Abbruch getan werden soll, erregt mein Bedenken. Meine Herren, über die Frage des Buchhandels sind wir wohl hier im Verlegerverein sehr verschiedener Meinung (Sehr richtig), und ich glaube, es ist besser, wenn die Frage des Buchhandels im Verlegerverein einstweilen nicht berührt wird. Das ist eine Frage, zu der jeder einzelne von uns ganz nach den Bedürfnissen und Richtungen seiner Firma Stellung zu nehmen hat. — Also ich möchte bitten, die Frage des Buchhandels aus dem zukünftigen Programm des Vorstandes herauszulassen.

Dann wird auf der Seite 173 noch die Versammlung erwähnt, die am 5. April 1921 hier stattgefunden hat, und gesagt, daß der Vorstand sich verpflichtet hat, einen Beschluß der Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins herbeizuführen, dahin zielend, daß die Kurialabstimmungen der Verlegergruppe innerhalb des Börsenvereins den Beschlüssen einer Hauptversammlung des Verlegervereins gleichzuachten sind. Ich habe dieser Sitzung auch beigewohnt — Herr Dr. Paetel und Herr Dr. Ehlermann waren wohl die einzigen Mitglieder des Vorstandes unseres Vereins, die zugegen waren —; mir ist eigentlich nicht bekannt geworden, daß sie eine derartige Erklärung abgegeben haben, und wäre das geschehen, so hätte ich energischen Widerspruch dagegen erhoben. Ich würde es für falsch halten, wenn wir versuchen wollten, die Verlegerkurie mit dem Deutschen Verlegerverein identisch zu machen. Bedenken Sie, daß in der Verlegerkurie auch Mitglieder sitzen können, die nicht dem Deutschen Verlegerverein angehören, die also einen gewissen Einfluß auf die Abstimmung ausüben können! — Ich möchte bitten, daß das bei einem künftigen Programm doch berücksichtigt wird.

Vorsitzender Dr. Georg Paetel (Berlin): Zu dem Letzten muß ich bemerken, daß allerdings diese Verpflichtung in der am 5. April abgehaltenen Sitzung des Satzungsänderungsausschusses vom Vorstand ausgesprochen worden ist. Ich glaube, Herr Dr. Springer war nicht mehr zugegen. Jedenfalls ist diese Verpflichtung ausgesprochen worden. Auch laut Protokoll ist das geschehen.

Robert Voigtländer (Leipzig): Meine Herren, in Ziffer 3 ist als künftige Politik des Verlegervereins vorgeschlagen, daß der Verlegerverein die Behandlung der urheber- und verlagsrechtlichen Fragen und die Vertretung seiner Sonderinteressen gegenüber den Regierungen, den Schriftstellern, Lieferanten und anderen Beteiligten übernehme. Ich möchte der Meinung Ausdruck geben, daß diese Politik nicht glücklich sein würde. Der Börsenverein hat bekanntlich einen Ausschuß für Urheber- und Verlagsrecht. (Zuruf: Leider!) Der Börsenverein hat auf diesem Gebiete eine lange Geschichte hinter sich. Er ist im Kampfe um

das Nachdruckwesen entstanden. Auf dem Börsenvereinsentwurf von 1857 beruht die ganze neuere urheberrechtliche Gesetzgebung. Bei der Schaffung des Verlagsrechts von 1901 hat der Börsenverein einen wichtigen Einfluß ausgeübt. Nach dieser langen, bald hundertjährigen Geschichte würde es meines Erachtens dem Börsenverein nicht wohl anstehen, wenn er nun ohne weiteres die Behandlung dieser Angelegenheiten aus der Hand gäbe. Er kann es meines Erachtens nicht. Außerdem würde es auch nicht sachlich sein.

Das Urheber- und Verlagsrecht ist nicht nur Buchverlegersache; es berührt den Musikalien- und Kunsthandel in gleicher Weise wie den Buchverlag. Der Deutsche Verlegerverein ist gar nicht in der Lage, die Sachverständigen des Musikalien- und Kunsthandels in derselben Weise heranzuziehen, wie es der Börsenverein als Spitzenorganisation kann. Ferner können Lagen eintreten, in denen der Sortimentbuchhandel an einer weiteren Entwicklung des Verlagsrechts sehr beteiligt ist. Ich erinnere nur an den berühmten § 26. Aber auch die gerade jetzt drohende Kulturabgabe ist eine urheber- und verlagsrechtliche Frage. Würde es doch einen Umsturz des ganzen Urheber- und Verlagsrechts bedeuten, wenn diese Kulturabgabe eingeführt würde. Also die Sortimenter können hier auch sehr in Mitleidenschaft gezogen werden.

Ich halte es daher für sachlich richtig und für die einzige Möglichkeit, daß der Börsenverein die urheber- und verlagsrechtlichen Angelegenheiten in jeder Beziehung weiter behält. Der Verlegerverein kann dabei durchaus auf seine Rechnung kommen. Es bedarf dazu weiter nichts, als daß in die neue Satzung des Börsenvereins die Bestimmung hineingebracht wird, daß ein gewisser Prozentsatz — vielleicht etwa zwei Drittel — des Verlagsrechtsausschusses Mitglieder des Verlegervereins sein müssen, und daß dem Verlegerverein für diese Mitglieder das Vorschlagsrecht zusteht. Wird das so geordnet, so kann der Verlegerverein ganz ruhig sein; er wird dann innerhalb des Börsenvereins in dieser Beziehung zu seinem Rechte kommen.

Ich möchte also bitten, von dieser Politik Abstand zu nehmen.

Dr. Otto Bielefeld (Freiburg i. B.): Meine Herren, wenn der Börsenverein auf diesem Gebiete in der Weise tätig gewesen wäre, wie unsere Interessen es verlangen, so hätten wir seit Jahren, mindestens seit Monaten die Aufforderung bekommen, unser Material für eine Reform des Urheber- und Verlagsrechtsgesetzes hinzugeben, gegen das wir schwere Bedenken und ernste Beschwerden haben.

Die Sache, die Herr Voigtländer vorgebracht hat, ist entschieden durch den Beschluß, den wir in Weimar gefaßt haben. In Weimar wurde beschlossen, einen Urheber- und Verlagsrechtsausschuß einzurichten, der sofort das Material für die Reform der Gesetzgebung sammeln sollte. Wie notwendig das war, beweist die heutige Situation. Uns droht nicht bloß die Kulturabgabe, sondern wir lesen auch, daß von seiten der Schriftsteller eine Reform des Urheber- und Verlagsrechtsgesetzes geplant wird, und wir sind heute in der kläglichsten und schwierigsten Defensivlage gegenüber diesem Vorstoß. Wir müssen darauf Bedacht nehmen, daß wir rechtzeitig vorbringen können, was wir an Änderungen dieser Gesetze brauchen, und wir müssen uns darüber klar werden, wie wir uns zu verteidigen haben gegen die Änderungen, die seitens der Schriftstellerwelt vorgeschlagen werden. Wir werden nicht einmal in der Lage sein, unser Material zu besitzen und zu bearbeiten, um diesen Angriffen entgegenzutreten. Es war im Dezember, als der Beschluß erging, das Material zu sammeln. Bis auf den heutigen Tag ist nichts geschehen, und die Gefahr ist so dringend geworden, daß ich nur sagen kann: wenn Sie jetzt nicht endlich das Material sammeln, dann möchte ich wissen, wie man von unserer Seite bei der Reform überhaupt bestehen kann. (Sehr richtig!)

Dr. Oskar Siebeck (Tübingen): Ich möchte vor allem auf einen vereinspolitischen Gesichtspunkt hinweisen, der es nach meiner Überzeugung unbedingt erforderlich macht, daß der Deutsche Verlegerverein diese Aufgaben an sich reißt. Die Auffassung des Herrn Voigtländer sen. fußt doch im wesentlichen darauf, daß sich in den letzten Jahren oder Jahrzehnten eine gewisse Tradition herausgebildet hat, nach der im Vorstände

des Börsenvereins das verlegerische Element überwogen hat. Soweit ich zurückdenken kann, war immer ein Verleger Erster Vorsteher des Börsenvereins. Aber wir haben doch jetzt eine Situation, in der wir wie nie zuvor mit der Möglichkeit rechnen müssen, daß der Börsenvereinsvorstand eines Tages ganz anders zusammengesetzt sein kann als bisher, und daß darin nicht allein das Sortiment, sondern sogar die extreme Richtung im Sortiment tonangebend sein kann. Wir haben schon bei der außerordentlichen Hauptversammlung im Februar einen Börsenvereinsvorstand Ritschmann als Gespenst austauschen sehen. Nun stellen Sie sich vor, ein Börsenvereinsvorstand, in dem das Sortiment oder gar das extreme Sortiment den überwiegenden Einfluß hat, würde für uns verlagsrechtliche und urheberrechtliche Fragen behandeln. Dafür würde ich mich bedanken. Die Verhältnisse haben sich von Grund auf geändert. Es ist jeden Tag möglich, daß der Börsenvereinsvorstand ganz anders zusammengesetzt ist, als es bisher Tradition war. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, daß endlich der Verlegerverein diese Dinge in die Hand bekommt.

Das ist aber noch aus einem anderen Grunde notwendig. Vor allem in Berlin — Gelegenheit gehabt hat, bei den verschiedenen Verhandlungen mit Behörden und Autoren diese verlagsrechtlichen Fragen zu erörtern, der hat einen geradezu deprimierenden Eindruck davon bekommen, wie sehr die Gesamtvertretung des Buchhandels eben — ich möchte es einmal scharf ausdrücken — in den Augen der Autoren diskreditiert ist; denn im Augenblick denken die Autoren beim Buchhandel in erster Linie immer an den Sortimenterteuerungszuschlag. Der Sortimenterteuerungszuschlag ist beim Publikum das Allerunbeliebteste im Buchhandel. Wenn also der Ausschuß für Urheber- und Verlagsrecht so geildet werden würde, daß er vom Börsenverein ressortiert, so würden unsere Verhandlungsgegner auf Autorenseite bei jeder gemeinsamen Beratung immer wieder von neuem an die unglückselige Notstandsordnung, und was damit zusammenhängt, erinnert. Vom Verlegerverein ist bekannt, daß er in diesen Dingen einen andern Standpunkt vertreten hat; wir erleichtern uns also in jeder Hinsicht das praktische Vorgehen, wenn wir endlich davon abkommen, daß der Börsenverein Dinge in der Hand hat, die ihn wirklich nichts angehen, und uns auf den Standpunkt stellen, daß das Verlagsrecht Verlegersache ist, und das Urheberrecht erst recht. (Sehr richtig!)

Dr. Fritz Springer (Berlin): Ich stehe auch auf dem Standpunkte, daß der Verlegerverein gut tut, sich mit den Fragen des Urhebergesetzes usw. mehr und mehr zu beschäftigen und in diesen Fragen die Initiative zu ergreifen. Trotzdem bringe ich den Wünschen des Herrn Voigtländer das volle Verständnis entgegen. Herr Voigtländer würde sich zweifellos mit diesen Sätzen einverstanden erklären, wenn darin nicht die Worte stünden: „die Forderung durchsetzen“. Diese Forderung richtet sich nämlich gegen den Börsenverein. Meine Herren, wir können dem Börsenverein nicht vorschreiben, daß er sich nicht auch mit diesen Fragen beschäftigt. Möge er das weiter tun. Wenn der Verlegerverein die Initiative ergreift und der Börsenverein sieht, daß der Verlegerverein sich um gewisse hierhin gehörende Fragen kümmert, dann wird sich der Börsenverein nicht mit denselben Fragen befassen.

Wenn Herr Dr. Bielefeld aber erklärt, daß es durchaus wünschenswert sei, das Urheber- und Verlagsrecht zu ändern, so kann ich ihm darin nicht folgen. Auf Grund der langjährigen Erfahrung, über die ich verfüge, kann ich wohl sagen, daß der Verlag mit dem gegenwärtigen Urheber- und Verlagsrecht durchaus zufrieden sein kann. Der einzige Punkt, der sehr bedenklich ist, und von dem wir wünschen, daß bei ihm endlich einmal eine anderweitige Regelung getroffen wird, betrifft den berühmten § 26. Aber im übrigen ist das Verlagsrecht ein gutes, und das Urheberrecht ist nach meiner Meinung ein noch besseres. (Sehr richtig!)

Robert Voigtländer (Leipzig): Ich möchte das, was Herr Dr. Springer eben gesagt hat, stark unterstreichen. Das Urheber- und Verlagsrecht, das wir haben, ist so gut, daß wir sagen können: ein besseres bekommen wir nie. (Sehr richtig!) Wird ein Stein aus diesem Gebäude herausgebrochen, so werden

wahrscheinlich noch weitere Steine oder ganze Mauern folgen. Der Buchhandel hat also — und ich glaube, Sie werden mir darin beistimmen — ein dringendes Interesse, an diesem Urheber- und Verlagsrecht nicht rütteln zu lassen (Sehr richtig!) und, wenn es dazu kommen sollte, jeden Widerstand zu leisten. Ich glaube, darin hat Herr Dr. Bielefeld wohl recht: es wird dazu kommen; denn bei der Kulturabgabe und bei anderen Dingen spricht zweifellos die Absicht mit, das Verlagsrecht umzugestalten. Man will aus den jetzigen nachgiebigen Bestimmungen des Verlagsrechts zwingende machen: man will den Verleger zwingen, den Autoren ganz bestimmte Einräumungen in bezug auf das Honorar und auf andere Dinge zu machen, also mit anderen Worten: man will den Verleger knebeln. Das wird kommen. Die Abwehr dagegen wird allerdings vielleicht eine Hauptaufgabe der nächsten Zeit sein. Aber selbst an das Bestehende rühren, das geht ganz gegen unser Interesse.

Ich möchte gleich vorwegnehmen — es wird nachher noch berührt — die angeregte Verlängerung der Schutzfrist. Es ist vom Ausland her angeregt worden, weil Autoren durch den Krieg geschädigt worden seien, möge man die Schutzdauer um fünf Jahre verlängern. Das ist eine recht merkwürdige Begründung. Weil gewisse Leute jetzt angeblich geschädigt worden sind, sollen in dreißig oder fünfzig Jahren deren Entel einen besonderen Vorteil haben. Das ist so unsinnig, daß man einen Hintergedanken dahinter vermuten muß, und der Hintergedanke liegt sehr nahe: man will bei dieser einen Frage das ganze Urheberrecht aufrollen. Also auch dies muß zu denken geben.

Im übrigen wird ja Herr Dr. Paetel, der jetzige Vorsitzende des Ausschusses für Urheber- und Verlagsrecht im Börsenverein, sich jedenfalls den Angriffen gegenüber zu wehren wissen, die gegen die Tätigkeit dieses Ausschusses erhoben sind. (Heiterkeit.)

Vorsitzender Dr. Georg Paetel (Berlin): Meine Herren, es ist jetzt hier viel über eine Änderung des Urheberrechts gesprochen worden; aber ich möchte darauf aufmerksam machen, daß die Angelegenheit, so schwerwiegend sie für den Verlag auch ist, ja jetzt eigentlich nicht zur Diskussion steht. Zur Diskussion steht ja nur die Frage, ob sich der Verlegerverein als solcher überhaupt mit der Urheberrechtsfrage befassen soll, und da muß ich, obwohl ich Vorsitzender des Urheberrechtsausschusses des Börsenvereins bin, gerade weil der Urheberrechtsausschuß so eminent wichtige verlegerische Fragen behandelt, sagen: Es ist dringend notwendig, daß die Sache mehr und mehr in die Verlegerhand kommt.

Dr. Ernst Bollert (Berlin): Ich möchte an das letzte Wort des Herrn Dr. Paetel anknüpfen und an das, was Herr Dr. Siebed vorhin gesagt hat. Ich bin durchaus der Meinung, daß der Verlegerverein sich mit diesen Fragen ernsthaft beschäftigen soll. Aber ich möchte doch auch das gute Recht des Börsenvereins hier wahren, sich aufs ernsteste mit diesen Dingen zu befassen. Meine Herren, wer die Geschichte des Börsenvereins kennt, weiß, daß er seit seiner Gründung vor hundert Jahren den allerbedeutendsten Einfluß auf die Gestaltung der Urheberrechtsgesetzgebung in Deutschland gehabt hat, und daß wir es ihm zum großen Teil verdanken, daß wir ein Urheberrechtsgesetz in Deutschland bekommen haben, mit dem wir, wie wir vorhin gehört haben, sehr zufrieden sein können. Wenn wir den Börsenverein hier zur Untätigkeit verdammen wollten, so wäre das ein großes Unrecht, das wir an unserem Berufe und vor allem am Börsenverein und seiner hundertjährigen Tradition begehen würden.

Ich möchte sagen: Gewiß, der Verlegerverein soll die Interessen des Verlags auch der Urheberrechtsgesetzgebung gegenüber wahrnehmen; aber der Börsenverein als Vertreter der Gesamtinteressen des deutschen Buchhandels soll auch weiter mit ganzer Energie dafür eintreten, daß wir auch in Zukunft ein Urheberrecht haben, mit dem wir zufrieden sein können. Und wenn Herr Dr. Siebed einen Vorstand des Börsenvereins mit Herrn Ritschmann an der Spitze als möglich erscheinen läßt, so möchte ich nur darauf hinweisen, daß wir doch hoffentlich übermorgen Herrn Hofrat Dr. Meiner wieder auf drei Jahre zum Vorsteher des Börsenvereins wählen werden, der sechs Jahre erster Vorsteher des Verlegervereins gewesen ist und der gewiß die Rechte des deutschen Verlags nicht zu kurz kommen lassen wird. (Bravo!)

Dr. Otto Bielefeld (Freiburg i. B.): Meine Herren, die Äußerungen des Herrn Voigtländer haben bewiesen, wie recht wir taten, als wir im Dezember beschlossen haben, das Material zu sammeln; denn dieses Material brauchen wir unbedingt gegenüber den Angriffen, die uns hier drohen. Ich will gar nicht auf Einzelheiten eingehen; aber wenn ein Gesetz wie das Verlagsrechtsgesetz so elementare Begriffe des Bürgerlichen Gesetzbuchs wie Kündigung und Rücktritt vom Verlag verwechselt, dann können Sie sich denken, was alles vorkommt. Meine Herren, sammeln Sie das Material, dann werden Sie auch Erfahrung bekommen, in welchen Punkten unsere Mitglieder sich bedrückt fühlen, und dann erst werden wir in die Reformbewegung richtig eintreten können! (Bravo!)

Vorsitzender Dr. Georg Paetel (Berlin): Wir gehen weiter: Schutzverband deutscher Schriftsteller. — Beteiligung am Valutagewinn. — Paritätisches Schiedsgericht. — Bund der Tariskämpfer. — Die Forderungen der Autoren auf Grund des § 26 des Verlagsrechts, Werke in größerer Anzahl zum Nettopreise zu erhalten. — Deutsche Bücherei. — Das Permanente Bureau. — Forderungen von Schuldner in den bisher feindlichen Ländern. Polen. — Österreich. — Abrechnung in Ungarn. — Rigaisches Sortiment. — Wirtschaftliche Vereinigung. — Arbeitgeberverband der Deutschen Buchhändler. — Die neuen Steuergesetze. (Heiterkeit.) — Einnahmen für den ausländischen Verkauf von Übersetzungsrechten. — Friedensvertrag und Lizenzverträge. — Verlängerung der Schutzdauer. — Amba.

Kommerzialrat Wilhelm Müller (Wien): Meine sehr verehrten Herren! Ich habe in dem Geschäftsbericht vergeblich eine Stelle gesucht, bei der ich die Wünsche des österreichischen Buchhandels zum Ausdruck bringen könnte. Bei der Besprechung der Tagesordnung des Börsenvereins konnte ich auch nicht einhalten, weil ein Antrag des Vereins der österreichischen Buchhändler trotz unserer dringenden Bitte und obwohl bei der außerordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins der dringende Wunsch ausgesprochen war, man möge die österreichischen Verhältnisse einer Regelung unterziehen, nicht auf die Tagesordnung gesetzt worden ist. Ich habe deshalb um die Erlaubnis gebeten, bei diesem Punkte der Tagesordnung das Wort zu ergreifen, und nachdem ich den österreichischen Buchhandel vertritt, der für jeden einzelnen von Ihnen doch ein Faktor ist, glaube ich wohl, daß Sie nicht nervös werden und nicht nach der Uhr greifen, wenn ich ein bißchen weiter aushole und Ihnen den ganzen Komplex von Fragen auseinandersetze, — schon deshalb, um am Sonntag nicht zu ausführlich werden zu müssen.

Meine sehr geehrten Herren! Der österreichische Buchhandel ist wohl der verelendete Zweig, den es überhaupt im Buchhandel des deutschen Sprachgebiets gibt, wie ja das arme Österreich überhaupt das bedauernswerteste Reichs- und Staatsgebilde ist. Darüber brauche ich ja nichts zu sagen. Wir gehen ja fortgesetzt herumbetteln, ob es nun der sozialdemokratische Bundeskanzler Dr. Renner ist oder der christlich-soziale Dr. Mahr. Wir gehen nach London und Paris um Unterstützung betteln und kamen bisher immer ziemlich erfolglos nach Hause. So trostlos sind unsere Verhältnisse geworden.

Einige Mitglieder des Vereins der österreichischen Buchhändler sind nach Berlin gegangen und haben mit dem Deutschen Verlegerverein ein Abkommen treffen wollen. Sie sind auch beim Börsenverein gewesen, und es ist tatsächlich ein schriftlicher Vertrag zustande gekommen, in dem ausgesprochen worden ist, daß der deutsche Buchhandel Österreichs nicht schlechter gestellt werden soll als der Buchhandel der Tschechoslowakei. Wir haben verständnisvolles Entgegenkommen sowohl beim Verlegerverein wie beim Börsenverein gefunden. Aber ein endgültiger Vertrag ist bis heute noch nicht zustande gekommen.

Inzwischen sind die Verhältnisse noch schwieriger geworden. Es entstanden die Verhandlungen zwischen den wissenschaftlichen Verlegern und den wissenschaftlichen Sortimentern, es kommt die

Not der wissenschaftlichen Kreise überhaupt dazu. Es war wohl ein bitteres Wort, welches der Kriegsminister Schönaid im Parlament einmal gesagt hat: »Die Armee verdorrt«. Mit demselben Rechte können wir heute sagen: »Die Wissenschaft und das Sortiment verdorrt in Österreich«. Bei Ihnen verdorrt die Wissenschaft ja auch, wenn es mit der Verteuerung der wissenschaftlichen Nahrung so weitergeht. (Zustimmung.) Wenn der Konflikt zwischen Verlegerverein, Börsenverein und Gildevorstand so weitergeht, werden wir bald dahin kommen, wo wir vor 35 Jahren waren, in einer Zeit, an die ich manchmal habe denken müssen. Ich bin einer der Veteranen des Buchhandels. Ich stehe im 73. Lebensjahr, habe 45 Jahre mein Geschäft, zuerst als Teilhaber und dann als alleiniger Besitzer, geführt und bin der einzige Überlebende von jenen, die in der Ritterstraße die drei Entwürfe der Statuten des Börsenvereins beraten haben. Es ist gar niemand mehr da, der mit Kröner und Eduard Brockhaus zusammengearbeitet hat. Sie dürfen mir also glauben, daß ich die Geschichte des Buchhandels sehr genau kenne, und ich habe mehr als einmal gesagt: »Wenn doch ein Geist herniederstiege, von den versöhnlichen Gesinnungen eines Kröner befeelt, der endlich raten würde: Vertragt euch! Tretet zusammen! Verleger und Sortimenter sind aufeinander angewiesen!« Meine Herren, das sind leider heute leere Worte. Die Ereignisse werden das bestätigen. Der eine sagt: Es muß erst noch schlimmer kommen; wir müssen erst dort angelangt sein, wo wir vor 35 Jahren standen, bis wir uns wieder sagen: Das Sortiment muß geschützt werden; der Verleger braucht den Sortimenter, wie der Sortimenter den Verleger braucht! — Wo die Könige bauen, haben die Kärner zu tun, und wir müssen uns endlich wieder vor Augen halten, daß Verleger und Sortimenter aufeinander angewiesen sind.

Nun kommt nach alledem die Genossenschaftsbildung der Männer der Wissenschaft und der Studenten. Sie sagen, sie könnten nicht mehr Bücher kaufen. Speziell bei uns hat sich ein Verein gebildet, der geht herum und bittet die Verleger: »Helft uns! Die Studenten können nicht mehr Bücher kaufen; die Professoren können keine Bücher mehr kaufen!« Warum? Weil bei uns die Mark und damit die geistige Nahrung überhaupt jetzt zehnmal so teuer ist wie früher in Friedenszeiten. Es ist eine Illusion, wenn man meint, daß, wenn den wissenschaftlichen Vereinen der Teuerungszuschlag von 10% nachgelassen wird, deshalb mehr Bücher gekauft würden. Es ist diesen Kreisen überhaupt kaum mehr möglich, Bücher zu kaufen, weil der Professor usw. das Geld für Schuhe, Kleider und Nahrung braucht. Die 10% Nachlaß nützen bei den hohen Bücherpreisen im allgemeinen hier gar nichts.

Das Resultat der jetzigen Verhältnisse ist, daß unsere bodenständige Kundschaft, Professoren und Angehörige des Mittelstandes, überhaupt fast gar keine Bücher mehr kauft. Nun kommen die Herren Verleger und wünschen, man solle den wissenschaftlichen Kreisen Nachlaß gewähren! Gut! Auch wir werden das Möglichste darin tun. Aber ich wollte nur noch das eine sagen: die ganze Misere mit den erhöhten Spesen, dem vielfach höheren Gehalt usw. trifft Sie gerade so gut wie uns; aber etwas, was Sie überhaupt gar nicht kennen, kommt bei uns noch dazu: Die österreichischen Sortimentern kämpfen unter dem rapiden Schwanken der Valuta. Wir haben in diesem Jahre kolossale Valutaverluste zu erleiden. Wir müssen Bücher, die wir im Januar vorigen Jahres bei einem Umrechnungskurse von 1 \mathcal{A} = 4 Kronen gekauft haben, heute zu einem Umrechnungskurse von 1 \mathcal{A} = 12, 11 und 10 Kronen bezahlen. Denjenigen, die Quartalskonto gewähren — bei mir ein paar Hundert Verleger —, habe ich vom 1. Oktober bis zum Dezember bei einem Umrechnungskurse von 6 bis 9 Kronen Bücher abgekauft und zum Teil verkauft; bezahlen muß ich sie jetzt aber mit 12½ Kronen. Ich überreiche dem Vorstand eine der vielen Rechnungen meines Bankgeschäfts (Geschicht), aus der er ersehen kann, daß ich einen Betrag von 100 000 \mathcal{A} mit 1 250 000 Kronen bezahlt habe. Ich habe den Wunsch und den Ehrgeiz, daß mir am 10. Mai kein deutscher Verleger sagen kann, die Firma R. Lechner sei ihm — Differenzen ausgenommen — noch etwas schuldig. Dieser Ehrgeiz aber kostet mich Hunderttausende von Kronen. Wie es

mir geht, geht es natürlich auch den meisten anderen österreichischen Sortimentern. Sie können daraus ermessen, wie furchtbar traurig die Lage des österreichischen Sortiments jetzt ist. Aber wir haben den Stolz, durchhalten zu wollen, aushalten zu wollen, bis bessere Zeiten kommen, wenn wir auch ein paar Jahre ohne Gewinn arbeiten.

Meine sehr geehrten Herren, und nun wollen Sie uns gegenüber vielleicht auch den Abbau der Notstandsordnung in Anwendung bringen? Ich bitte Sie, Ihren Vorstand zu ermächtigen, daß er mit mir und noch einigen Vertretern des österreichischen Buchhandels eine Besprechung herbeiführt, in welcher die Verhältnisse des österreichischen Buchhandels geregelt werden. Sie haben dem österreichischen Buchhandel die Regelung seiner Verhältnisse überlassen. Sie haben gestattet, daß wir einen den Verhältnissen entsprechenden Teuerungszuschlag erheben und daß wir unsere Verhältnisse selbst regulieren. Aber den Appell richte ich an alle Verleger und auch an die Sortimenter — wenn für die letzteren auch hier vielleicht nicht der Ort ist —, uns unsere ohnehin schon so schwierige Lage nicht noch mehr zu erschweren. Wir müssen immer hören, daß es in Leipzig Sortimenter gibt, die nach Österreich liefern, ohne auf den Teuerungszuschlag Rücksicht zu nehmen, die vielleicht gar franko und mit Rabatt liefern. Meine Herren, es war vor zwei Jahren, als ich hier sagte: »Meine verehrten Verlagsbuchhändler! tua res agitur! Der Verlagsbuchhandel hat ein Interesse daran, daß er die deutschen Sortimenter Österreichs für den ganzen Osten schützt, stärkt und kräftigt!« Deshalb richte ich an alle Verleger die dringende Bitte: Unterlassen Sie alle direkten Lieferungen! Unterlassen Sie einen Nachlaß! Schenken Sie der Universitätsbibliothek, oder wem Sie wollen, Ihren Verlag, aber unterbieten Sie uns nicht! Sagen Sie: Wir brauchen in Österreich einen leistungsfähigen Sortimentersbuchhandel; der soll gestärkt und gekräftigt werden, und verweisen Sie die Besteller aus Österreich an die dortigen Sortimenter!

Wenn die Verleger nicht mehr portofrei nach Österreich liefern und den festzusetzenden Aufschlag respektieren, so können Sie sicher sein, daß die direkten Bestellungen bald aufhören werden. Haben die Vereinigungen erst einmal die Spesen ihrer Organisation und die Valutadifferenz aus ihrer Tasche zu bezahlen, so werden sie das Handwerk bald wieder aufgeben.

Also, meine Herren, unterstützen Sie den österreichischen Sortimentersbuchhandel, der auf dem Wege ist, zu verdorren! Deshalb bitte ich Sie, daß der Verlegerverein seinen Vorstand ermächtigen möchte, mit dem Verein der österreichischen Buchhändler ein Abkommen zu treffen bzw. das bereits geschlossene den heutigen Verhältnissen gemäß zu modifizieren. (Bravo!)

Vorsitzender Dr. Georg Paetel (Berlin): Herr Kommerzialrat Müller hat den Antrag gestellt, daß der Verlegerverein mit den österreichischen Sortimentern ein Abkommen treffen soll. Ich bemerke dazu, daß die Notstandsordnung lediglich eine Ordnung des Börsenvereins ist, und daß alle Ausnahmen als Abänderungen der Notstandsordnung lediglich vom Börsenverein ausgehen können. Wir können also behufs Abänderung der Notstandsordnung lediglich eventuell beim Börsenvereinsvorstand vorstellig werden; aber einen Beschluß darüber herbeiführen kann der Verlegerverein nicht. Das ist Sache des Börsenvereins. Ich muß daher Herrn Kommerzialrat Müller bitten, daß er diesen seinen Antrag beim Börsenvereinsvorstand einbringt.

Im übrigen hat auch bisher bei allen Verhandlungen und bei allen Hauptversammlungen der Verlegerverein es abgelehnt, die Lieferungen von Organisation aus zu regeln. Das ist ja der springende Punkt aller Verhandlungen mit Herrn Ritschmann gewesen, und er ist es auch heute, daß der gesamte Verlag, Wissenschaftler wie Belletristiker, es ablehnt, von Vereinen wegen die Beziehungen zwischen Firma und Firma zu regeln. Also wenn der Verlegerverein hier eine Ausnahme machen wollte, so sehr sie vielleicht auch durch die Not der Zeit gerechtfertigt wäre, würde er die Richtlinien seiner ganzen Politik verlassen, und das inländische Sortiment hätte dann einen berechtigten Anspruch darauf, seinerseits auch eine Regelung von Organisation zu Organisation zu bekommen.

Dr. Oskar Siebeck (Lüdingen): Ich wollte nur Herrn Kommerzialrat Müller für den letzten Punkt, zu dem er sich geäußert hat, noch auf den diesbezüglichen Passus im Geschäftsbericht hinweisen. Mit Herrn Professor Ludo Moriz Hartmann, dem früheren deutsch-österreichischen Gesandten, der sich als erster für die Bestrebungen der Amba eingesetzt hat, habe ich zum Teil persönlich verhandelt, und ich habe von der ersten Besprechung an ihm gegenüber den Standpunkt vertreten, den Herr Kommerzialrat Müller als den im Sinne des österreichischen Buchhandels begrüßenswerten darstellt. Ich habe Herrn Hartmann und allen anderen österreichischen Autoren gegenüber immer wieder — und die übrigen Kollegen vom Vorstand haben das gleichfalls getan — betont: Wir deutschen Verleger haben alle österreichische Autoren. Wir alle können die Not der deutschen Wissenschaft in Österreich nachfühlen. Aber wir können auf keinen Fall irgendwelche Vorzugsrabatte oder dergleichen an Private empfehlen; das einzige, was wir tun können, um diese Not zu lindern, ist, daß wir unseren deutschen Kollegen empfehlen, geschenktweise ein Exemplar an die Universitätsbibliothek in Wien zu überweisen. Ich freue mich, daß Herr Kommerzialrat Müller diesen Standpunkt als mit den Interessen des österreichischen Buchhandels durchaus vereinbar anerkennt, denn daß wir etwas tun müssen, um der Not der österreichischen Wissenschaft, soweit es in unsern Kräften steht, zu steuern, darüber sind wir alle einig.

S. Karger (Berlin): Von der Amba waren zwei Herren in Berlin, die sich mit dem Vorstand des Verlegervereins und der Vereinigung der wissenschaftlichen Verleger in Verbindung gesetzt und dort ihre Wünsche vorgebracht haben. Von Deutschland aus sollten die Lieferungen von Lehrbüchern nach Wien zu bestimmten Bedingungen erfolgen. Das ist glattweg abgelehnt worden.

Kommerzialrat Wilhelm Müller (Wien): Ich wollte nur zur Richtigstellung sagen, daß ich gestern eine längere Aussprache mit dem Vorstand des Börsenvereins gehabt habe, der ja auch den Vertrag unterschrieben hatte, einen Vertrag, der von uns nur modifiziert werden sollte. Es sollte sich um eine Ergänzung des Vertrags handeln. Ich berufe mich auch auf § 9 Ziffer 2 der Verkaufsordnung: auf das öffentliche Angebot der Frankolieferung nach dem Auslande, das als Rabattangebot anzusehen ist. Das steht ja in der Verkaufsordnung. Also wir wünschen nur, daß die Verleger außer der Rücksichtnahme auf den Teuerungszuschlag nicht franko liefern, aber die Sortimenter verpflichten, den wissenschaftlichen Kreisen einen Nachlaß zu gewähren.

Der Börsenverein ist selbstverständlich bereit, diesem meinem Wunsche zu entsprechen, wenn der Verlegerverein zustimmt.

Hugo Heller (Wien): Die Frage bezüglich des Verlags möchte ich beiseite liegen lassen, aber die konkrete Frage der Amba selbst möchte ich noch mit einigen Worten streifen, und zwar sowohl vom allgemeinen als auch von unserem österreichischen Standpunkt aus. Auf das Zweischneidige der Verhandlungen mit diesen Verbänden, Konsumgenossenschaften usw. brauche ich ja hier nicht weiter hinzuweisen; das ist in Ihrem Kreise genügend erörtert worden, und vor allem sind Sie sich über das Gefährliche dieser Erscheinungen klar. Über die Zweischneidigkeit sind wir einer Meinung. Was die Amba in Wien betrifft, so möchte ich namens der österreichischen Buchhändler die Bitte an Sie richten — und ich glaube, die können Sie ohne weiteres erfüllen, denn die Erfüllung dieser Bitte liegt sowohl im Interesse des österreichischen Verlags als auch des österreichischen Sortiments, als auch des deutschen Verlagsbuchhandels —: führen Sie diese Verhandlungen nicht direkt, sondern weisen Sie die Amba an den Deutsch-Österreichischen Verlegerverein, der die Sachlage kennt, die Situation beurteilen kann und die Sache in einer den Interessen des Buchhandels am besten entsprechenden Weise erledigen wird! — Darum möchte ich Sie gebeten haben.

S. Karger (Berlin): Ich weise darauf hin, daß in Österreich ein neuer Verlag mit soundsovielen Millionen gegründet worden ist.

Ferner möchte ich Herrn Kommerzialrat Müller noch einmal sagen: Wir haben die Valutaschwankungen, denen Österreich unterworfen ist, gleichfalls. Denen ist das ganze übrige Ausland auch unterworfen. In meinem Betriebe ist wiederholt das

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

T. = Steuerzuschlag, ur. T. = unrabattierter Steuerzuschlag.
† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis ge-
wonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben.

n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-
fürzt rabattiert oder der Rabatttag vom Verleger nicht mitgeteilt.

Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für
die Beforgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

Kit] Karl Baedeker in Leipzig.

Baedeker, Karl: Hannover und die deutsche Nordseeküste. Braun-
schweig. Kassel. Münster. Handb. f. Reisende. Mit 27 [z. T. farb.]
Kt. u. 35 [farb.] Pl. Leipzig: K. Baedeker 1921. (X, 264, 21 S.)
kl. 8° Hlwbd 24. —

Baedeker, Karl: Westfalen. Bremen. Hannover. Der Rhein von Kob-
lenz bis Wesel. Kassel. Handb. f. Reisende. Mit 20 [z. T. farb.] Kt.
u. 31 [farb.] Pl. Leipzig: K. Baedeker 1921. (X, 240, 21 S.) kl. 8°
Hlwbd 20. —

Bro] J. Bensheimer, Verlagsbuchhandlung in Mannheim.

Sammlung deutscher Gesetze. 70.

Bürgerliches Gesetzbuch nebst Einführungsgesetz u. d. B.D. über d.
Erbbaurecht. Text-Ausg. mit Sachreg. Einl. dazu (Einl. in
d. System d. BGB.) von Prof. Dr. Heinrich P o e n i g e r. Mann-
heim, Berlin, Leipzig: J. Bensheimer Verl. 1921. (LV, 560 S.)
kl. 8° = Sammlung deutscher Gesetze. 70. Hlwbd 18. —

Rau] A. Berneder in Melsungen.

Höger, Adolf: Hofe Brunold. Melsungen: A. Berneder 1921. (83 S.)
kl. 8° Pappbd 10. —

Bibliographisches Institut in Leipzig.

Meyers Reisebücher.

Erzgebirge, Vogtland, Nordböhmen mit den böhmischen Bädern.
2. Aufl. Mit 10 [farb.] Kt., 8 [z. T. farb., z. T. eingedr.] Pl.,
2 Rundsichten [Taf.]. Leipzig & Wien: Bibliograph. Institut
1921. (267, 20 S.) kl. 8° = Meyers Reisebücher. Kart. 16. —

Bo] Bonneh & Hachfeld, Verlagsbuchh. in Potsdam.

Technische Unterrichtsbriefe des Systems Karnad-Hachfeld.

Bansen, Hans, Dipl.-Berging., Bergschul-Lehrer, Tarnowitz: Die
bergmännischen Auf- und Untersuchungsarbeiten. 4. Aufl.
(Brief 1.) (24, 3 S. mit 7 Fig.) Potsdam & Leipzig: Bonneh
& Hachfeld [1921]. gr. 8° = Technische Unterrichtsbriefe d.
Systems Karnad-Hachfeld. 3. 25

Bedmann, Max, Betriebsing.: Einführung in die Maschinene-
lemente. (Brief 1.) (24, 2 S. mit Fig.) Potsdam & Leipzig:
Bonneh & Hachfeld [1921]. gr. 8° = Technische Unterrichtsbriefe
d. Systems Karnad-Hachfeld. 3. 25

[Umschlagt.:] Schule zur Ausbildung technisch gebildeter Kaufleute. Der
technisch gebildete Kaufmann d. Maschinenbaubranche. 5. 1.
Auch mit dem Umschlagt. Der Monteur, 5. 1. ersch.

Freytag, E., Ing.: Die Organisation der Arbeit und der Ar-
beiter in den Fabriken. 6. Aufl. (Brief 1.) (26, 1 S.) Pots-
dam & Leipzig: Bonneh & Hachfeld [1921]. gr. 8° = Technische
Unterrichtsbriefe d. Systems Karnad-Hachfeld. 3. 25

Lewin, [H. M.], Dipl.-Ing., u. Ing. [Franz] Pifremont:
Selbstkostenberechnung im Maschinenbau. (28, 1 S. mit Fig.)
Potsdam & Leipzig: Bonneh & Hachfeld [1921]. gr. 8° =
Technische Unterrichtsbriefe d. Systems Karnad-Hachfeld. 3. 25

Flei] R. Bredow in Berlin.

Hellbuseh, Erwin, Dipl.-Ing.: Deutsch-englisch-französisch-spanisches
Fachwörterbuch für den Chemikalienhandel und die anschließen-
den Gebiete. Berlin: R. Bredow (1921). (V, 87, 100, 96, 101, 19 S.)
gr. 8° Hlwbd 50. —

Bo] Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung Carl Fromme Gef. m. b. & in Wien.

Repetitorium für Mittelschüler, Gymnasiasten, Realgymnasiasten und
Realschüler der IV. bis VIII., bzw. VII. Klasse. Von Dr. Anton
Hebar unter Mitarbeiterschaft von Dr. E. Aschauer [u. a.].
(Früher: Dassenbacher, [Josef E.], Hilfsbuch.) Bdch. 1.
Wien & Leipzig: Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung C.
Fromme 1921. 16°

1. Mathematik (Arithmetik u. Geometrie), Physik u. Chemie von Prof. Alfons
Haltmeyer. (3. Aufl.) (VII, 148 S.) 10. —

Bal] Buchhandlung der Stadtmission, e. G. m. b. & in Witten.

Die Ahrenlese. 5. 1. Witten: Buchh. d. Stadtmission [1921]. 16°

Die Starke zum Raube. 3 Erz. aus d. neueren Missionsgeschichte.
Witten: Buchh. d. Stadtmission [1921]. (15 S.) 16° [Umschlagt.]
= Die Ahrenlese. 5. 1. — 35

Bal] Christl. Schriftenvertrieb J. Maar in Bamberg.

Holzhen, Georg: Dennoch bist Du mein Gott! Worte d. Trostes in
geistl. Liedern. (Bamberg: Christl. Schriftenvertrieb J. Maar in
Komm. [durch H. G. Wallmann, Leipzig] [1921].) (16 S.) 16° [Um-
schlagt.] 1. 30

Wag] Dr. F. P. Datterer & Cie in Freising.

Brenner, Anton: Haus- und volkswirtschaftliches Rechenbuch für weibl.
Fortbildungsschulen. Ausg. f. Schüler. 18. Aufl. Freising: Dr. F.
P. Datterer & Cie [1921]. (64 S.) 8° [Umschlagt.] 2. —

Neue Märchenbücher. Bd 5.

Ernst, Otto [d. i. Otto Ernst Schmidt]: Der Kinder Schlaraffen-
land. Ein Märchen f. Kinder u. solche, die es gewesen sind.
[Farb.] Bilder von Arpad Schmidhammer. 1.-6. Tsd.
Freising-München: Dr. F. P. Datterer & Cie 1921. (52 S.) 8°
= Neue Märchenbücher. Bd 5. Pappbd 5. —

Deutsche Bucherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig in Leipzig.

Benutzungsordnung für die Deutsche Bucherei in Leipzig. (Leipzig
1921: Ramm & Seemann; Deutsche Bucherei [d. Börsenvereins d.
Deutschen Buchhändler zu Leipzig].) (8 S.) 8° [Kopit.] b 1. —

Wag] Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. & in Berlin.

Bullrich, Arthur, Archiv.: Wie England den Krieg vorbereitete und
durchführte. Bearb. auf Grund d. bish. amtl. Veröffentlichungen
d. engl. Imperial Defence Committee. Berlin: O. Elsner Verlags-
ges. 1921. 8°

Bullrich, Arthur, Archiv.: Die englische Handelsflotte vor und
in dem Weltkriege. Auf Grund d. amtl. Darst. von Archibald
Hurd. T. 1. Berlin: O. Elsner Verlagsges. 1921. 8° =
Bullrich: Wie England d. Krieg vorbereitete u. durchführte.
1. (216 S., 1 Kt.) 20. —; Pappbd 25. —

St] Ferdinand Enke in Stuttgart.

Enke's Bibliothek für Chemie und Technik unter Berücksichtigung
der Volkswirtschaft hrsg. von Ludwig Vanino. Bd 2.

Schnegg, Hans, Dr. Prof.: Das mikroskopische Praktikum des
Brauereis. Anleit. zum eingehenderen Studium d. Brauereiroh-
stoffe u. Gärungsorganismen. Zum Gebr. an Brauerlehranstal-
ten u. zum Selbststudium f. Anfänger u. Fortgeschrittene.
2 Teile. T. 1. Stuttgart: F. Enke 1921. gr. 8° = Enke's
Bibliothek f. Chemie u. Technik unter Berücks. d. Volkswirt-
schaft. Bd 2.

1. Morphologie u. Anatomie d. Brauereiroh- u. Hilfsstoffe. Mit 103 Text-
abb. (XI, 233 S.) 42. —; Hlwbd 50. —

Fröhner, Eugen, Dr. med. u. Dr. med. vet. h. c., Geh. Reg. R. u. Prof.
Dir.: Lehrbuch der Arzneiverordnungslehre für Tierärzte. 5. verb.
Aufl. Mit 14 Abb. Stuttgart: F. Enke 1921. (VII, 282 S.) 4°
48. —; Hlwbd 58. —

Hirsch, Max, Dr., Frauenarzt: Die Fruchtabtreibung. Ihre Ursachen,
ihre volkshygienische Bedeutung u. d. Mittel zu ihrer Bekämpfung.
Mit 5 [eingedr.] Kurven. Stuttgart: F. Enke 1921. (VII, 85 S.)
gr. 8° 12. —

Ferdinand Enke in Stuttgart ferner:

- Jellinek, Karl, Dr. Prof.: Das Weltengeheimnis. Vorlesungen zur harmonischen Vereinigung von Natur- u. Geisteswissenschaft, Philosophie, Kunst u. Religion. 2. Aufl. Mit 180 Textabb. Stuttgart: F. Enke 1921. (XVI, 552 S.) 4° 70. —; Pappbd 78. —; fein geb. 82. —
- Kayser, Emanuel, Dr., Geh. Reg. R., Prof., Marburg: Lehrbuch der Geologie. 4 Bde. Bd 1 u. 2: Allgemeine Geologie. 6. verm. Aufl. Bd 1. 2. Stuttgart: F. Enke 1921. 4°
1. Physiographische Geologie u. äussere Dynamik. Mit 549 Textabb. (XII, 740 S.) 141. —; Lwbd 159. —
2. Innere Dynamik. Mit 223 Textabb. (VI, 426 S.) 81. —; Lwbd 99. —
- Ledderhose, G[eorg], Geh. Med. R., Prof. Dr.: Spätfolgen der Unfallverletzungen. Ihre Unters. u. Begutachtung. Stuttgart: F. Enke 1921. (IV, 186 S.) 4° 33. —; Pappbd 39. —
- Schreuer, Hans, Dr. Prof.: Deutsches Privatrecht. Einf. in d. geltende bürgerliche Recht mit rechtsvergleichenden Ausblicken. Mit 1 [farb.] St. Stuttgart: F. Enke 1921. (XII, 537 S.) 4° 99. —; Slwbd 110. —
- Thurnwald, Richard, Dr. Priv. Doz.: Die Gemeinde der Bânaro. Ehe, Verwandtschaft u. Gesellschaftsbau e. Stammes im Innern von Neu-Guinea. Aus d. Ergebn. e. Forschungsreise 1913—15. Ein Beitr. zur Entstehungsgeschichte von Familie u. Staat. Mit Stammbäumen, [eingedr.] Pl. u. Diagrammen etc. Stuttgart: F. Enke 1921. (IV, 274 S.) gr. 8° 54. —
- Aus: Zeitschrift f. vergleichende Rechtswissenschaft. Bd. 38, H. 3. Bd. 39, H. 1/2.

Finanz- und volkswirtschaftliche Zeitfragen. Hrsg. von Georg Schanz u. Julius Wolf. H. 75.

Sartorius von Waltershausen, A[ugust], früher Prof., Strassburg i. E.: Die Vereinigten Staaten als heutiges und künftiges Einwanderungsland. Stuttgart: F. Enke 1921. (70 S.) 4° = Finanz- u. volkswirtschaftl. Zeitfragen. H. 75. 10. 20

Zeitschrift für orthopädische Chirurgie. Bd 40 (Umschlagt. richtig: 41). Beil. H.

Scherb, Richard, Dr.: Mitteilungen aus d. Anstalt Balgrist in Zürich (Schweizerische Heil- u. Erziehungsanstalt f. krüppelhafte Kinder). Die Analyse der Hüftgelenkbewegungen am Lebenden, dargestellt an Bewegungen in der Frontalebene. Ein Beitr. zur funktionellen Gelenkdiagnostik. Mit 25 Abb. Stuttgart: F. Enke 1921. (117 S.) 4° = Zeitschrift f. orthopädische Chirurgie. Bd 40 (Umschlagt. richtig: 41), Beil. H. 30. —

En] Gustav Fischer in Jena.

Handwörterbuch der Staatswissenschaften. 4. Aufl. Hrsg. von Ludwig Elster, Ad[olf] Weber, Fr. Wieser. [8 Bde, etwa 100 Lfg.] Lfg 1. (96 S.) Jena: G. Fischer (1921). 4° 15. —

Bo] G. Franz'scher Verlag, Jos. Roth, Hofbuchhändler in München.

Volk, Otto: Über die Reihen von Laplace und Legendre. München: Verlag d. Bayer. Akademie d. Wissenschaften; G. Franz'scher Verl. in Komm. 1921. (S. 167—188.) 8° [Umschlagt.] 2. —

Aus: Sitzungsberichte d. Bayer. Akademie d. Wissenschaften. Math.-phys. Klasse. Jg. 1921.

Hönigschmid, O[tto], u. L[othar] Birckenbach: Revision des Atomgewichtes der Berylliums. Analyse d. Berylliumchlorids. Mitteilung 1. München: Verlag d. Bayer. Akademie d. Wissenschaften; G. Franz'scher Verl. in Komm. 1921. 8° [Umschlagt.]

1. (S. 189—194.) 1. —

Aus: Sitzungsberichte d. Bayer. Akademie d. Wissenschaften. Math.-phys. Klasse. Jg. 1921.

Sch] Globus Verlag G. m. b. H., Berlin.

Vibelli. [Nr 1.] Berlin: Globus Verlag [1921]. 16°

Chamisso, Adelbert von: Frauen-Liebe und -Leben und andere ausgewählte Gedichte. Berlin: Globus Verlag [1921]. (260 S.) 16° = Vibelli. [Nr 1.] Slwbd 3. —

Soc] Gustav Grunau in Bern (Schweiz).

Festschrift zur 500jährigen Feier der Grundsteinlegung des Berner Münsters 1421/1921. Bern: G. Grunau 1921. (IV, 277 S., XXV S. Abb., Taf.) gr. 8° = Blätter f. bernische Geschichte, Kunst u. Altertumskunde. Jg. 17. 1921. H. 1/2. Fr. 12. —

Ste] Hanseatische Verlagsanstalt Aktiengesellschaft in Hamburg

Zimmermann, Albert: Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband, sein Wesen, Wirken und Wollen. 1.—10. Tsd. Hamburg: Hanseat. Verlagsanstalt [1921]. (98 S.) 8° b 5. —

Sta] Heimatverlag Oberschlesien G. m. b. H. in Gleiwitz.

Aus Oberschlesiens Vergangenheit. Beiträge zur schles. Geschichte hrsg. vom Verein f. Geschichte Schlesiens. Gleiwitz: Heimatverlag Oberschlesien 1921. (94 S.) gr. 8° 3. 50

DKI] Carl Hoym Nachf. Louis Cahndley in Hamburg.

Bibliothek der Kommunistischen Internationale. 12. 15.

Kuusinen, O. W.: Die Revolution in Finnland. [St. Petersburg:] Verlag d. Kommunist. Internationale; f. Deutschland: Hamburg: C. Hoym Nachf. 1921. (41 S.) 8° = Bibliothek d. Kommunist. Internationale. 15. 2. —

Miljutin, W. P.: Die Organisation der Volkswirtschaft in Sowjet-Russland. Eine kurze Abhandlung über d. Verwaltungsorganisation u. d. Lage d. Industrie in Sowjet-Russland. [St. Petersburg:] Verlag d. Kommunist. Internationale; f. Deutschland: Hamburg: C. Hoym Nachf. 1921. (37 S., 1 Pl.) 8° = Bibliothek d. Kommunist. Internationale. 12. 1. 50

Bo] Hyperionverlag G. m. b. H. in München.

(Rajius, Johannes Carolus:) Die letzte Seele. Aufzeichn. aus d. 17. Jh. Hrsg. von Otto von Leizner. (Neue Ausg.) München: Hyperionverlag 1921. (79 S.) 8° Slwbd 18. —

Kit] Industrieverlag Spaeth & Linde in Berlin.

Koppe, Fritz, Rechtsanw. Dr., u. Dr. Kurt Ball, Reg. Asses.: Die Körperschaftsteuererklärung der Erwerbsgesellschaften auf Grund d. Körperschaftsteuergesetzes vom 30. März 1920. Mit in Zweifarben-Druck ausgefülltem Musterformular f. d. Steuererklärung, Erl. u. Anleit., sowie d. Kapitalertragsteuererklärung. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1921. (86 S.) 8° 10. 20

Sontag, Ernst, Kammergerichtsrat Dr.: Die Franzosenherrschaft in Oberschlesien. Eine Anklageschrift. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1921. (61 S.) 8° 2. 80

Insel-Verlag in Leipzig.

Mathey, Georg A.: Zehn Holzschnitte zur Bibel. Mit e. Vorw. von Theodor Däubler. Leipzig: Insel-Verlag 1921. (4 S., 10 Taf.) 55x42 cm Ausg. A bestes echtes Japanpapier, mit e. bes. beigefügten Handzeichn. d. Künstlers nach Wahl Ldr. Mappe 2200. —; Ausg. B auf Japan, Hperg. Mappe 900. —; Ausg. C feinstes Kupferdr. Papier Hlw. Mappe 350. —

Jern] M. u. H. Marcus in Breslau.

Heinemann, [sack], Dr. Doz. am jüdisch-theolog. Sem. in Breslau: Poseidonios' metaphysische Schriften. T. 1. Breslau: M. & H. Marcus 1921. gr. 8° 28. —

1. (VI, 218 S.)

Mai] Rignon-Verlag in Dresden.

Kleine Detektiv-Romane. Nr 78.

Morris, Joe: Die Mumienfabrik. Detektiv-Roman. Dresden: Rignon-Verlag (1921). (64 S.) fl. 8° = Kleine Detektiv-Romane. Nr 78. — 60

Der neue Excentric-Club. S. 41. 42.

Gernsheim, Walter: Das Geheimnis des Karpathenschlosses. Hrsg. von Otto Eide. Dresden: Rignon-Verlag (1921). (32 S.) fl. 8° = Der neue Excentric-Club. S. 41. — 60

Sorft, William: Unter den Bleidächern von Venedig. Hrsg. von Otto Eide. Dresden: Rignon-Verlag (1921). (32 S.) fl. 8° = Der neue Excentric Club. S. 42. — 60

Kleine Kriminal-Bücher. No 102.

Rosenhain, Paul: War sie es? Kriminal-Roman. Dresden: Rignon-Verlag (1921). (79 S.) 16° = Kleine Kriminal-Bücher. Nr 102. — 90

Mascotte-Bücher. 37.

Dahl, Erwin: Der Liebe Schuld. Sitten-Roman. Dresden: Rignon-Verlag (1921). (80 S.) 16° = Mascotte-Bücher. 37. 1. 20

Vo] G. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Militär-Wochenblatt. Jg. 105, Beih. 5.

Kritische Beiträge zur Geschichte des Weltkrieges.

Vom Sterben des Deutschen Offizierkorps. Hrsg. von Constantin v. Altröck, Gen. Ltn. a. D. Mit e. Statistik d. Kriegsverluste an Toten nach amtl. Bearb. Berlin: G. S. Mittler & Sohn 1921. (64 S.) gr. 8° = Kritische Beiträge zur Geschichte d. Weltkrieges = Militär-Wochenblatt. Jg. 105, Beih. 5. 10. —

Bag] **Gebrüder Paetel in Berlin.**
Jensen, Wilhelm: Karin von Schweden. Novelle. 50. Aufl. [Jubiläumsausg.] Berlin: Gebr. Paetel 1921. (239 S.) 8°
 Lwbb b 40. —; Hdrbb b 60. —

Pflüger Verlag in Duisburg (Friedrich Wilhelmstr. 87).

Braach, Johannes Heinrich: Beethoven der Mensch. Skizzen. Duisburg [Friedrich Wilhelmstr. 87]: Pflüger Verlag 1920 [Ausg. 1921]. (77 S.) gr. 8°
 18. —; Ldrbb n. 80. —

En] **Luidborn-Verlag in Hamburg.**

Kinau, Rudolf: Blinkfiter. Sella un düstere Viller. 26.—28. Tsd. Hamburg: Luidborn-Verlag [1921]. (135 S.) 8°
 8. —; Pappbd n. 13. —

Kinau, Rudolf: Strandgoot. Hamburg: Luidborn-Verlag 1921. (124 S.) 8°
 8. —; Pappbd n. 13. —

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Reclams Universal-Bibliothek. Nr 1251/1256 a. b. 1635/1635 a.

Arnim, [Ludwig] Achim v., u. Clemens Brentano: Des Anabens Wunderhorn. Alte deutsche Lieder. Nach d. Orig. Ausg.: Heidelberg 1806—8 neu hrsg. von Friedrich Bremer. [Neue Aufl.] Leipzig: Ph. Reclam jun. [1921]. (846 S.) H. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 1251/1256 a. b.
 b 12. —; Hwbb b 14. —; Hdrbb b 32. 50

**Wechselordnung für das Deutsche Reich vom 3. Juni 1908 nebst d. Schiedgesetz, d. Postschiedgesetz (Fassung vom 22. März 1921), d. Postschiedordnung (Fassung vom 7. April 1921), d. Wechselstempelgesetz (Fassung vom 26. Juli 1918) u. d. Ausführungsbestimmungen dazu. Textausg. mit kurzen Anm. u. Sachreg. Hrsg. von Karl Pannier, Landgerichtspräsident. 26. Aufl. Leipzig: Ph. Reclam jun. [1921]. (158 S.) H. 8° = Reclams Universalbibliothek. Nr 1635/1635 a.
 b 3. —; Hwbb b 4. 50**

SM] **Jr. Wilh. Ruhfus in Dortmund.**

Kirsch, Bruno, u. Heinrich Seepel, Maschinenbauschullehrer: Lehr- und Übungsstoffe für den Unterricht in der deutschen Sprache an gewerblichen Lehranstalten. S. 1. Dortmund: F. W. Ruhfus [1921]. 8°
 1. Rechtschreibung u. Zeichensetzung. 8. Aufl. 26.—30. Tsd. Durchges. von B. Kirsch. (61 S.)
 2. 40

Kühne, Hans, Dr.: Lehr- und Übungsstoffe für den Unterricht in der Algebra an gewerblichen Lehranstalten in 2 Hefen. Die beiden Hefen enthalten über 1500 Aufgaben nebst d. Ergebnissen. S. 2. Dortmund: F. W. Ruhfus 1921. 8°
 2. 3., um d. Logarithmen verm. Aufl. (84 S.)
 3. —

Vo] **Schild und Scholle Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin.**

Ott, [Richard], Reg. R.: Das Einkommensteuer-Gesetz vom 29. März 1921. Eine gemeinverständl. Darst. d. Hauptinh. d. Gesetzes unter Berücks. d. Änderungen gegenüber d. Preussischen Einkommensteuerrecht u. d. notwendigen Erg. aus d. Reichsabgaben-Ordnung. Berlin-Bohnsdorf: Schild & Scholle Verlagsges. 1921. (48 S.) 8°
 6. 50

hSch] **Richard Carl Schmidt & Co. in Berlin.**

Autotechnische Bibliothek. Bd 7. 42. 46. 49.

Bauschlicher, August: Kühlung und Kühlvorrichtungen von Verbrennungsmotoren. 2. Aufl. bearb. von Richard Hofmann, Ing., Berlin-Karlshorst. Mit 55 Abb. im Text. Berlin: R. C. Schmidt & Co. 1921. (127 S.) kl. 8° = Autotechn. Bibliothek. Bd 42.
 8. —

Ledertheil, Hans, Ing.: Die Zweitaktmotoren und ihr Anwendungsgebiet. Mit eingeh. Beschreibung d. f. Motorräder, Automobile u. Flugzeuge bis jetzt verwendeten Maschinen. Mit 166 Abb., Querschnittzeichn. u. schemat. Darst. 2. erw. Aufl. Neudr. Berlin: R. C. Schmidt & Co. 1921. (236 S.) kl. 8° = Autotechn. Bibliothek. Bd 49.
 12. —

Lehmbeck, Theodor, Auto-Ing.: Der Automobil-Motor. 6., umgearb. Aufl. Mit 107 Abb. im Text u. 1 Taf. Berlin: R. C. Schmidt & Co. 1921. (228 S.) kl. 8° = Autotechn. Bibliothek. Bd 7.
 12. —

Schimek, Ernst G.: Die magnetelektrischen Zündapparate für Explosionsmotoren. Stationäre Motoren, Motorfahräder, Motorboote, Automobil-, Scheinwerfer- u. Flugzeugmotoren (Flugapparate u. Luftschiffe). Aufbau u. Wirkungsweise. Mit 113 Abb. u. 23 [eingedr.] Taf. 3. durchges. u. erg. Aufl. Berlin: R. C. Schmidt & Co. 1921. (230 S.) kl. 8° = Autotechn. Bibliothek. Bd 46.
 12. —

Wetzig, Paul: Taschenatlas für Automobilisten. Ratgeber f. Kraftfahrer u. Automobilisten. Berlin: R. C. Schmidt & Co. [1921]. (13 S. mit farb. Abb.) 8° [Umschlagt.]
 5. —

Flei] **Schuster & Loeffler in Berlin.**

Hagemann, Carl: Weltfahrt. Ein unempfindsames Reisebuch. 4.—6. Tsd. Berlin: Schuster & Loeffler 1921. (339 S.) 8°
 b 30. —

Herm] **Carl Seyffarth in Liegnitz.**

Simon, Max: »Die Kronensöhne«. Bd 1.) Liegnitz [1921]: C. Seyffarth. gr. 8°

Simon, Max: Der Kronenhof. (Riesengebirgsroman.) Liegnitz [1921]: C. Seyffarth. (84 S.) gr. 8° = Simon, Max: Die Kronensöhne. Bd 1.
 b 9. —

Vo] **Julius Springer in Berlin.**

Albrecht von Graefes Archiv für Ophthalmologie. Hrsg. von E. Fuchs, Wien, E. v. Hippel, H. Sattler, A. Wagenmann. Red. von A. Wagenmann. Bd 105. Festschrift f. Ernst Fuchs. Mit 1 Porträt, 326 [z. T. farb.] Textabb. u. 6 Taf. Berlin: Julius Springer 1921. (VII, 1232 S., 1 Bl.) gr. 8°
 458. —

**Zentralblatt für Biochemie und Biophysik mit Einschluss der theoretischen Immunitätsforschung, in Verb. mit E. Abderhalden [u. a.] hrsg. von Carl Oppenheimer. Bd 23. (Schlussbd.) Berlin: Julius Springer 1921. (III, 241 S.) gr. 8°
 78. —**

Wal] **J. F. Steinkopf in Stuttgart.**

Sid, Ingeborg Maria: Der Hochlandsparrer. Berecht. Übers. aus d. Dän. von Pauline Maiber. 16. Aufl. Stuttgart: J. F. Steinkopf 1921. (246 S.) 8°
 Hwbb 15. —

Flei] **Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.**

Drxander, Ernst] von, Oberhofpred. D.: Bewährt und verklärt! Der letzte Gruß d. dankbaren Domgemeinde an ihre Kaiserin. Rede am 28. April 1921 beim Trauergottesdienst im Dom zu Berlin geh. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1921. (6 S.) gr. 8°
 1. —

Ehringhaus, Friedrich], Prof.: Einführung in die Bürgerkunde. Für Frauen, Frauenschulen, Töchterheime u. ähnliche Anstalten. 2. verb. u. verm. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1921. (IV, 92 S.) gr. 8°
 7. 50

Ehringhaus, Friedrich], Prof.: Die deutsche Reichsverfassung und das Reichstagswahlrecht von 1920. Eine Einf. mit d. vollst. Wortlaute d. Gesetzes vom 11. 8. 1919 u. e. Sachverz. Für Schulen aller Art u. weitere Kreise hrsg. 4. verb. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1921. (32, 20 S.) 8°
 3. 60

Frenssen, Gustav, Dr. theol.: Dorfpredigten. Gesamtausg. 13. Aufl. d. 1., 11. d. 2., 9. d. 3. Teils, 79.—88. Tsd d. Teile. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1921. (IV, 531 S.) 8°
 Hwbb 35. —

Gunkel, Hermann, Prof. d. Theologie: Schöpfung und Chaos in Urzeit und Endzeit. Eine religionsgeschichtl. Unters. über Gen 1 u. Ap Joh 12. Mit Beiträgen von Heinrich Zimmermann, Prof. d. Assyriologie. 2. unveränd. Aufl., anast. Neudr. [1895] 1921. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1921. (XIV, 431 S.) gr. 8°
 40. —; Hwbb 50. —

Praktisch-theologische Handbibliothek. Hrsg. von Friedrich Niebergall. Bd 18.

Emlein, R., Pfr.: Der Kindergottesdienst. Ein Handb. f. Leiter u. Helfende. 2. verm. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1921. (IV, 128 S.) 8° = Praktisch-theologische Handbibliothek. Bd 18.
 13. —

Sirsch, Emanuel, Lic. theol. Priv. Doz., Bonn: Die Reich-Gottes-Begriffe des neueren europäischen Denkens. Ein Versuch zur Geschichte d. Staats- u. Gesellschaftsphilosophie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1921. (35 S.) gr. 8°
 6. —

Wabisch, Richard: Erziehender Geschichtsunterricht. Versuch e. preussisch-deutschen Staatsgeschichte f. Volksschulen. 5. verb. u. erg. Aufl., hrsg. von Stud. R. Dr. (G.) Brunner. 17.—19. Tsd. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1921. (VIII, 342 S.) gr. 8°
 28. —; Hwbb 36. —

Die Schriften des Alten Testaments [Testamentum vetus. Ausg., dt.], in Auswahl neu übers. u. f. d. Gegenwart erkl. von Hermann Gunkel [u. a.]. Abt. 2: Prophetie u. Gesetzgebung d. A. T. im Zusammenhang d. Gesch. Israels. Bd 1. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1921. 4°

1. Die älteste Geschichtsschreibung und Prophetie Israels (von Samuel bis Amos und Josaja), übers. u. mit Einl. verf. von D. Dr. Hugo Grethmann, Prof. 2., fast umgearb. Aufl. (XVIII, 408, 16 S.)
 37. —; Hwbb. 48. —

Spitta, Friedrich: Luthers Bekenntnis in Worms. Eiturgische Feier f. Reformationsfeste. Vollst. Entwurf mit prakt. Hinweisen u. Stoffdarbietung. 5., durchges. Aufl. d. Schrift »Die Wormser Luther-Feier«. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1921. (15 S.) gr. 8°
 2. —
 Aus: Monatsschrift f. Gottesdienst u. kirchliche Kunst. 1921, 1/2.
 Das. Mit 2 Notenbeigaben. (15 S., 2, 2 S. in 4°.)
 2. 75



Koe] **Belhagen & Klasing in Bielefeld.**
Wörishöffer, Sophie: Robert des Schiffsjungen Fahrten und Abenteuer auf der deutschen Handels- und Kriegsflotte. 12. Aufl. Mit über 100 Textill. u. 12 Tonbildern [Taf.]. Bielefeld & Leipzig: Belhagen & Klasing 1921. (III, 664 S.) 8° Pappbd + 18. — + 100% T.

Vo] **Verlagsanstalt Trowitsch & Sohn in Frankfurt (Oder).**

Wagner-Zehlendorf, Hans: Meine Obsternte. Ein Notizbüchl. f. d. gesamte Obst- u. Beerenernte. Frankfurt-Oder: [Verlagsanst.] Gartenbauverlag Trowitsch & Sohn 1921. (24 S.) gr. 8° Hwbd 20. —

En] **Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck.**

Noë, [Heinrich August]: Illustrierter (Umschlagt.: neuester) Führer durch Innsbruck und Umgebung. Mit fotogr. Bildern u. 1 Pl. d. Stadt. Innsbruck: Wagnersche Univ.-Buchdr. (Univ.-Buchh. [1921]). (77 S. mit Abb.) kl. 8° 6. 50

J. J. Weber in Leipzig.

Goethe, [Johann Wolfgang von]: Faust. T. 1 u. 2 [in 1 Bd]. Hrsg. von Prof. Dr. Max Seder. Mit Bildern nach 7 Handzeichn. von Goethe u. zahlr. Ill. zeitgenössischer deutscher Künstler. Hrsg. u. eingel. von Franz Neubert. Leipzig: J. J. Weber 1921. (XV, 63, 275 S., 1 Titelb.) 8° Lwbd 34. —

Seder, Max, Prof. Dr.: Novellen der Romantik. Hrsg. Leipzig: J. J. Weber 1921. (VIII, 312 S.) 8° Pappbd 26. 50

Vo] **Hans von Weber Verlag in München.**

Druck für die Hundert. 24, 25, Sondermappe.

[Schiller, Friedrich von: Wallenstein. Mit Ursteindrucken von Waldo von Mayo u. Bruno Goldschmitt. Nur Sondermappe. München: H. von Weber [1918—1921]. 8° u. 4° = Druck f. d. Hundert. 24, 25, Sondermappe.]

[Sondermappe mit Abzügen d. in Bd 1 enth. Steindr. von Waldo von Mayo.] (12 Taf.) [1921.] 4°. Nicht im Buchhandel. Subskr. Pr. f. »Die Hundert« Hw. Mappe 125. — Hauptwert. Bd 1, 2 nebst Mappe 1918—1920 erschienen.

En] **Theodor Weicher in Leipzig.**

Bieder, Theobald: Das Hakenkreuz. Mit 5 Bildtaf. Leipzig, Berlin: Th. Weicher 1921. (IV, 34 S.) gr. 8° 4. —
 Erw. d. Aufjages »Ursprung u. Bedeutung d. Hakenkreuzes« in »Neues Leben« 1917, März.

Wal] **Friedrich Zilleßen (Heinrich Beenten), Verlagsbuchhandlung, in Berlin.**

Waldeyer-Harz, Hugo v.: Der Hanstein. Ein Spiegelbild deutscher Rot im Mittelalter. Roman. (Zeichn. von Wilh. Thiele.) Berlin: Fr. Zilleßen 1921. (V, 390 S.) 8° Pappbd b 25. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Koe] **Gustav Grunau in Bern (Schweiz).**

Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde. Hrsg. von Dr. Gustav Grunau, unter Mitw. d. Histor. Vereins d. Kantons Bern. . . Jg. 17. 1921. (4 Hefte.) H. 1/2. (IV, 277 S., XXV S. Abb., Taf.) Bern: G. Grunau (1921). gr. 8° Fr. 12. 80; Doppelh. 12. —

Fern] **S. Karger in Berlin.**

Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung. Hrsg. von J. v. Bokay, A. Czerny, E. Feer, O. Heubner. Bd 95, d. 3. Folge Bd 45. (6 Hefte.) H. 1/2. (122 S. mit Abb.) Berlin: S. Karger 1921. 4° Der Bd 60. —

Dermatologische Zeitschrift. Begr. von O. Lassar. Unter Mitw. von A. Alexander [u. a.] u. in Gemeinschaft mit G. Arndt [u. a.] hrsg. von Erich Hoffmann, Bonn. Bd 33. (6 Hefte.) H. 1/2. (124 S. mit Abb., 1 [farb.] Taf.) Berlin: S. Karger 1921. 4° Der Bd 60. —

L. A. Klepzig in Leipzig.

Anzeiger für Berg-, Hütten-, Metall- und Maschinenindustrie (Maschinen-Anzeiger). Allg. Ausg. (Schriftl.: H. Schneider, Leipzig.) Jg. 29. 1921. (156 Nrn.) No 1. Juli. (28 S.) Leipzig: L. A. Klepzig (1921). 4° 48. —; halbj. 27. —; viertelj. 15. —; Dienstags-, Donnerstags- oder Sonnabend-Ausg. (Je 52 Nrn.) 16. —; halbj. 9. —; viertelj. 5. —

Erich Krone in Berlin-Steglitz (Althoffstr. 10).

Deutsche Schäferzeitung. Fachblatt f. Schäferbesitzer u. Schäfer. Zeitschrift d. Reichsbundes deutscher Schäfervereine. . . Verantwortl.: Erich Krone. Schriftl. d. Schafzüchter. Teils: Landw. Dr. Karl Tangen. Jg. 13. 1921. (52 Nrn.) Nr 1. Juli. (6 S.) Berlin-Steglitz, Althoffstr. 10; Erich Krone (1921). 46,5×31,5 cm Viertelj. 4. —; monatl. 1. 35

Vo] **Julius Springer in Berlin.**

Archiv für Elektrotechnik. Hrsg. unter Beteiligung d. Verbandes Deutscher Elektrotechniker u. d. Elektrotechn. Vereins von Prof. Dr. Ing. W. Rogowski. Bd 10. (12 Hefte.) H. 1/2. (72 S. mit Abb.) Berlin: Julius Springer 1921. 4° Der Bd 80. —; f. Abnehmer d. Elektrotechn. Zeitschrift sowie f. Mitglieder d. Verbandes deutscher Elektrotechniker u. d. elektrotechn. Vereins 60. —

Wal] **Verlag der Eisernen Blätter in Berlin.**

Eiserne Blätter. Verantwortl.: D. Traub. Jg. 3. 1921. (52 Nrn.) Nr 1. Juli. (20 S.) Berlin: Verlag d. Eisernen Blätter [durch G. G. Ballmann, Leipzig] (1921). 8° Viertelj. 12. 35; Einzelnr 1. —

Ste] **Leopold Voss in Leipzig.**

Zeitschrift für anorganische und allgemeine Chemie. Begr. von Gerhard Krüss. Unter Mitw. von W. Biltz-Hannover [u. a.] hrsg. von G. Tammann, Göttingen, u. Richard Lorenz, Frankfurt a. M. Bd 117. (4 Hefte.) H. 1/2. (120 S. mit 1 Fig.) Leipzig: Leopold Voss 1921. gr. 8° Der Bd b 30. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil. T = Teuerungszuschlag.

Amalthea-Verlag in Zürich — Leipzig — Wien. 7090, 91

*Croce: Dante. Übers. von v. Schlosser. Etwa 35 M., geb. etwa 40 M.

Dante: Die göttliche Komödie, italienisch u. deutsch (Gildemeister). Hrsg. v. Toth. Hpergbd. etwa 2300 M., Pergbd. etwa 3300 M.; italien. Ausg., Hpergbd. etwa 1800 M., Pergbd. etwa 2400 M.

J. A. Barthel, Verlag in Leipzig. 7093

*Doehler: Dorfgeschichten. 12 M.

J. Bensheimer, Verlagsbuchh. in Mannheim. 7079

Sammlung deutscher Gesetze.
 Hoeniger: Bürgerliches Gesetzbuch. 18 M.
 — Handelsrechtliche Gesetze. 50 M.

H. Berneder in Welsungen. U 3

Häger: Rose Brunold. Geb. 9 M.

Boll & Vidardt in Berlin. 7087

Fischer: In französischer Hölle. 5 M.

Braun & Schneider in München. 7081

Münchener Fliegende Blätter-Kalender 1922. 39. Jahrg. 5 M.

Buch- u. Zeitschriftenvertrieb Viktor Winkler in Stuttgart. U 2

Volksheimstätten, Schwäbische. Baujahre 1918—1921. Kart. 20 M.

Georg D. W. Callweg in München. 7082

Tessenow: Zimmermannsarbeiten. 2. Aufl. In Mappe 35 M.

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. in Stuttgart u. Berlin. 7075

Rosner: Der König. 56.—70. Tauf. 12 M., Hwbd. 20 M.

Delphin-Verlag in München. 7083

Frey: Spuk des Alltags. 19 M., Pappbd. 25 M., Lwbd. 30 M.

Einhorn-Verlag in Dachau. 7077

Hoechstetter: Das Erlebnis. 10 M., Hwbd. 16 M., Hdrbd. 30 M.
 — Mein Freund Rosenkrenz. 10 M., Hwbd. 16 M., Hdrbd. 30 M.

Dr. Gysler & Co. in Berlin. Diem: Sport-Brevier. 18 M, geb. 24 M.	U 1. 7089	Hugo Sadowsky in Wiesbaden. *Osthoff: Kostenberechnungen f. Ingenieurbauten. 8. Aufl. Hrsg. von Sched. In 10 Bgn. Je 10 M, vollst. geb. 120 M.	7092
Geisler Verlag in Dachau. Gottfried Keller-Buch. Hrsg. v. Lang. 13. Aufl. 15 M, Pappbd. 20 M, Hlwbdd. 22 M, Hlbrbd. 50 M.	7077	L. W. Seidel & Sohn in Wien. Hübner's geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde. 66. Jahrg. Kart. 15 M, Bibliothek-Ausg. 18 M.	7082
Gerhard Görlich in Hannover. Panorama-Karte vom Weserland. 5 M.	7086	Julius Springer in Berlin. Arnold-la Cour: Die Gleichstrommaschine. I. Bd.: Theorie u. Untersuchung. 3. Aufl. Manuldr. 1921. Geb. 120 M. Bolliger: Die Hochspannungs-Gleichstrommaschine. 18 M. Brand u. Schnitzler: Die Grundbuchsachen in der gerichtlichen Praxis. 2. Aufl. 66 M, geb. 75 M. v. Kienitz: Technik und Rechtskunde in der Eisenbahnverwaltung. 3 M 60 S. Laudien: Leitfaden d. Mechanik für Maschinenbauer. 30 M. Ludin u. Waffenschmidt: Ueber Wertberechnung v. Wasserkraften. 2 M 40 S. Lunge-Berl: Taschenbuch für die anorganisch-chemische Grossindustrie. 6. Aufl. Geb. 64 M. Mollier: Neue Tabellen u. Diagramme für Wasserdampf. Manuldruck 1921. 12 M. — JS-Diagramme für Wasserdampf. 5 M. Nesper: Handbuch der drahtlosen Telegraphie u. Telephonie. 2 Bde. Zus. geb. 390 M. Schär: Buchhaltung u. Bilanz. 4. Aufl. Geb. 68 M. Seufert: Technische Wärmelehre der Gase u. Dämpfe. 2. Aufl. 11 M. Stephan: Die Drahtseilbahnen (Schwebbahnen). 3. Aufl. Geb. 150 M.	7080
J. Schöb Verlag in Stuttgart. Glaub: Kommentar zum Körperschaftsteuergesetz. 2. Aufl. 47 M, geb. 53 M. Miller: Mein Steuerzettel in Frage u. Antwort. 2. Heft. Körperschaftsteuer. 7 M 60 S.	U 2	Franz Bahlen in Berlin. *Klassenbach: Die Getreideseetzgebung f. die Ernte 1921. Etwa 12 M.	7096
Carl Seymanns Verlag in Berlin. Cohn: Die Reichsaufsicht über die Länder nach der Reichsverfassung vom 11. Aug. 1919. 12 M.	7096	Verlag Aurora (Kurt Martin) in Weinböhla-Dresden. Griefingen-Dain: Benediktus. Geb. 12 M.	7077
Wolfgang Jech in Dresden. v. Seidlich: Geschichte des japanischen Farbenholzschnittes.	7094	Waldheim-Eberle A.-G. in Wien u. Leipzig. Landmann's Praxis. 4. Bd. Marhal: Schätzung, Kauf, Pachtung u. Verwaltung e. Wirtschaft. 9 M.	7081
Ernst Reils Nachf. G. m. b. H. in Leipzig. Gartenlaube-Kalender 1922. 12 M.	U 2	Ziegelbrenner-Verlag in München. Zerstörung, Die, unseres Welt-Systems durch die Marktkurve. 3 M 50 S.	7088
Leipziger Graphische Werke A.-G. in Leipzig. *Kreuzer: Die schwarze Schmach. 2. Aufl. 20 M, geb. 25 M.	7095		
Johs. Alb. Mahr in München. *Wasserkraftwirtschaft, Die, in Bayern. Hrsg. vom Staatsministerium des Innern, Oberste Baubehörde. Etwa 25 M.	7096		
Neulandhaus-Verlag Walther Tieg in Leipzig. Land, Neues. Hrsg.: Tögel. 4. Heft. 3 M.	7076		
Morig Perles Verlag in Wien. Seller: Das Angestelltengesetz vom 11. Mai 1921. 5 M. — Das Hindernis der Wiederverheiratung Geschiedener u. seine Rücksichtlichkeit. 7 M.	7076		
Russische Buchhandlung Heinrich Sachs in Berlin. Buch, Das Russische. Nr. 6. 6 M.	U 4		

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Hierdurch teilen wir dem Gesamtbuchhandel ergebenst mit, dass wir die Firma Léo Weisz in Arad käuflich erworben haben und unter der Firma

Alexander Olah & Co.,
Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung,
— Arad (Rumänien), —
Minoritengebäude

fortführen. Unsere Leipziger Vertretung bleibt in den Händen der Firma K. F. Koehler.

Unverlangte Sendungen sind uns nicht erwünscht, dagegen bitten wir um Rundschreiben, Kataloge usw.

Hochachtungsvoll

Arad, im Juli 1921.

Alexander Olah & Co.

Dem Gesamtbuchhandel bringe ich hierdurch zur Kenntnis, dass ich mich dem Verkehr über Leipzig angeschlossen und der Firma

Carl W. Schulze

meine Vertretung übertragen habe. Ich bin für Zusendung aller Rundschreiben über Neuerscheinungen und Neuauflagen, vornehmlich schöner Literatur, sehr dankbar und bitte die Herren Verleger, hiervon freundlichst Kenntnis zu nehmen.

Friedrich Schwalbe

i/Fa. „Schwalbe“
Kommissions-Buchhandlung
Grosso-Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb
Berlin SW 68
Markgrafenstr. 85/86.

P. P.

Hierdurch teilen wir dem Gesamtbuchhandel ergebenst mit, daß wir unser unter der Firma

Seedienst A.-G.

in Hamburg, Schöpenstehl 20,
Prinz Heinrich-Haus

bestehendes Verlagsgeschäft für schiffahrtstechnische Werke dem Buchhandel angeschlossen und die Auslieferung unserer Verlagswerke der Firma

K. F. Koehler in Leipzig

übertragen haben. Hamburger Firmen werden durch die Firma **L. Friederichsen & Co.** in Hamburg beliefert.

Über die in unserem Verlage erscheinenden Werke behalten wir uns weitere Mitteilungen vor.

Hochachtungsvoll

Hamburg, Juli 1921.

Seedienst A.-G.

München, den 8. Juli 1921.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß durch das Hinscheiden meines Mannes, des Buchhändlers Karl Diepolder, die Firma

Karl Diepolder
Buchhandlung

in meinen Besitz übergegangen ist. Das Geschäft wird unter der Leitung meines Sohnes Max Diepolder, des langjährigen Mitarbeiters und Prokuristen meines verstorbenen Mannes, in unveränderter Weise weitergeführt. Ich bitte, das meinem Manne entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und die Konten offen halten zu wollen. Allen Verpflichtungen werde ich pünktlich nachkommen.

Die Vertretung in Leipzig und Stuttgart verbleibt in den Händen der Firmen F. Goldmar und Koch, Neff & Oettinger.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Marie Diepolder.

BRANDUS'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG

BERLIN W 30 LUITPOLDSTR. 28



*Meine Alleinvertretung und
Auslieferung*

*für die an Frankreich
abgetretenen Gebiete
für Frankreich
und die französischen
Kolonien*

*habe ich mit dem heutigen
Tage der*

*Edition du Centre
Mülhausen i. Elsass*

19 Chaussée de Dornach

übertragen.

*Die in Frage kommenden Fir-
men wollen ihre Bestellungen
dorthin richten.*

Berlin W 30

Brandus'sche Verlagsbuchh.

Die Firma

Otto F. Brod

in **Porto Alegre** (Brasilien),
Rua Ram. Barcellos 99,

hat uns mit dem heutigen Tage
ihre Vertretung übertragen.

Leipzig, den 7. Juli 1921.

Koehler & Volkmann A.-G.
Abt. Ausland.

Ja bitte, davon Kenntnis zu
nehmen, daß sich die Vertretung der
Firma:

Bayerland Verlag G.m.b.H.,
München, Vallehstraße 25, III,

in meinen Händen befindet.

Leipzig, den 6. Juli 1921.

Franz Wagner.

Kommissions-Übernahme.

Im Einverständnis mit dem bis-
herigen Kommissionär besorge ich
von heute ab die Kommission der
Firma: **Max Helmert,**
Schwarzenberg i. Sa.
Leipzig, 9. Juli 1921.
Fr. Foerster.

Herrn **Rudt Burghardt,**
meinem in vielen Jahren be-
währten Mitarbeiter, habe ich
heute Procura erteilt.
Waldenburg i. Schl.,
den 30. Juni 1921.

G. W. Knorrn,
i/Ja. C. Melzers Buchhdlg.
G. Knorrn.

Verkaufs-Anträge. Kauf-Gesuche. Teilhaber-Gesuche und Anträge.

Verkaufs-Anträge.

**Kath. Buchhandlung mit Neben-
branchen, Buchdruckerei, Verlag**
in süddeutscher Kleinstadt zu ver-
kaufen. Wohnung kann bei Kauf
sofort übernommen werden.
Interessenten, die über grosse
Mittel verfügen, erfahren Näheres
unter N. B. 62.

Leipzig. **f. Volkmann.**

Buchhandlung und Antiquariat

in Stadt der Provinz Han-
nover ist sofort mit Haus-
grundstück unter günstigen
Zahlungsbedingungen zu ver-
kaufen. Anzahlung 60 000 M.
Anfragen v. Selbstwerbenden,
die bald übernehmen können,
unter „Günstiger Ankauf“
erbeten.
Leipzig. **Carl Fr. Fleischer.**

Teilhaber-Gesuche.

Moderne, nach rein kauf-
männischen Grundsätzen ge-
leitete

Buch- u. Papierhandlung

in rheinischer Industriestadt
mit Sanktionen-Befähigung
wünscht zwecks erheblicher
Vergrößerung der ange-
schlossenen Geschäftszweige
einen

Teilhaber

mit mindestens 150 000 M.
aufzunehmen. Fachkenntnisse
nicht unbedingt erforder-
lich, doch repräsentative
Erscheinung und sicheres
Aufstreten erwünscht. Sehr
lieb wäre ein ehemaliger
Offizier. Älterer konser-
vativer Buchhändler nicht er-
wünscht. Gründliche Ein-
arbeit wird gewährleistet.

Schnelle Entschlußkraft und rasches Zupacken Bedingung.

Es muß eine Kraft sein,
die sich einem nur durch
die Eigenart seiner Führung
und durch das geschickte
Ausnutzen jeder Konjunktur
rasch emporgewachsenen Be-
triebe anzupassen versteht.

Angebote unter Nr. 886
durch **K. F. Koehler,** Ab-
teilung f. Geschäftsverkäufe,
Leipzig.

Kauf-Gesuche.

Unverheirat. Buchhändler, Selbst-
reflektant, sucht kleinere Buchhdlg.,
auch mit Nebenbranchen, zu kaufen
oder sich zu beteiligen, um dieselbe
später zu übernehmen. Kurort be-
vorzugt. Kostenlose Vermittlung
erwünscht.

Angebote unter # 1769 durch die
Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Buchhandlung

mit oder ohne Nebenbranchen, mitt-
leren Umfanges, in lebhafter Stadt,
von erfahrenem Fachmann gegen
Kasse zu kaufen gesucht. Strengste
Diskretion zugesichert.

Angebote unter # 1799 an die
Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Teilhaber-Anträge.

Beteiligung oder Kauf.

Ich interessiere mich für
modernes schöngeistiges Sor-
timent, mögl. in Verbindung
m. Kunsthandlg. von Niveau
in grösserer Stadt. Ausser
der finanziellen tätige Be-
teiligung in leitender Stellg.
Bedingung. Einlage je nach
Objekt Angebote u. Nr. 1803
an die Gesch. des B.-V. erb.

Fertige Bücher.

Lehrbuch der schwed. Gymnastik

von Prof. **Törngren**

3. Auflage

Verlangen Sie Prospekte.

Wilh. Langguth, Eßlingen

Katgeber für junge Mütter

Von Schwester **Lony Fröhlich,**
Freiburg.

Preis 15 M. ord.
mit 35% Rabatt.

Das Büchlein legt in einfacher
Form die Bedingungen klar,
welche eine Mutter zu erfüllen
hat, um ein gesundes Kindchen
zur Welt zu bringen und dieses
zu einem gesunden, kräftigen
Menschen heranzupflegen.

Brotartikel
für jedes Sortiment!

J. Schnell'sche Buchhandlg.
C. Leopold, Warendorf.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger / Stuttgart und Berlin



Soeben gelangte zur Ausgabe:

das 56. bis 70. Tausend von

Karl Kosner

DER KÖNIG

Geheftet M. 12.—, in Halbleinenband M. 20.—

Die Nachfrage nach diesem an packenden Szenen reichen Buche über Kaiser Wilhelm II., das einmütige Anerkennung und die weiteste Verbreitung gefunden hat, ist andauernd rege, sodaß wir wenige Monate nach seinem Erscheinen das 56.—70. Tausend ausgeben können. — Wir bitten

Sie, sich für die Sommer- und Reisezeit reichlich mit Exemplaren zu versehen

Der große Erfolg seines neuesten Buches lenkt die Aufmerksamkeit auch auf die vorausgegangenen Romane von Karl Kosner

Die Beichte des
Herrn Moritz von Cleven

1.—10. Tausf./ Geh. M. 7.—, geb. M. 11.—

Der deutsche Traum

6.—8. Tausend

Geheftet M. 6.50, gebunden M. 10.50

Wir bitten Sie, für Ihre Bestellungen die beigegeführten Verlangzetteln zu benutzen

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

Stuttgart und Berlin

Ⓜ Soeben ist erschienen:

Das Angestelltengesetz vom 11. Mai 1921

Mit Einleitung u. Erläuterungen
aus den Materialien und der
früheren Rechtsprechung von
Dr. Leo Geller

Preis M 5.—, bar M 3.35

Das Hindernis der Wiederverheiratung Geschiedener u. seine Nachsichtlichkeit

Erneute Verteidigung
von Recht und Vernunft gegen
Irrtum und Aberglauben

von **Dr. Leo Geller**

Preis M 7.—, bar M 4.90

Ⓜ Gleichzeitig empfehle ich
Ihnen die bei Rechtsanwälten
und Richtern sehr beliebte
Judikafensammlung, reichend
bis zum Endpunkte des Zeit-
raumes, da der Oberste Gerichtshof
als höchste Instanz für das ganze
Gebiet der ehemaligen Monarchie
fungierte:

Die Praxis des Obersten Gerichtshofs

Sammlung oberstgerichtlicher
Entscheidungen aus den Ge-
bieten des Bürgerlichen Rechts
einschliesslich des Wechsel-
und Handelsrechts, dann der
Freiwilligen Gerichtsbarkeit,
des Zivilprozess-, Exekutions-
und Konkursrechts

Herausgegeben von

Dr. Leo Geller
und **Dr. Hermann Jolles**

20 Bände gebunden
Preis M 640, bar M 480

Endlich zwei wissenschaftliche
Monographien:

Die Prinzipien des Arbeitsrechts der Gegenwart

Unter bes. Berücksichtigung
der neuen österr. Gesetzgebung
dargestellt von

Dr. Hans Hecht

Preis M 10.—, bar M 7.—

Gewährleistungs-, Nichterfüllungs- und Irrtumfolgen

bei Lieferung mangelhafter Ware

von **Dr. Oskar Pisko**

Professor a. d. Universität in Wien

Preis M 14.—, bar M 9.80

Moritz Perles Verlag in Wien I,
Seilergasse 4.

Preisänderung!

Neue Lieferungsbedingungen!

Um den Herren Sortimentern, die unsere neuen
Lieferungsbedingungen erhalten haben und
anzunehmen gewillt sind, entgegenzukommen, haben
wir eine Übergangsfrist bis zum

15. Juli

festgesetzt. Wir machen aber darauf aufmerksam,
daß wir nach diesem Tage denjenigen Firmen, die
auf unsere Bedingungen nicht eingegangen sind,
unseren Verlag nur noch mit 25% Rabatt liefern
werden.

Berlin S 42,
9. Juli 1921

Otto Elsner
Verlagsgesellschaft
m. b. H.

Soeben erschien Heft 4

Neues Land

Herausgeber: **Dr. Fritz Tögel**

Leitartikel:

Goethe

als lebendiger Gegenwartswert

von **Dr. Fritz Tögel**

Preis: ord. M 3.—, bar 35%, à cond. 30%.

Sortimenter, die sich besonders für die
Zeitschrift verwenden wollen, bitten wir,
die Vorzugsbedingungen anzufordern.

Neulandhaus-Verlag Walther Tietz

Leipzig 19.



Braunschweiger Neues Notgeld.

Die Braunschw. Staatsbank sah sich
gezwungen, aufs neue Notgeldscheine
herauszugeben, um damit die wirk-
lich dringende Not an kleinem Gelde
im Lande Braunschweig zu bekämp-
fen. Zu diesem Zwecke hat sie nam-
hafte Künstler mit der Aufgabe be-
traut, originelle und wertvolle Vor-
bilder für dieses Notgeld zu schaffen.
Die Drucklegung in unserer Druckerei,
unter Zuziehung der Viewegschen
Druckerei, ist soweit gediehen, daß
die nachfolgenden 4 Reihen zu je
10, 25, 50 und 75 Pf. Nennwerten
Ende Juli zur Ausgabe gelangen
können.

Reihe 1. Eulenspiegel von
Günther Clausen
(Mit derb-komischen Eulenspiegel-
weisheiten)

Reihe 2. Alt-Braunschweig
v. d. Malerin **Anna Löhre**

Reihe 3. Bad Harzburg v.
Kadlerer u. Maler **H. Ernst**

Reihe 4. Blankenburg v.
Prof. Thulefius

Der Ladenpreis jeder Reihe beträgt
3.20 M . (wie im Notgeldhandel üb-
lich, doppelte Nennwerte).

Alle 4 Reihen in einer bedruckten
Hülle 12 M . Hierauf gewähren wir
bar 33 1/3% Rabatt. Postcheckkonto
Hannover 6772.

Die Braunschw. Staatsbank ist in-
folge Arbeitsüberbürdung nicht in
der Lage mit Notgeld-Sammlern
und -händlern direkt zu verkehren,
sie übergab uns deshalb den Gene-
ralvertrieb.

Notgeld ist heute ein unge-
mein gängiger Artikel
und Handlungen, die wirklich künst-
lerische Notgeldscheine
— wie diese neuen Braun-
schweiger es sind —

führen, haben damit die allerbesten
Erfahrungen gemacht, denn die Not-
geld-Sammelwut ist eine unglaub-
lich verbreitete Krankheit, von der
auch kein Ort verschont geblieben
ist. Jede Handlung sollte sich
durch einen Versuch hiervon über-
zeugen, wir liefern hierzu e i n m a l,
wenn auf beiliegendem Verlangzetteln
bestellt, (nur dann) 5 Umhüllungen
mit je 4 Reihen Notgeld für

35 Mark

(Ladenpreis 60 Mark)

Wir geben zwanglos erscheinende
Notgeldrundschriften heraus (Nr. 5
erscheint jetzt), die wir allen Notgeld-
sammlern auf Verlangen gern kosten-
frei gegen Portovergütung zustellen.

Braunschweig, den 15. Juli 1921.

E. Appelhans & Comp.
(Rud. Stolle u. Gust. Roselieb)



Sophie Hoehstetter

Mein Freund Rosenkreuz



Mich will bedünken, daß Sophie Hoehstetter, die manche Bücher schrieb, nie Schöneres gab als in diesen Erlebnissen empfindsamer Herzen: so schreibt Peter Hamecher in der „Illustrierten Zeitung“. „Mein Freund Rosenkreuz“ und „Das Erlebnis“, 2 Bände fränkische Novellen je 10.00, in Halbleinen 16.00, in Halbleder 30.00. 6. Auflage (Z) Einhorn-Verlag in Dachau bei München



Das Heft Mk. 3.-
mit günstigem Staffelpat

Eigene Aufzeichnungen von HELLA MOJA / BRUNO KASTNER / OSSI OSWALDA / CONRAD VEIDT / FERN ANDRA, jede mit vielen Bildern. In den Sommermonaten ganz besonders leicht verkäuflich. Auslieferung nur bei Zeitungs-Zentrale (ZZ) A.-G., Berlin SW 19, Jerusalemstr. 5-6; R. Cohns Journal-Expedition, Breslau, Kupferschmiedestr. 17; Ver. Hamburger Zeitgs-Kiosken Hermann Ritzinger, Streits Hof, Hamburg 36, Königstr. 14; Buchhandlg Heinrich Z. Gonski, Köln, Salierring 57; Carl Cnobloch, Leipzig, Königstr. 37; Zeitgs-Zentr. R. Schlochau, München, Färbergraben 27/28; G. Umbreit & Co., Stuttgart, Calwerstr. 33; Josef Rubinstein, Wien VII/2, Sigmundgasse 11. Sonderangebote auch beim Verlag: W. J. MÖRLINS / Berlin W 151



Gottfried Keller-Buch

Die schönsten Novellen und Erzählungen Kellers in einem starken Band, herausgegeben von Martin Lang. Holzschnitte von Friedrich Blum. 15.00, in Pappband 20.00, in Halbleinen 22.00, in Halbleder 50.00. 13. Auflage. 10 Expl. mit 40 v. Hundert auch auf die Einbände. (Z)

Gelber Verlag in Dachau bei München

VERLAG AURORA * WEINBÖHLA B. DRESDEN

Neuheit!

(Z)

Neuheit!

BENEDIKTUS

Geschichten und Gedanken aus dem Oderwalde
von GERNOT GRIESINGEN-HAIN

Preis: fein gebunden Mark 12.—, bar Mark 8.— und 11/10.

Im slawenbedrohten Schlesien liegt die alte Piastenstadt Liegnitz und unfern im herrlichen Oderwald der verlassene Prachtbau des Zisterzienserklosters Leubus. An die Stätten deutscher Siege — auf der Walstatt gegen mongolische Horden, beim Pflug und Buch gegen polnische Trägheit — knüpft die Erzählung von Erhard Lahusens Werdejahre an. Sie gibt damit ein Kulturbild des ausgehenden 17. Jahrhunderts — auch einer wirren und bewegten Zeit. Wie der Patriziersohn aus Parteienhass und Allzumenschlichem den Weg zum grossen Weisen von Amsterdam findet, wie er vom trüben Grübler zum tatenfrohen Bürger gesundet, das ist unserer Zeit ins Herz geschrieben. Die Liebe zur Heimat hat die Feder geführt, so anschaulich und klar ist Hohes und Seltenes geschildert, dass es auch dem schlichten Verstande einleuchtet.

Ⓜ Neuerscheinungen:

In den letzten Wochen wurden versandt:

Technische Wärmelehre der Gase und Dämpfe.

Eine Einführung für Ingenieure und Studierende. Von **Franz Seufert**, Oberingenieur und Studienrat an der Staatl. höheren Maschinenbauschule in Stettin. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 26 Textabbildungen und 5 Zahlentafeln. IV und 82 Seiten 8°. Preis M. 11.—

Diese leichtfaßliche Einführung des bekannten Verfassers, dessen verschiedene Leitfäden aus dem Gebiete des Maschinenbaues weiteste Verbreitung gefunden haben, findet auch in der neuen Auflage bei allen Studierenden der technischen Hoch- und Maschinenbauschulen und bei allen in der Praxis stehenden Technikern und Ingenieuren zahlreiche Käufer.

Die Hochspannungs-Gleichstrommaschine.

Eine grundlegende Theorie. Von Dr. **A. Bolliger**, Elektro-Ing. in Zürich. Mit 53 Textfiguren. IV und 82 Seiten 8°. Preis M. 18.—

Interessenten sind die Dozenten und Studierenden der Elektrotechnik, sodann alle Angehörigen der Elektroindustrie.

Leitfaden der Mechanik für Maschinenbauer.

Von Dr.-Ing. **Karl Laudien**, Professor d. staatlichen höheren Maschinenbauschule in Breslau. Mit zahlreichen Beispielen für den Selbstunterricht. Mit 229 Textfiguren. VI und 172 Seiten 8°. Preis M. 30.—

Eine neue Mechanik für Maschinenbauschulen, der Sie Ihre besondere Beachtung zuwenden wollen. Das Buch ist als Unterrichtsmittel für diese Schulen gedacht, und ich bitte Sie, sich bei den Direktoren um die Einführung zu bemühen. Sie können aus der Einführung des Werkes als Lehrmittel Ihren ständigen Nutzen ziehen. Das Buch ist in der Darstellung so gehalten, daß es sich auch zum Selbstunterricht eignet; also auch den Werkmeistern und Vorarbeitern, die ihre Kenntnisse erweitern wollen, bitte ich das Buch vorzulegen.

Über Wertberechnung von Wasserkraften.

Von Dr.-Ing. **Adolf Ludin** u. Dr.-Ing., Dr. rer. pol. **W. G. Waffenschmidt**, Karlsruhe i. B. (Sonderdr. aus „Der Bauingenieur“, Zeitschrift für das gesamte Bauwesen, 2. Jahrgang 1921). II und 18 Seiten 8°. Preis M. 2.40

Interessenten: Alle Besitzer von Wasserkraftwerken und die mit Wasserkraft arbeitenden Betriebe, alle an der Verwertung beteiligten Gemeinwesen usw.

Neue Tabellen und Diagramme für Wasserdampf.

Von Dr. **R. Mollier**, Professor an der Technischen Hochschule Dresden. Mit 2 Diagrammtafeln. Manuldruck 1921. 26 Seiten 4°. Preis M. 12.—

JS-Diagramm für Wasserdampf.

(Aus „Neue Tabellen und Diagramme f. Wasserdampf“, Manuldruck 1921.) Von Dr. **R. Mollier**, Professor an der Technischen Hochschule Dresden. Preis M. 5.—

Handbuch der drahtlosen Telegraphie und

Telephonie. Ein Lehr- und Nachschlagebuch der drahtlosen Nachrichtenübermittlung. Von Dr. **Eugen Nesper**. Zwei Bände. Mit 1321 Abbildungen im Text und auf Tafeln. Erster Band: I und 708 Seiten 8°. Zweiter Band: II und 546 Seiten 8°. Zusammen: Gebunden Preis M. 390.—

Das erste umfassende Handbuch der drahtlosen Telegraphie und Telephonie! Sie werden auf starke Nachfrage seitens der in Betracht kommenden Dozenten der Technischen Hochschulen, der Leiter und Ingenieure der Telegraphenstationen und Telegraphenämter, der Elektrotechniker, Physiker usw. rechnen können. Auch die entsprechenden Verkehrsbehörden sind Abnehmer dieses Handbuches.

Die symbolische Methode zur Lösung von Wechselstromaufgaben.

Einführung in den praktischen Gebrauch. Von **Hugo Ring**, Ingenieur der Firma Blohm & Voß, Hamburg. Mit 33 Textfig. VI und 52 S. 8°. Preis M. 12.—

Interessenten: Alle Ingenieure der Elektro-Industrie sowie die vorgeschrittenen Studierenden und Dozenten der Elektrotechnik.

Berlin W 9, Mitte Juli 1921.

Linkstraße 23/24

Arnold-la Cour, Die Gleichstrommaschine.

Ihre Theorie, Untersuchung, Konstruktion, Berechnung und Arbeitsweise.

Erster Band: **Theorie und Untersuchung** von **I. L. la Cour**. Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage. Mit 570 Textfiguren. Manuldruck 1921. XII und 728 S. 8°. Gebunden Preis M. 120.—

Das Werk hat in seiner vor etwa einem Jahre erschienenen Neubearbeitung in allen Kreisen der Elektrotechnik nur größte Anerkennung und lebhaften Absatz gefunden, so daß ich bereits zu einem Neudruck schreiten muß, um das Buch nicht fehlen zu lassen. Die Theoretiker und Praktiker werden in gleichem Maße auch weiterhin an dem Kauf beteiligt sein.

Die Drahtseilbahnen (Schwebbahnen).

Ihr Aufbau und ihre Verwendung. Von Dipl.-Ing. **P. Stephan**, Regierungsbaumeister, Professor. Dritte, verbesserte Auflage. Mit 543 Textabbildungen und 3 Tafeln. VI und 460 Seiten 8°. Gebunden Preis M. 150.—

Seit langem wurde in allen Fachkreisen auf das Erscheinen einer neuen Auflage dieses Werkes, das leider längere Zeit wegen starker beruflicher Inanspruchnahme des Verfassers fehlen mußte, gewartet. Die nun vorliegende neue Auflage berücksichtigt alle neuen Konstruktionen auf dem Gebiete der Drahtseilbahnen und wird als praktisches Hilfsbuch für den Fachmann und als Lehrbuch für den Studierenden wiederum unentbehrlich sein. Neben dem Maschinenbau und den betreffenden Betrieben, in denen Fördermittel Verwendung finden, wird es vor allen Dingen auch von den Bergbaubetrieben gekauft.

Lunge-Berl, Taschenbuch für die anorganisch-chemische Großindustrie.

Herausgegeben von Dr. **E. Berl**, ordentl. Professor der Technischen Chemie und Elektrochemie an der Technischen Hochschule zu Darmstadt. Sechste, umgearbeitete Auflage. Mit 16 Textfiguren und einer Gasreduktionstafel. XVI u. 334 S. kl. 8°. Gebunden Preis M. 64.—

Interessenten für die neue Auflage des bekannten Taschenbuches sind in allen Kreisen der anorganisch-chemischen Industrie und unter den analytischen Chemikern zu finden.

Buchhaltung und Bilanz auf wirtschaftlicher, rechtlicher und mathematischer Grundlage für Juristen, Ingenieure, Kaufleute und Studierende der Privatwirtschaftslehre mit Anhängen über „Bilanzverschleierung“ und „Teuerung, Geldentwertung und Bilanz“.

Von Professor Dr. h. c. **Johann Friedrich Schär**, gew. ord. Professor der Universität Zürich, und weil. Rektor der Handels-Hochschule Berlin. Vierte, neubearbeitete u. erweiterte Auflage. XX und 448 Seiten 8°. Gebunden Preis M. 68.—

Käufer dieses in allen beteiligten Kreisen bekannten und gut eingeführten Buches finden Sie unter allen Kaufleuten, Juristen, Ingenieuren, die sich eingehender mit dem Problem der Buchführung und Bilanz beschäftigen. Vor allem kommen auch die Dozenten und Studierenden der Handelshochschulen hierfür in Betracht.

Technik und Rechtskunde in der Eisenbahnverwaltung.

Von Geh. Oberregierungsrat **R. v. Klenitz**. (Sonderabdruck aus „Archiv für Eisenbahnwesen“, 1921) 30 Seiten 8°. Preis M. 3.60

Alle Eisenbahnverwaltungen, -behörden und -direktionen, deren Beamte und Ingenieure sind Abnehmer.

Die Grundbuchsachen in der gerichtlichen Praxis.

Von Landgerichtspräsident Dr. **A. Brand** und Landgerichtsrat Dr. **L. Schnitzler**. Zweite, verbesserte Auflage. XIV und 406 Seiten 8°. Preis M. 66.—; gebunden M. 75.—

In erster Linie sind die Gerichtsbüchereien und Gerichtsbibliotheken Käufer. Darüber hinaus ist das Buch ein dringendes Bedürfnis für Grundbuchrichter und Beamte, die heute mit richterlichen Grundbuchgeschäften beauftragt werden können.

Julius Springer.

In unserem Verlag ist soeben erschienen:

Ⓜ **Münchener**
Fliegende Blätter-Kalender 1922
 39. Jahrgang. Mit 87 Bildern

Lustig in Text und Bild erscheint der Kalender wieder in seinem alten Gewande und wirbt durch seine Güte von selbst für sich. Wer lachen will, kommt damit gewiß auf seine Rechnung.

Preis M. 5.— ord., M. 3.35 bar
 Partie 13/12 und 110/100 bar
 1 Probeexemplar mit 50%

Wir empfehlen allen Firmen, die noch nicht bestellten, dies baldigst nachzuholen.

München, Juli 1921

Braun & Schneider

Ⓜ Aus unserer Sammlung „**Landmanns Praxis**“ erschien soeben:

Band IV

SCHÄTZUNG
KAUF, PACHTUNG
UND VERWALTUNG EINER WIRTSCHAFT

von Landwirtschaftslehrer Ing. L. MARCHAL

Preis M. 9.— ord., M. 6.30 bar

Ⓜ Bisher erschienene Bände der Sammlung:

- Bd. 1. **Kapfenberger-Berger**, Das einfachste Buchführungssystem f. d. Landwirtschaft (M. 4.50 ord.) M. 3.15 bar
- Bd. 2. **Kapfenberger-Berger**, Düngerstätte und Jauchegrube (M. 4.50 ord.) M. 3.15 bar
- Bd. 3. **Greisenegger**, Der Zuckerrübenbau (M. 7.50 ord.) M. 5.25 bar

VERLAG WALDHEIM-EBERLE A.-G., LEIPZIG-WIEN

Ⓜ

Soeben erschienen in zweiter Auflage:

Ⓜ

Zimmermannsarbeiten

herausgegeben von

Heinrich Tessenow

40 Tafeln und 9 Textabbildungen, Format 22½:33 cm.

Preis der Mappe 35 Mk.

Das Neuerscheinen der „Zimmermannsarbeiten von Tessenow“ wird in den Fachkreisen auf das lebhafteste begrüßt werden, beweisen doch die in letzter Zeit überaus zahlreichen Nachfragen nach dem Werke, daß die für die Praxis geschaffene und in ihrer Art einzig dastehende Vorbildersammlung auf ihrem Gebiete eine wichtige Aufgabe erfüllt. Der hohe Wert von Tessenows „Zimmermannsarbeiten“ liegt einmal in der muster-gültigen neuzeitlichen Formgebung der vorgeführten Holzbauten, dann in der technisch fachgerechten Konstruktion, die bis in alle Einzelheiten dargestellt wird. In der Hauptsache werden behandelt: Gartenbauten, wie Gartenhäuser, Lauben, Zäune, Tore und ähnliches, dann Hauseingänge, Erker, kleine Dachaufbauten, Treppen und in beschränktem Maße der Fachwerksbau. Außer Tessenow sind mit Arbeiten vertreten: Theodor Becker, Richard Berndt, H. Schmoll von Eisenwerth, Fritz Schumacher, J. Steinlein u. a.

Die jetzt besonders in Erscheinung tretende Vorliebe für den Holzbau mit seinen mannigfaltigen und so reizvollen Verwendungsmöglichkeiten, die noch durch wirtschaftliche Notwendigkeiten gefördert wird, dürfte den „Zimmermannsarbeiten von Tessenow“ nicht nur in Fachkreisen weiteste Verbreitung sichern.

Verlag Georg D. W. Callwey / München

L. W. SEIDEL & SOHN IN WIEN

Ⓜ

Wir bitten, auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Ⓜ

Otto Hübners

Geographisch-statistische Tabellen

aller Länder der Erde

Fortgeführt und ausgestaltet von

Dr. Franz von Juraschek,

weiland Präsidenten der österreichischen Statistischen Zentral-Kommission usw.

66. Jahrgang, neubearbeitet von I. v. Juraschek und Prof. Dr. Hermann R. v. Schullern

Qu.-8°. XVI, 160 S. Kart. Mark 15.—. Bibliotheksausgabe auf holzfreiem Papier Mark 18.—

Frühere Jahrgänge, soweit vorhanden, Mark 6.—

Wir freuen uns, die Wiederaufnahme des seit 1917 unterbrochenen Erscheinens des bekannten Hübnerschen Nachschlagewerkes in neuem Verlage anzeigen zu können. Dem wohlvertrauten handlichen Behelf in allen möglichen Zahlen-Nöten sei eine recht weite Verbreitung gewünscht. Literarisches Zentralblatt für Deutschland.

 Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel 

A. M. FREY

Spuk des Alltags

Elf Geschichten aus Traum und Trubel / Mit 12 Holzschnitten von O. Nüchel

Geheftet 14 Mark, Pappband 25 Mark, Ganzleinenband 30 Mark, Numerierte und signierte Vorrugsausgabe in Ganzpergament gebunden 180 Mark

Die Diskussion über diesen Novellenband in der Presse reißt die allgemeine Aufmerksamkeit an sich. Bernhard Diebold widmet ihm ein Feuilleton in der „Frankfurter Zeitung“.



Die „Weltliteratur“ bringt eine eigene A. M. Frey-Nummer, mit einer glänzenden Einleitung von Richard Elchinger; darin ist auch eine der Geschichten aus dem „Spuk des Alltags“ aufgenommen.

Aus den uns täglich zugehenden, zahlreichen Presseurteilen, welche die Bedeutung des Buches rühmen, seien nur die folgenden, besonders massgebenden hervorgehoben:

Bernhard Diebold in der Frankfurter Zeitung: „Diese Novellen beweisen eine erzählerische Meisterschaft. — Ihr Humor beweist die Echtheit von Freys Ironie: Er versinkt nicht im Spuk. Er ist der kunstreiche Hexenmeister seiner Geister. Ohne ihn wären sie nur Prosa, Körper, Reportage. Durch ihn, den Künstler, leben sie als wirkliche Geister.“

Richard Elchinger in der Weltliteratur: „Frey ist so recht, was man einen „Speukenkieker“ nennt. Ein Künstler, der mit dem Teufel du und du ist. Er sieht mit dem Auge des Malers, der ein sehr feines Empfinden hat für Farbenwerte.“

A. de Nora in den Münchner Neuesten Nachrichten: „Frey ist Meister der Groteske. Seine Geschichten tauchen aus seelischer Unterwelt auf, die so tief ist, dass es einen manchmal kalt überrieselt. Hier verschwindet das Gewollte, das Gekonnte so sehr hinter überzeugender Dringlichkeit der Gestaltung, dass man sich dem Unheimlichen, Rätselvollen oft Auge in Auge gegenüber sieht.“

Wir bitten die Herren Sortimentkollegen, den günstigen Augenblick zu benutzen und von unserem einmaligen Vorzugsangebot reichlich Gebrauch zu machen.

40 Prozent und 13/12

DELPHIN-VERLAG / MÜNCHEN

Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Z

Für die Sommermonate

empfehlen wir Ihnen zu tätiger Verwendung nachstehende gangbare Bände aus unserer Sammlung:

Illustrierte Taschenbücher für die Jugend.

Aquarium und Terrarium.

Bearbeitet von Hermann Lachmann. Mit 10 Tafeln und 76 Abbildungen. 29. Tausend.

Liebhaver-Photographie.

Bearbeitet von Dr. G. Lehnert. Mit 57 Abb. 35. Tauf.

Kleine Sternkunde. Mit 67 Abbildungen, einer Mond- und einer Sternkarte. 28. Tausend.

Der Schmetterlingsammler.

Bearb. von Alexander Bau. Mit 98 Abb. 21. Tauf.

Der junge Schiffbauer. Mit 10 Tafeln und 47 Abbil- dungen. 29. Tausend.

Tennis und andere Spiele für die Jugend. Bearbeitet von Prof. Dr. Martin Vogt. Mit 43 Abbildungen. 17. Tausend.

Der Käfersammler. Bearbeitet von Alexander Bau. Mit 188 Abbildungen. 14. Tausend.

Der Mineraliensammler. Bearbeitet von Dr. S. Wohlbold. Mit 71 Abbildungen. 14. Tausend.

Der Pflanzensammler. Bearbeitet von Dr. W. Voigtländer-Fegner. Mit 39 Abbildungen. 10. Tauf.

Der junge Wetterkundige. Bearbeitet von Dr. Hans Georges. Mit 38 Abbildungen. 11. Tausend.

Der Pilzsammler. Bearbeitet von Felix Martin. Mit 2 Tafeln in Mehrfarbendruck. 13. Tausend.

Blumenpflege. Bearbeitet von Dr. S. Wohl- bold. Mit 53 Abb. 5. Tausend.

Jeder Band gebunden 7 Mark.

Wir bitten, diese Bände stets vollzählig auf Lager zu halten und reichlich zu verlangen, die Nachfrage ist jetzt besonders lebhaft.

Stille Sommerstunden
im Walde, im Garten oder auf einer Bank im Park
werden Feierstunden des Lebens durch

Adalbert Stifter

Allen Bücherfreunden und auch den jungen und alten Kollegen empfehle ich dazu meine schönen Ausgaben

Der Hochwald. Mit acht farb. Steinzeichnungen von Ferdinand Staeger. Holzfreies Papier. Halbleinen M 40.—
Numer. Exmpl. mit signierten Steinzeichnungen. Halbfz. M 80.—

Die Harzburg. Mit fünf Radierungen von Ferdinand Staeger. Holzfreies Papier. Pappband M 30.—
Numerierte Exemplare mit signierten Kupfern. Pappband M 40.—
Numerierte Exemplare mit signierten Kupfern. Halbfranz M 80.—

Der Hagestolz. Mit sechs Radierungen von Ferdinand Staeger. Holzfreies Papier. Pappband M 30.—
Numer. Expl. mit sign. Radierungen auf Haderupap. Halbfz. M 80.—

Der Nachsommer. Mit 15 Radierungen von Ferdinand Staeger. Vollständige Ausgabe auf holzfr. Papier in drei Pappbd. M 100.—
In drei Halbpergamentbänden M 200.—
In drei Halbpergamentbänden mit signierten Kupfern M 250.—

Ausgabe ohne Radierungen

In drei Pappbänden M 70.—
In drei Halbpergamentbänden M 150.—

Diese Preise sind für heutige Verhältnisse sehr gering. Die Ausgaben werden mit jedem Jahre wertvoller und dürften noch nach hundert Jahren geschätzt werden.

Z

Hermann A. Wichmann, Buch- u. Kunstverleger
München, Giselastraße 21



Louise

Großherzogin von Sachsen-Weimar

und ihre Beziehungen zu den Zeitgenossen

Nach größtenteils unveröffentlichten Briefen und
Niederschriften von

Z E. von Sojanowski

Zweite Auflage

Mit einem Bildnis und einer Beigabe: Herders Briefe
zur Erziehung des Erbprinzen Karl Friedrich

In Halbleinenband fest M. 20.—

In voller Klarheit werden hier Goethes und Herders innige Freundschaftsbeziehungen zu der Gemahlin Karl Augusts von Weimar dargestellt, ihr viel erörtertes Verhältnis zu ihrem Gemahl wird in das rechte Licht gerückt, ihr heldenhaftes Auftreten zur Zeit der schwersten Schicksale des deutschen Vaterlands mit historischer Treue geschildert

Wir bitten um erneute Verwendung; Verlangzetteln anbei

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger
Stuttgart und Berlin

Sanz besondere Beachtung

sollte jeder der Herren Kollegen der jetzt durch die Lande ziehenden

Okkulten Welle

schenken, denn die okkulte Literatur findet auch in der jetzigen stillen Zeit viele Käufer, die auch fernerhin dem Sortiment treue Kunden bleiben.

Praktische Geheimlehre

des „Totenbuchs“

von Peryt Shou

Die ägyptischen Mythen sind aus der Nacht ins hellste Licht gezogen und beweisen ihre Wirkung und Zusammenhänge mit dem Gott in uns, der sich in allen Religionen widerspiegelt.

Preis M. 6.—

Yoga-Praxis

von Peryt Shou

Die dem Abendländer noch immer meist verschlossene, tief geheimnisvolle und wissenschaftlich bisher unentzifferte Yoga- lehre, zugleich der Schlüssel zu den Fakirkräften, zum Todeschins, Bomahde usw. wird hier zum ersten Male wissenschaftlich erklärt und in fesselnder Weise dargeboten.

Preis M. 5.50

Der Verkehr mit Wesen höherer Welten

von Peryt Shou / Zweite Auflage

Die Beschreibungen im „Faust“ und kabbalistischen Probleme wie es möglich ist, auch das scheinbar fernlegendste, den Umgang nicht mit spiritistischen, sondern mit geistig höherstehenden Wesenheiten, wie den Erdgeist im Faust, den Engeln und höheren Dämonen selbst zum Gegenstand streng wissenschaftlicher Untersuchungen zu machen, ja, eine exakte Wissenschaft des Ueber- sanitlichen, ruhend im Logos, zu begründen, zeigt diese Schrift.

Preis M. 6.—

Das Horoskop von Jesus Christus

von Bischof John Buttler, übers. von Wilhelm Becker

Mit einem Bilde des Hellsands

Beweist die unfehlbaren Grundsätze der Astrologie mit drei Zeichnungen zur Erklärung.

Wir liefern bar mit 40% Rabatt und 11/10

Linser-Verlag G. m. b. H. Berlin-Pankow

Praktische Anleitung zum Hellsehen

von Oskar Ganser / Zweite Auflage

Alles Wissensnötige für Anfänger auf diesem Gebiet. Auch als Vortragsszyklus für Vereine sehr empfehlenswert.

Preis M. 1.80

Heilkräfte des Logos

von Peryt Shou / Dritte Auflage

Dr. med. Grams schreibt im „Volksarzt“: Es ist, als täten sich verborgene Tore eines vergessenen Wunderlandes auf. Peryt Shou ist der Entdecker des Logos als Wissenschaft. Er zerpflückt nicht, er greift zum Experiment, zur Tat. Die ungeheure Fülle des Stoffes wird in blühender und fesselnder Form bewältigt.

Preis M. 6.—

Die Edda

als Schlüssel des kommenden Weltalters

von Peryt Shou / Zweite Auflage

für jeden Forscher deutschen Geisteslebens unentbehrlich, weil hier ganz neue Wege vor allem der „Eddaforchung“ gezeigt werden. Die Beziehungen, welche Verfasser zur Bibel und zum Neuen Testament insbesondere entdeckt, sind so überraschend, daß man die Edda selbst als eine Schrift von höchster zukünftiger Bedeutung ansprechen muß. Eine Fülle originellster und tiefster Gedanken bringt dieses Buch.

Preis M. 6.—

Zur Kritik des Offenbarungsglaubens

von Dr. Fritz Quade

Erfahrungen eines Philosophen auf spiritistischem Gebiet mit eigenen Erlebnissen preisgegeben.

Preis M. 2.50

In meinem Verlage erschien soeben:

Ⓩ

Panorama-Karte vom Weserland

„Rechts und Links der Weser“
Von Hann.-Münden bis Minden
in Westfalen

Ord. M. 5.—, bar M. 3.35; Partie 13/12
Bei größeren Bestellungen hohen Rabatt!
2 Probestücke M. 6.— netto

Das Rheinland ist durch die Befestigung dem Wanderer- und Fremdenverkehr verschlossen. Unser **Weserland** bietet in jeder Hinsicht einen **vollwertigen Ersatz**, der bislang noch wenig erkannt wurde, weil dem Fremden auf **einem Gesamtbilde** die schöne Wesergegend noch nicht vor Augen geführt werden konnte.

In geschmackvoller, vielfarbiger Ausführung ist es mir gelungen, ein Kartenbild des Weserstromes zu schaffen, welches von der Vogelschau gesehen und doch dem kartographischen Gesichtspunkte angepaßt ist. Diese Karte soll ein sprechender Führer sein allen denen, welche bei einer Dampferfahrt auf unserer schönen Weser nicht stumm an den herrlichen Naturschönheiten vorbeifahren wollen. Man findet alles wiedergegeben und erklärt, was man vom Dampfer aus in der Nähe und auch weithin sieht. U. a. sind sämtliche Dampfer-Anlegestellen und Überfahren angegeben. Auch dem Wanderer, der längs der Weser oder in deren schön bewaldeten Höhen Erquickung sucht, wird diese Karte sehr willkommen sein; sie ist außerdem wegen ihrer fesselnden bildlichen Wirkung ein kräftiges Werbemittel für diejenigen, welche die herrliche Wesergegend noch nicht kennen, und ladet direkt zum Besuche ein.

Jeder deutsche Buchhändler sollte sich bereit finden, durch ausgiebigen Vertrieb dieser Karte dem Erholung Suchenden Gelegenheit zu bieten, ein an Schönheiten reich gesegnetes Fleckchen deutscher Erde näher kennen zu lernen,

Das Weserland!

Format 20×97 cm,
gefalzt in Taschenformat mit Umschlag.

Bestellen Sie sofort!

Gerhard Görlich, Hannover
Kartogr. Institut u. Verlag • Herrenstr. 15
Postfachkonto 32838 | Kommiss.: Volkmar

Preisänderung!

Die Ladenpreise der nachstehend aufgeführten Bücher stellen sich von jetzt ab wie folgt:

Bildersaal Deutscher Geschichte.

Zwei Jahrtausende deutschen Lebens in Bildern nach Originalen hervorragender Künstler. Folio.

In Ganzleinenband, Preis 240 Mark.

Mann und Weib.

Ihre Beziehungen zueinander und zum Kulturleben der Gegenwart. Herausgegeben von Professor Dr. R. Kossmann und Privatdozent Dr. Julius Weiff.

3 Bände gebunden. Preis 180 Mark.

Kamerad-Bibliothek.

Band 1 bis 31.

Jeder Band gebunden 18 Mark.

Kränzchen-Bibliothek.

Band 1 bis 25.

Jeder Band gebunden 18 Mark.

Stuttgart

Union Deutsche Verlagsgesellschaft

Prof. Schneggs Pilzbücher.

Unsere Speisepilze. Eine Auswahl der häufigeren und wichtigeren Markt- und Liebhaberpilze. Mit 14 Abbildungen im Text und 80 farbigen Pilzbildern auf 40 Tafeln in Vierfarbendruck nach Naturaufnahmen von Josef Hanel. Herausgegeben von Prof. Dr. G. Schnegg. 3. Auflage. Ord. M. 6.60, bar M. 4.40 und 9/8.

Unsere Giftpilze und ihre ekbaren Doppelgänger.

Unter Einbeziehung der häufigeren und ungenießbaren Arten, dargestellt von Prof. Dr. G. Schnegg. Mit 9 Abbildungen im Text und 34 farbigen Pilzbildern auf 17 Tafeln in Vierfarbendruck nach Naturaufnahmen von Jos. Hanel. 3. Aufl. Ord. M. 5.10, heb. M. 3.60, bar M. 3.40 und 9/8.

Pilztafeln a) in Mappe zu 7 Tafeln mit je 6 Bildern, b) in Serie von 7 Einzelheften mit je 6 Bildern, fertig zum Aufhängen mit Ösen. Preis der Mappe wie der Serie ord. M. 6.60, bar M. 4.40 u. 9/8.

Werkblatt für die Giftpilze. Nach 8 farbigen Naturaufnahmen von Jos. Hanel, zusammengestellt von Prof. Dr. G. Schnegg. 3. Aufl. Ord. M. —.30, bar M. —.20. In Partien billiger!

Ⓩ



Verlag Natur und Kultur, München.

Gibt es nur deutsche Kriegsverbrecher?

Das Buch

In französischer Hölle, Kriegsgefangen in Dahomey
von Karl Fischer

Verlag Boll u. Pickardt, Berlin NW 6

gibt ein ergreifendes Bild von der täglichen Marter, der die deutschen Kriegsgefangenen in dem gesundheitlich sehr gefährlichen Lager Dahomey ausgesetzt waren.

Carl Fischer schreibt: Kameraden, die nach Angaben der Schwarzen nicht schnell genug bei der Arbeit zugegen waren, wurden zu zweit mit der verschärften Art der Daumenschraubenmarter bestraft. Die Schrauben wurden so fest angelegt, daß die Daumen platzen, usw. usw.

Brosch. Mk. 5,—

Brosch. Mk. 5,—

Z

Auf Grund vorliegender Bestellungen wurde am 5. Juli versandt:

Admiral von Keuter, Scapa Flow Das Grab der deutschen Flotte

Umfangreiche Pressepropaganda zum zweiten Jahrestag von Scapa Flow hat die Versenkung der deutschen Flotte erneut in den Vordergrund der Interessen gestellt. Ebenso wurde die unerhörte Behandlung der wehrlosen Seeleute durch die Engländer von den Zeitungen anlässlich der Kriegsbeschuldigtenprozesse zum Vergleich herangezogen. — Fast alle Buchhandlungen stellen das Werk mit dem wirkungsvollen Umschlagbild der versinkenden schwarz-weiß-roten Flagge ins Schaufenster; lassen Sie das Buch nicht auf dem Lager fehlen, ergänzen Sie sofort Ihre Bestände!

Mit 8 Bildtafeln auf Kunstdruckpapier

Preis geheftet 20 Mark, Halbleinenband 30 Mark

Mit 35% und 11/10.

❖ ❖ K. F. Koehler / Verlag / Leipzig ❖ ❖

Als Veröffentlichung des Sächs. Instituts für Indogermanistik in Leipzig erschien:

Litauische Mundarten / gesammelt von A. Baranowski

Band I. Texte aus dem Weberschen Nachlass

Herausgegeben von Dr. Franz Specht

Preis geh. 40 Mark, Rabatt 30%.

Für litauische Sprachforscher bringt diese Veröffentlichung wichtiges Material, da zum ersten Male die reineren russisch-litauischen Dialekte berücksichtigt werden.

K. F. Koehler, Verlag, Leipzig

Erinnerung an die Abstammung in Westpreußen

Erich Wernicke:

Klet

Eine Heimatsgeschichte
aus dem Westpreußischen Weichsellande.

Octav-Format. 120 Seiten.

Preis M. 8.— mit 35% und 11/10.

Verlag: Weichsel-Verlag G. m. b. H.

Komm.-Vertrieb: Frz. Böhne (R. Gründer),
Marienwerder, Wpr.

Der in westpreußischer Heimatsforschung vieltätige Verfasser schildert in packender Erzählung **altgermanischen Kultur- und Heimatboden**, den beginnenden **Kampf** zwischen dem **Deutschen Ritterorden** und den **Altpreußen**, einem **Mischvolke** aus zurückgebliebenen **Soten** und eingewanderten **Litauern**, sowie die **Gründung Marienwerders**, der **ältesten Stadt** des deutsch gebliebenen **Ostens**.

Die Erzählung wird und will in dem Kampfe ums Deutschtum, den Westpreußen führen soll und führen muß, allen Lesern einhämmern: **Die Polen haben auf Westpreußen keinen Anspruch.**

Es ist ein Buch, das allen Westpreußen und besonders denen, die am 11. Juli 1920, dem Tage der Volksabstimmung, nach Westpreußen führen, alte liebe Erinnerung wachruft, das aber auch sonst wegen seiner Natur- und Kulturschilderung westpreußischer Landschaft in die Hand möglichst vieler Deutschen gehört.

Unter Aufhebung unserer Mitteilungen vom 1. Juli 1921 im Bbl. 151, bitten wir nunmehr, davon Kenntnis und Vormerkung zu nehmen, dass die

Preussische Akademie der Wissenschaften Berlin

mit dem 1. Juli d. J. die Preise aller ihrer Publikationen auf den Friedenspreis zurückgesetzt hat und von diesem Termin an einen Teuerungszuschlag von 300% erhebt. Auch die Berechnung der fernerhin erscheinenden Veröffentlichungen wird so gehandhabt werden.

BERLIN, den 1. Juli 1921.

VEREINIGUNG WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER

WALTER DE GRUYTER & Co.

vormals G. J. Göschen'sche Verlagshandlung — J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung — Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp.
BERLIN W. 10 und LEIPZIG.

Josef Habel,

Buch- und Kunstverlag,

Regensburg, Gutenbergstr. 17

Z

Hubert Rauffe

Geschichte des deutschen Mittelalters

384 Seiten. 16 Abbildungen.

Preis br. M. 9.—, geb. M. 12.—

Bar mit 35% Rabatt

Bei 10 Stück 40% Rabatt

Dr. Alois Wurm, der Herausgeber der „Seele“, sagt im 6. Heft seiner Zeitschrift (Juni 1920): Diese Verbindung von großzügiger Klarheit und prächtvoller Lebendigkeit macht Rauffes Werk, in dem gutdeutsches Blut pulsiert, zu einem Muster volkstümlicher Darstellung für die breiteren Bildungsschichten. In Volks- und Schülerbibliotheken gehört dies Werk bestimmt. Aber auch Lehrer und andere akademische Kreise werden es, wenn sie darnach gegriffen haben, kaum ohne es bis zu Ende gelesen zu haben, aus der Hand legen. Die fesselnde Kraft eines feinen, klugen und persönlichen Geistes verleugnet sich nie.

Im Ziegelbrenner-Verlag, München,

Z

erschien:

Die Zerstörung unseres Weltsystems durch die Markkurve

(Eine von den heute geltenden Anschauungen wesentlich abweichende Betrachtung geographischer und mathematischer Behauptungen.)

Preis: M. 3.50 ord., M. 2.— bar
(nur bar), Partie 12/10.

2 Probe-Exemplare mit 50%.

Auslieferung nur durch:

Fr. Ludw. Herbig, Buchhdlg.,
Leipzig.

Partiellweise verlangte

Fachbücher

vom Akademisch-Technischen
Verlag, Frankfurt a. M.-West
sind:

Elektrotechnik für Praktiker.

5. Auflage von Ziv.-Ing. L.

Hammel. Kart. ord. M. 8.50

bar M. 5.90

Werkstattwinke für den prakt.

Maschinenbau. 5. Auflage

von L. Hammel u. F. Mylius.

Kart. ord. M. 15.—

bar M. 10.50

Schutz und Verwertung von Er-

findungen. Von W. Gerolsky.

Kart. ord. M. 6.—

bar M. 4.20

Leitfaden der drahtlosen Tele-

graphie. 2. Auflage. Von

Dipl.-Ing. W. Dollinger.

Kart. ord. M. 7.—

bar M. 4.90

Störungen an Betriebsmaschi-

nen. 3. Aufl. von Ziv.-Ing.

L. Hammel. Geb. ord. M. 8.50

bar M. 5.90

Elektr. Beleuchtungstechnik.

2. Aufl. von F. Cloos.

Kart. ord. M. 8.50

bar M. 5.90

Bestimmung des Heizwertes von

Brennstoffen. Von Obering.

H. Winkelmann.

Geh. ord. M. 2.50

bar M. 1.75

Prüfung der Eisen- und Stahl-

sorten. Von Ing. W. Gerolsky.

Geh. ord. M. 2.—

bar M. 1.40

Wie erlange ich in kurzer

Zeit eine schöne und ge-

läufige Handschrift? Von

E. Beck. Kart. ord. M. 4.—

bar M. 2.80

und 7/6 Exemplare

30% Verlegerzuschlag.

Das Erscheinungsjahr ist den eingehenden Neuigkeiten sehr oft nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns dieses bei den Einsendungen für das Neuigkeiten-Verzeichnis auf der Begleitfaktur in solchen Fällen besonders anzugeben.

Deutsche Bucherei und
Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig

②

Soeben erschien:

Sport-Brevier

herausgegeben von

Carl Diem

Präsident des Reichsausschusses für Leibesübungen

Ladenpreis geheftet M. 18.—, gebunden M. 24.—

Mit fünfjährigem Titelbild von Walter Trier
(Siehe erste Umschlagseite)

Aus dem Inhalt:

Karl Diem, Vorwort
Dr. med. M. Brustmann, Vom Wesen des Sports
Prof. R. du Bois-Reymond, Leibesübungen bei Urvölkern
G. v. Donop, Klassischer Sport
Karl Krümmel, Sport, Kapital und Arbeit
Dr. W. Martin, Alpinismus
Otto Bäurle, Der Lauf als Hilfssport
Josef Waltzer, Vom Werfen und Stossen
Kurt Doerry, Starke Männer
Kurt Doerry, Der Knockout
H. Meville, Wind und Wellen
Hugo Bormann, Im Ruderboot

Hans Luber, Die Kunst des Wasserspringens
Fredy Budzinsky, Die Geheimnisse des Radrennsports
M. Zentzytzki, Kreuz und quer durch den Schliffensport
Carl J. Luther, Schneelauf, der König des Sports
Dr. A. Martin Schwarz, Vom Fussballspiel
Dr. Hans D. Simon, Tennis
Geh. Reg.-Rat Dr. K. Beck, Golf
Graf F. von Montgelas, Pferde-Polo
Major a. D. v. Egan-Krieger, Mein erster Vollblüter
Dr. Hans D. Simon, Hockey

Ein klassisches Sportbuch

mit Beiträgen aus der Feder **erster Sportautoritäten** und mit **zahlreichen Illustrationen** in Photographie und Zeichnung.Unentbehrlich für jeden Sportfreund, daher in Tausenden von Exemplaren abzusetzen! Benutzen Sie die Ihnen hier gebotene Gelegenheit zu einem ausgezeichneten Geschäft, **versenden Sie unsere illustrierten Prospekte mit Bestelllisten an alle Sportvereine**, Sie werden von dem Erfolg befriedigt sein.

Stellen Sie das Buch reihenweise ins Schaufenster!

Bezugsbedingungen: einzeln mit 35% Rabatt
ab 10 Expl. mit 40% Rabatt

Zur Probe

 auf beiliegendem Verlangzettel mit **40%**

Berlin

Dr. Eysler & Co.



Z

Soeben gelangt zur Versendung:

Z

Festgabe zum 600. Todestage Dantes.

„Die göttliche Komödie“

italienisch und deutsch (Gildemeister)

Herausgegeben von Karl Toth.

Mit 60 farbigen Lichtdrucktafeln nach Originalaquarellen
von **Franz von Bayros.**

Mit dem wahrhaft geschauten Nacherlebnis dieser sechzig Blätter steigt das erstemal ein Künstler, dem nichts Irdisches noch Göttliches fremd geblieben, seitab von der spielerischen **Illustration** so vieler Vorgänger zur romanisch-germanischen **Tiefe** des ewigen Werkes hinab, um von da den Betrachter in farbig verschleierten Gesichtern durch die gnadenlose Phantastik des Inferno über ein Fegefeuer menschlicher Qual und Hoffnung in die rauschende Musik des Paradieses emporzutragen.

Ausgabe italienisch—deutsch:

Drei Bände von insgesamt mehr als 1250 Seiten. Format (22×26) auf bestes Friedenspapier nach Japanart in zwei Farben gedruckt.

Einmalige Auflage von 1100 numerierten und vom Künstler signierten Exemplaren, von denen 1000 in den Handel kommen.

Nr. 1—LXXXV Ganzpergament	Preis ca. Mark 3300.—
Nr. 86—1000 Halbpergament	Preis ca. Mark 2300.—

Ausgabe italienisch, 2 Bände:

Nr. 1—XXX Ganzpergament	Preis ca. Mark 2400.—
Nr. 31—250 Halbpergament	Preis ca. Mark 1800.—

Es empfiehlt sich, sofort Exemplare zu bestellen, da der Subskriptionspreis nach dem 14. September, dem Todestage Dantes, um mindestens 10% erhöht wird.

National-Zeitung Basel: „Das Werk dürfte die vornehmste Kundgebung der Verehrung des deutschen Volkes für Dante werden.“ —

Prospekte in beschränkter Anzahl stehen zur Verfügung. — Vormerkungen und Bestellungen nur direkt an:

Amalthea-Verlag (Zürich-Leipzig-Wien) Zentrale:
Wien III, Seidlgasse 8.



Amalthea-Verlag**Dante!**

Die wundervollen Aquarelle
Franz von Bayros

zu

Dante,

die einen eigenen Saal der Münchener Sezession gegenwärtig schmücken, erfreuen sich bei Presse und Publikum des grössten Ansehens u. allgemeiner Beliebtheit.

Die Ausgabe in Ganzpergament, die infolge der zahlreichen Bestellungen von 50 auf 85 Exemplare erhöht werden musste, erfährt eine künstlerische Bereicherung dadurch, dass sie in der österreichischen Kunstgewerbeschule unter persönlicher Leitung Professor Burgers handgebunden wird. Bünde, Goldschnitt und Goldpressung sind echt. Diese Ausstattung gebot eine Preiserhöhung, wie sie das nebenstehende Inserat zeigt. Die Halbpergamentausgabe konnte bei dem ungefähren Ca.-Preise gehalten werden.

Wir bitten die verehrten Kollegen und Sortimenten raschest zu bestellen, ehe die Auflage vergriffen ist.

Hochachtungsvoll

Amalthea - Verlag

(Zürich - Leipzig - Wien)

Zentrale: Wien III, Seidlgasse 8

Amalthea-Bücherei**Das beste Dante-Buch!**

Ⓩ Ende Juli 1921 erscheint vom
italienischen Unterrichtsminister Ⓩ

Benedetto Croce:

„Dante“

übersetzt von

Julius von Schlosser.

Wer in den Tagen der Festesfreude um Dante fragt, was Dante uns Modernen bedeutet, der muss dieses Werk des bedeutendsten italienischen Gelehrten lesen. Nach einer Auseinandersetzung mit der bisherigen Dantekritik und den Erläuterungen u. Deutungen Dantes, führt es dem Leser die unvergängliche künstlerische Schönheit der Dantedichtung vor Augen, wie sie dem unbefangenen Kunstfreund in strahlender Helle erscheint.

Umfang ca. 370 Seiten.

Preis: br. ca. M. 35.—, geb. ca. M. 40.—

Amalthea - Verlag

(Zürich - Leipzig - Wien)

Zentrale: Wien III, Seidlgasse 8

S e e b e n e r s c h i e n e n :

Z

Privatdruck

A N T O N C O U R B Y
S C A L P S

Waghalsige groteske Gedichte.

Gedichte, in denen Courby lachelnd und mit flinken Fingern jeden in die Seele führenden Wurmgang bloßlegt.

Gedichte, für das nicht bloß dem Namen nach »literarische« Cabaret der Zukunft geschrieben.

Es sind Gedichte für literarische Feinschmecker und Bibliophilen.

Mit einem Titelbild

Einmalige Auflage in 2 numer. Vorzugsausgaben:

150 Exempl. auf Japanpapier, geb. M. 20.— bar

51 signierte Exemplare, auf echtem Bütten, in echtem Halbpergamentband. M. 40.— bar

*Beide Auflagen sind
größtenteils durch Vorbestellungen
vergriffen.*

HIDALGO-PRESSE / PACHUCA / MEXIKO

Auslieferung für Deutschland:

Ernst Guenther Verlag / Freiburg i. B.

Z

Soeben ist erschienen:

Stephana Schwertner

von

Enrika von Handel-MazzettiGefürzte Schulausgabe
mit Einleitung und Anmerkungen von H. Jünemann

8°. 208 Seiten.

Fein gebunden M 18.— ord., M 11.70 no.

Bei 10 Exemplaren gebunden à M 10.80 no.

Um das Meisterwerk der österreichischen Dichterin Enrika von Handel-Mazzetti, den Roman „Stephana Schwertner“ der deutschen Jugend zugänglich zu machen, erscheint diese Schulausgabe mit Genehmigung der Dichterin und des Verlegers der Original-Ausgabe.

Die biographische Einleitung des Herausgebers dieser Schulausgabe weckt das Verständnis für die Eigenart der Persönlichkeit der großen Dichterin und für den Geist ihres Kunstschaffens.

Wir bitten um besonders tätige Verwendung für dieses Buch.

Gleichzeitig bringen wir die bereits erschienenen

Schulausgaben

von E. von Handel-Mazzetti, *Die arme Margaret und Die Kreuzesbraut*

in empfehlende Erinnerung.

Gef. Bestellungen erbitten wir direkt; wir können nur ab Saarlouis direkt liefern.

Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H.,
Saarlouis, 6. Juli 1921.

Z

In Kürze gelangt zur Ausgabe Lieferung 1 von:

Kostenberechnungen für IngenieurbautenBegründet von **Georg Osthoff**, weil. Stadtbaurat a. D. und Reg.-Baumeister.**Achte, neu bearbeitete Auflage.**Herausgegeben von Regierungs- und Geheimm Baurat **Scheck**,

unter Mitwirkung von

Oberingenieur A. Boesig, Berlin; Geh. Hofrat Prof. M. Buhle, Dresden; Regierungsbaumeister Dormann, Norderney; Geh. Hofrat Prof. Lucas, Dresden; Reg.- und Baurat A. W. Meyer, Allenstein; Regierungsbaumeister Przygode, Charlottenburg; Elektrizitätsdirektor Reddig, Fürstenwalde; Regierungsbaumeister Schumacher, Fürstenwalde; Baurat Wichmann, Potsdam; Baurat Ziegler, Clausthal.

**Vollständig in 10 Lieferungen zum Preise von je M. 10.— ord., M. 6.50 bar,
gebunden M. 120.— ord., M. 81.— bar.**

Das Erscheinen dieser achten Auflage des altbewährten „Osthoff-Scheck“, deren Manuskript, zeitgemäss neu bearbeitet vollständig in der Druckerei vorliegt, wird seit langem von den zahlreichen Interessenten mit Ungeduld erwartet und dürfte daher Verwendung gute Erfolge zeitigen, zumal die lieferungsweise Ausgabe namentlich unter den jüngeren Ingenieuren besonderen Anklang finden wird.

Die in den letzten Monaten zahlreich eingelaufenen festen Bestellungen mussten leider, weil die 7. Auflage vergriffen, unausgeführt zurückgelegt werden; ich bitte um Wiederholung derselben unter Angabe, ob die Lieferungs Ausgabe oder das vollständige Werk gewünscht wird.

Nach Erscheinen der Schlusslieferung behalte ich mir Preiserhöhung vor; alle Firmen, die regelmässig Absatz von diesem bewährten Werke haben, werden es also vorteilhaft finden, jetzt die Lieferungs Ausgabe auch für das Lager zu bestellen.

Bei grösseren Jahresabschlüssen besonders günstige Bedingungen, die auf Anfrage mitgeteilt werden.

Lieferung 1 steht zum Barpreise in entsprechender Anzahl à cond. zur Verfügung. — Der Betrag für Lieferung 1 wird bei Bestellung der Fortsetzung mit Lieferung 2 bar miterhoben.

Jedes Sortiment kann Abnehmer gewinnen, da sich in jeder Stadt Interessenten, staatliche und städtische Bauämter, Ingenieure, Studierende, Baufirmen usw. befinden.

Ich bitte um lebhaftige Verwendung und Angabe des Bedarfs von Lieferung 1.

Darmstadt, 8. Juli 1921.

Hugo Sadowsky,
Verlagsbuchhandlung.

Z

In Kürze erscheint

als neuer Band der beliebten und von der gesamten Presse glänzend beurteilten

Dorfgeschichten von Gottfried Doehler:

Spaken und Schwalben

Geschichten und Scherze aus Dorf und Stadt

Der Dichter ist ein Volkschriftsteller im edelsten Sinne des Wortes, der sich seinen Vorgängern Johann Peter Hebel und Jeremias Gotthelf, Karl Zimmermann und Otto Ludwig würdig anreicht und oft die Höhe von Wilhelm Raabe und Theodor Storm erreicht. Seine kurzen, fesselnden, lebensfrühenden und humorvollen Geschichten sind aus tiefster Kenntnis des Volkstums geschöpft und gerade in unsern unruhigen Tagen wie geschaffen für Stunden stiller Erquickung und Erhebung. Doehler, der als Offizier am Krieg von Anfang bis zu Ende teilnahm, hat diese Geschichten noch in den letzten Friedensjahren geschrieben, sie atmen noch den Geist vergangener, schöner Zeiten. In diesem neuen Band läßt der Verfasser neben seinem erfrischenden Humor eine nicht vergebende Satire flimmern, was diesen zwischen Dorf und Stadt spielenden Erzählungen einen neuen, fesselnden Reiz verleiht.

Preis in fünffarbigen Umschlag von Paul Söllner
M. 12.— ord., M. 9.— no., M. 8.— bar

Z

In gleichem Verlage erschienen:

Am Dorfbrunnen. Geschichten und Mären.

Neuer Preis:

geb. M. 8.— ord., M. 6.— no., M. 5.— bar
brosch. M. 5.— ord., M. 3.50 no., M. 3.— bar

„Wo dies Buch gelesen wird, da wird Heimatstolz und Bodenständigkeit ausblühen. Das Buch wird ein Segen sein.“

Lyrische Ernte. Neuer Preis:

in echt Pergt. geb. M. 30.— ord., M. 20.— bar
geb. M. 8.— ord., M. 6.— no., M. 5.— bar
brosch. M. 5.— ord., M. 3.50 no., M. 3.— bar

„Ein prächtiges Geschenkbuch für Freunde echt deutscher, gemühtiefer, gesunder und volkstümlicher Dichtkunst.“

Lieder eines Rittmeisters.

Preis brosch. M. —.50 ord., M. —.30 bar

Auf der Ostwacht.

Preis brosch. M. —.50 ord., M. —.30 bar

„Wie die Trompeten der alten Schlachtenzeit, wie die eisernen Strophen, die Doehler einst zur Größe Bismarcks sang, so klingen und klirren jetzt aus dem Felde seine Waffengefänge und jungfrischen Kriegslieder.“

F. A. Barthel, Verlag, Leipzig

Union Deutsche Verlagsgesellschaft
Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Z

Für die

Sommer- und Reisezeit

seien empfohlen:

Fritz Döring

Die Here. Eine Geschichte aus Posen. Illustr. von Ludwig Berwald. 14. Auflage. Geheftet 5 Mark, gebunden 10 Mark.

Die Wette. Eine Geschichte aus Russisch-Polen. Illustr. von E. Lucuel. 22. Auflage. Geheftet 5 Mark, gebunden 10 Mark.

Rudolph Straß

Das weise Lamm. Eine humoristische Erzählung. Illustriert von Prof. F. Doubet. 11. Auflage. Geheftet 10 Mark, gebunden 15 Mark 50 Pf.

Wundes Wild. Vier Erzählungen. Mit 27 Abbildungen. 15. Auflage. Geheftet 8 Mark 25 Pf., gebunden 13 Mark 50 Pf.

Vorbei. Eine Erzählung aus Heidelberg. Illustr. von E. Münch. 21. Auflage. Geheftet 5 Mark, gebunden 10 Mark.

Du und ich. Eine Erzählung. Illustriert von F. v. Reznicek. 23. Auflage. Geheftet 8 Mark 25 Pf., gebunden 13 Mark 50 Pf.

Die Hand der Fatme. Eine Erzählung. Mit 32 Abbildungen. 13. Auflage. Geheftet 9 Mark 25 Pf., gebunden 14 Mark 50 Pf.

Die anziehende äußere Ausstattung obiger Bände — jeder Band broschiert in mehrfarbigem Umschlag und aufgeschnitten, gebundene Ausgabe mit mehrfarbigem Schutzumschlag — fördert den Verkauf, und es empfiehlt sich deshalb reihenweises Ausstellen.

Wir erbitten Ihre freundliche Verwendung.

Demnächst erscheint:

Geschichte des Japanischen Farbenholzschnittes

von

WOLDEMAR VON SEIDLITZ

Dritte Auflage.

Mit 4 mehrfarbigen Tafeln, 10 Doppeltafeln, 89 Abbildungen im Text
und 121 Künstlersignaturen. Lex. 8°.

In Subskription vor Erscheinen:

gebunden in Halbleinen Mk. 80.—, in Halbfranz Mk. 130.—

Nach Erscheinen wird der Preis erhöht.

★

Das erschöpfende in voller Beherrschung des Materials und überzeugender Klarheit verfaßte Werk des berühmten Gelehrten gehört längst zu den klassischen Werken der Kunstgeschichte und stellt nach wie vor die beste Einführung in das Wesen der Japanischen Kunst in Sonderheit der Graphik dar. Bei dem starken Einfluß der östlichen Kunst auf unsere neue Künstlergeneration und bei dem immer steigenden Interesse an graphischer Darstellung überhaupt, wird dem Werk auch in der neuen Auflage voller Erfolg sicher sein. Der Preis des Werkes ist bei mustergültiger Ausstattung sehr niedrig gehalten und ich bitte bei den günstigen Subskriptions-Bezugsbedingungen baldigst Bestellungen aufzugeben

Rabatt 35 Proz., zwei Exemplare mit 40 Proz.

Verlag von Wolfgang Jess in Dresden-A.

Die erste Auflage

des neuen großen Romans von

Ⓜ

Guido Kreutzer

Die schwarze Schmach

Der Roman des geschändeten Deutschland

Vorwort von Graf Ernst zu Reventlow

gelangte soeben zur Ausgabe und ist durch die zahlreichen Vorbestellungen

bereits vergriffen!

Die zweite Auflage liegt in 3-4 Tagen zum Versand bereit!

Wir setzen jetzt mit einer umfassenden Zeitungsreklame ein, die das ohnehin schon rege Interesse für das zeitgemäße Buch noch bedeutend vergrößern wird.

Decken Sie rechtzeitig Ihren Bedarf, damit Sie bei der unbedingt einsetzenden lebhaften Nachfrage nicht in Verlegenheit kommen. Wir können die Bestellungen nur in der Reihenfolge des Einganges zur Ausführung bringen.

Bezugsbedingungen:

Geheftet M. 20.— ord., vornehm gebunden M. 25.— ord.

Rabatt 33⅓%

Vorzugsrabatt bis 20. Juli (letzter Termin) 40%

Leipziger Graphische Werke A.-G. vorm. Vogel & Vogel
Leipzig-R.

Auslieferung für Süddeutschland: G. Umbreit & Co., Stuttgart, für Oesterreich: H. Goldschmiedt, Wien

Carl Heymanns Verlag in Berlin W 8.

In meinem Verlage erschien:

Die Reichsaufsicht über die Länder

nach der Reichsverfassung vom 11. August 1919

von Dr. jur. **Rudolf Cohn**

Preis 12 M.

Verfasser gibt in feiner Schrift eine für die Stellen, die sich mit den Problemen der Reichsaufsicht über die Länder praktisch zu beschäftigen haben, brauchbare, umfassende Darstellung des Reichsaufsichtsrechts nach der neuen Reichsverfassung, ohne dabei aber die mehr theoretisch für die Staatsrechtswissenschaft interessanten Streitfragen, wie sie sich aus der alten und neuen Reichsverfassung ergeben, unberücksichtigt zu lassen.

Bei Bekanntmachungen über einen erfolgten

Zeitschriften-Verlagswechsel

sollte stets mit angegeben werden, ob auch die früheren Jahrgänge übernommen wurden oder ob diese im Besitz des bisherigen Verlegers verblieben sind.

Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig.

In Kürze erscheint:

Die Getreidegesetzgebung für die Ernte 1921

unter besonderer Berücksichtigung der Gesetzgebung über ausländisches Getreide.

Bearbeitet von

Dr. jur. Walter Klaffenbach.

Preis steif brosch. etwa 12 M.

In Partien geringer.

Da in diesem Wirtschaftsjahre die öffentliche Getreidewirtschaft gegenüber den verflochtenen Wirtschaftsjahren auf eine völlig andere Grundlage gestellt ist, bedarf jede amtliche Stelle und auch jede Privatperson, die sich mit der öffentlichen Getreidewirtschaft oder mit dem freien Handel von Getreide befaßt, dringend eines Ratgebers über die Getreidegesetzgebung. Die sehr wenig übersichtliche Gesetzgebung über ausländische Getreide ist in der diesjährigen Ausgabe in klarer und verständlicher Form erschöpfend zusammengestellt.

Diese neue Ausgabe eignet sich ebenso wie die frühere ganz besonders zur Massenverbreitung bei den in Betracht kommenden Behörden, wie Regierungen, Landratsämtern, Kommunalverbänden und Kommunalbehörden. Weitere Interessenten sind die Amts-, Gemeinde- und Gutsvorsteher, Getreidehändler, Mühlenbesitzer, Bäcker und Landwirte. Auch die Staatsanwaltschaften, Gerichtsbehörden und Rechtsanwälte sind Käufer des Buches.

Handlungen, die sich für diese Ausgabe besonders zu verwenden gedenken, wollen sich mit mir direkt in Verbindung setzen.

Ich liefere nur gegen bar.

Zettel anbei.

Berlin W 9,

Linfstraße 16.

Franz Vahlen.

Z

In Kürze erscheint:

Die Wasserkraftwirtschaft in Bayern

mit bildlicher Wiedergabe der hauptsächlichsten Plandarstellungen.

Herausgeg. v. Staatsministerlum des Innern, Oberste Baubehörde, Abtlg. f. Wasserkraftausnutzung u. Elektrizitätsversorgung.

Preis brosch. etwa M. 25.— ord mit 35%.

Nach dem Auslande 100% Zuschlag.

Johs. Alb. Mahr,Universum-Buchhandlg. für wissenschaftliche Spezialgebiete,
München.

Kontorhaus Stachus. Postfach 48.

Pilz-Kochbuch

Von

Valentin Wüst
Oekonomierat

350 Kochvorschriften

mit einem Anhang:

Pilz-Sparküche

und einem Verzeichnis

Die bekanntesten essbaren

Pilze und ihre Benutzung

Es ist das reichhaltigste aller Pilzkochbücher und enthält nur erprobte Vorschriften.

Preis 6 Mark.

Einzelbar mit 35%, 10 St. mit 45%, 25 St. mit 50% Nachsch. Verpackung wird nicht berechnet. 1/2 Postgeb. u.

In die Auslage!

Theodor Fisher
Freiburg im Breisgau**Angebotene Bücher.**

Edmund Stemmer in Budapest:
Bibliographia econom. univers.
Répertoire bibliogr. annuel des travaux rel. aux sciences écon. et sociales. Publ. p. J. Mandello. Réd. p. Ervin Szabo. I. Année. Trav. de l'année 1902. XXI, 170. 8°. (6 Frcs.) für 20.— u. 11/10.
Berichte d. dtshn. chem. Gesellschaft 1874—1919. 141 Bände. Tadellos. Geb. Kpltte. Serie. Mit Referaten u. Gen.-Register. Preisgeb. erbeten!
Faragó, öst. Wohnungskunst. (Lahásművészet.) Furniture and Decoration. L'ameublement d'art. Budap. 1912. 60 Tafeln in hübsch. mod. Hlwd.-Mappe. Gr.-Fol. 180.— u. 7/8.

Edmund Stemmer in Budapest
ferner:

Zur guten Stunde. 1—32. O.-Lwd. 450.—.

Meyers Konv.-Lex. V.-A. 21 Bde. Hfrz. 500.—.

Kleinpaul, Rom. 2 Bände. Mit Stahlst. Hfrz. 200.—.

Schlagintweit, Indien. 2 Bände. Lpzg. 1880. Ohfrz. 200.—.

Ebers, Palästina. 2 Bde. Stuttgt. 1883. Ohfrz. 450.—.

Sanders, dtshs. Wörterb. 3 Bde. Hfrz. 200.—.

Strzygowsky, Bauk. d. Armenier in Europa. 2 Bde. Hld. 500.—.

Muret-Sanders, gr. engl. Wrtrb. 4 Hfrz. 200.—.

Lübecker Bibel (Kiepenheuer). Ausg. 101—150. Nr. 119 in Schw.-Ldr. 1500.—.

Fliegende Bl. Bd. 1. 2. Hlwd. Alles tadellos.

Ungarische und auf Ungarn bezügliche Werke liefere ich prompt u. zu entspr. Preisen.

Volksbuchhandlung in Friedrichshagen-Brlin.:

1 Kurfürstenbibel. Gross-Fol. Vlg. Endter-Nürnberg. 1720. Mit gzs. Kupfern u. Karten. Leder gepunzt. Einbd. u. Schliessen def. Text gut erhalten.

Gebote direkt erbeten.

Robert Peppmüller in Göttingen:

Hauptmann, Promethidenlos. Erstausg. Halbltdr.

Frenssen, Jörn Uhl. Erstausgabe. Halbleder.

Webster, collegiate dictionary. Ganzleder. 1911.

Nur gegen Gebot.

Karl Danehl in Allenstein:

1 Kraemer, Mensch u. die Erde. 10 Bde. Ganzleder.

1 Fuchs, illustr. Sittengeschichte. 3 Bde. Ganzmol.

Quelle & Meyer in Leipzig:

Die Chronik des Wiener Goethe-Vereins. Bd. 1—20. (1887—1907.) Eleg. Lwdbd. Jahrgang 1908—16 ungebunden.

Carl August Reith in Oberammergau:

- 1 Architektonische Monatshefte. 7., 8. u. 9. Jg. je in Leinenmappe. Kplt.
- 1 Architekton. Rundschau. 20. Jg. 1904. In Leinenmappe. Kplt.
- 1 Wasmuths Monatshefte f. Baukunst. 1. Jg., Heft 2, 4, 5/6, 10/11, 12.
- 1 Architekton. Charakterbilder, v. Katz. 3. Jg., Lfg. 1—6.
- 1 Möhring, architekton. Charakterbilder. Bd. 1/2. In Mappe.
- 1 Lambert-Stahl, d. prakt. Bautischler. II. Ser. Kplt. i. Mappe.
- 1 — ausgef. Wohn- u. Einfamilienhäuser. 100 Tfln. in Mappe.
- 1 Bethke, städt. Gesch.- u. Wohnhäuser, dtische. Renaiss.-Façad. In Mappe.
- 1 Huber, kleine Architekturen. 60 Tafeln in Mappe.
- 1 Grossmann, ausgef. Familienhäuser. In Mappe.
- 1 Raschdorff, Baukunst d. Renaissance. 65 Tfln. in Mappe.
- 1 Einzelausg. d. Architekton. Rundschau. I: Landhäus. u. Villen.
- 1 Novak, Wiener Vorlagen f. moderne Bautischlerei.
- 1 Die deutsche Villa. Entwürfe hervorrag. Architekt. 100 Tfln. in Mappe.
- 1 Schittenhelm, Privat- u. Gemeindebauten. In Mappe.
- 1 Schmohl-Staehelin, ausgeführte städt. Bauten. 100 Tfln. in Mp.
- 1 Kick, mod. Neubauten a. Süd- u. Mitteldeutschland. 1., 2. u. 3. Jahrgang. Je 100 Tfln. in eleganter Mappe.
Gebote für Abnahme en bloc direkt erbeten.
- 1 Heilmann, kathol. Volksbibel. 1912. Gpergt. Gut erhalten.
- 1 Friedenthal, das Weib im Leb. d. Völker. 1910. 2 Bde. in Karton. Tadellos neu.
Gebote direkt.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Alfred Thörmer in Leipzig:

- Feer, Kinderheilkunde.
- Bumm, Geburtshilfe.
- Bilz, Heilverfahren.
- Kuhne, Heilwissenschaft.
- Meyers Konv.-Lex. Bd. 21—24. — Ortslexikon.
- Waldheim, Rezepttaschenbuch.
- Baumeister, Der. Geb. Jahrg.
- Wölfflin, Renaissance.

Quandt & Haendel in Leipzig:
Monogr. üb. d. seelische Entwicklung d. Kindes, v. Cl. u. W. Stern. 1. Bd.: Die Kinderspr. 1907. — 2. Bd.: Erinnerung, Aussage u. Lüge in der ersten Kindheit. 1909.

Rob. Friese's Buch- u. Kunsthdlg. in Chemnitz:

- *Heydenreich, Handb. d. Geneal.
 - *Zöllner, Gesch. v. Chemnitz.
 - *Francé, Leben d. Pflanze. Kplt. Gebunden.
 - *Preller, Briefe a. Griechenland.
 - *Bleibtreu. Alles.
 - *Märchen für Erwachsene, ausser 1001 Nacht alles. In Leder, Perg. oder sonst. Luxus-Ausg. Angebote darüber sind uns immer angenehm.
- Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H.,** Leipzig:
- (E) Magnetismus, — Kräuterbücher, — Handlesekunst, etc. Alles.
 - (E) Textbibel, v. Kautzsch und Weizsäcker.
 - (E) Bierbaum, Kaktus.
 - (E) Winkelmann, allg. Verfassg.
 - (E) Pichelmayer, Dynamobau.
 - (E) Schäffle, nationalökon. Lehre, Nestles.
 - (E) Stark, Spekt. chem. Atome.
 - (E) Engelhardt, chem.-techn. Rezepttaschenbuch.
 - (E) Stodola, Dampfturbine.
 - (E) Arnold, Gleichstrommaschine.
 - (E) — Wechselstromtechnik.
 - (E) Ferguson, Hellenistic Athens.
 - (E) Strzygowski, Orient u. Occid.
 - (E) Head, Guide to the ancients.
 - (E) Zimmern, Greec commonwealth.
 - (E) Febie, les sources de Tacite.
 - (E) Le Bos-Waddington, Inscript.
 - (E) Aristotelis opera c. comm. Averrois.
 - (E) Brockelmann, Lex. Syriacum.
 - (E) Voigt, Wiederbelebung d. kl. Altertums.
 - (E) Müller, Urgesch. Europas.
 - (E) Pascal, Oeuvr. La Haye 1779. (Auch einz. Bde.)
 - (E) — do. Paris. 6 vol. 1819.
 - (E) Mach, Grundr. d. Physik.
 - (E) Beheim-Schwarzbach, Friedr. Wilhelms Kolonisationswerk.
 - (E) Wülker, engl. Lit.-Gesch.

Max Luft in Leipzig-Stötteritz:

- Dtschr. Metallarbeiter-Kal. 1921.
- Lagerlöf, heilige Leben. Geb.
- Rhode, Handelskorresp. 6 Spr.
- Rolland, Johann Christof. 3 Bde. Gebunden.
- Fries, Indien, das Wunderland. Gebunden.
- Adlersfeld-B., Phoebe, die Strahlende. Geb.
- Spengler, Untergang. 1.
- Zola, Geld. Geb.
- Lourdes. Geb.
- Rom. Geb.
- Paris. Geb.
- Fruchtbarkeit. Geb.

Paul Gottschalk in Berlin:

- *Annalen d. Phys. (Poggendorff). Bd. 30—33. (Zahle pro Band 2000 Mk.)

Neuer Verein für deutsche Literatur A. Bolm, Berlin SW. 61:

- *Geschlecht u. Gesellschaft. Bd. 1.
- *George, das Jahrhundert. Goethes. 3 Bde., event. Bd. 3 einzeln.
- *Kaluzza, histor. Grammatik d. engl. Sprache.
- *Kraemer, d. Mensch u. d. Erde.
- *— Weltall u. Menschheit.
- *Dat nye Schip v. Narragonien. 1497.
- *Rostocker Gesangbuch. 1525 u. a. plattd. Gesangbücher.
- *Abel, plattdtische. Uebertraggn. 1729, 1732.
- *Sparre (Renner), Hennink de han. 1732.
- *Babst, allerhand schnaksche Saken. 1788/90. 1812.
- *Wolke, Düdsge or Sassisge Singedichte. 1804.
- *Wilke, Gedichte. 1812.
- *Bärmann, Rymels un Dicatels. 1822.
- *— dat sülwerne Book. 1847.
- *— Äwatern. 1821.
- *— Windmööln un Watermööln. 1823.
- *— de drüde Fyrdag. 1847.
- *Laffert, Hellenia. 1824.
- *Sangfona, plattd. ostfreeske Rinne. 1823.
- *Berling, lustig un trurig. 1860. und andere ältere plattdeutsche Literatur.

Oskar Gerschel in Stuttgart:

- *Doré-Bibel. Protest. A.
- *Meyer, Nietzsche.
- *Neumayr, Erdgeschichte.
- *Unger, Handb. d. mathem. Anal.
- *Elektrotechn. Zeitschr. u. Centralbl. f. Elektrotechn. Alle Jgge.
- *Benecke, der Irrtum im Motiv d. letztwill. Verfüg.
- *Endemann, bürgerl. Recht. Neue A. Event. einz. Bde.
- *Graudewitz, d. Ungültigkeit obligator. Rechtsgeschäfte.
- *Jhering, Abhandlgn. a. d. rom. Recht.
- *Kohler, Lehrb. d. bürg. Rechts.
- *Köppen, Erbschaft.
- *Leonhard, Irrtum bei wichtigen Verträgen.
- *Mommsen, Beitr. z. Oblig.-Recht.
- *Planck, B.G.B.
- *Regelsberger, Pandekten.
- *Scheurl, Beitr. z. Bearb. d. röm. Rechts.
- *Schirmer, Erbrecht.
- *Sintenis, Civilrecht.
- *Lieber's Code. Dtsche. Ausg.

A. Meissner in Aarau:

- Naumann, Naturgesch. d. Vögel Mitteleuropas. 12 Bde.
- Velhagen & Kl.'s Monatsh. 1900—1913. Wenn mögl. vollst. Nur O.-Ebd. u. nur sehr gut erhalt.
- do. 32. Jahrg. H. 7 u. 8.

Franz Borgmeyer in Hildesheim:

- *Ortslexikon.
- *Dante, la divina comm. Ital.

Richard Quitzow in Lübeck:

- Casanovas Lebenserinn. Vollständ. Ausg. 6 Bde. Geb.
- Rudolf Mosse** in Berlin SW. 19:
- *Illustrierte Romane aller Nationen. Alle Jgge. Geh. od. geb.
- August Greve** in Münster i. W.:
- 2 Touss.-L., französ. Unterr.-Br. 1 — spanische Unterr.-Briefe.
- B. H. Blackwell** in Oxford:
- Aristoteles, Organon, cum comm. Pacius.
 - Fonnet, l'Apparition de Jean de Meung.
 - Durandus, super sent. theol. Petri Lombardi. Fol. 1539.
 - Holder u. Keller, Scholia antiqua in Q. Horatium. Geb.
 - Vincent de Beauvais, Speculum Historiale.
 - Tzetzae opera.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:

- *Hanslick, moderne Oper, — aus d. Konzertsaal, — Gesch. des Konzertwes. in Wien, — Suite.
- *Fischer, Mittelmeerbilder. Dunkelr. Lein.
- *Stelzner, psychopath. Ersch.
- *Ratzel, kl. Schriften. 1906. — polit. Geogr. 2. Aufl.
- *Arnim-Brentano, Wunderhorn. 1806—08.
- *Volkswohl. Titelbl. u. Index zu 1917, 19, 10, auch kl. Reihe mit diesen Nrn.
- *Reifferscheid, westfäl. Volkslied.
- *Spinoza, Tract. theol.-polit. O.-A.
- *Brinckmann, Hamburg. Mus., — Beitr. z. Töpferk. 1896.
- *Billroth, Briefe, v. Fischer.
- *La Mara, Musikerbr. a. 5 Jahrb.
- *Bülow, H. v., Schriften. 8 Bde.
- *Miedel, oberschwäb. Flur- und Ortsnamen. 1906.
- *Levin Schücking, Alles von ihm.

Emil Olivas Buchh. in Zittau:

- *Cohn, die Pflanze. I/II.
- *Förster-Maucher, kaufm. Korrespond. II: Dtsch.-französ.
- *Schwaner, Germanenbibel. I/II
- *Wuttke, Gesch. d. Heident. I/II.
- *Liszt, Völkerrecht.
- *Eheberg, Finanzwissenschaft.
- *Philippovich, Volkswirtschaftsl.
- *— Volkswirtschaftspolitik.

G. Pilmeyer's Bh. Jul. Jonscher in Osnabrück:

- *Lotze, Mikrokosmos. I/II. Lpzg.
- *Scherer, Exempel-Lex. f. Pred. 4 Bde. Freibg.
- *Grundr. d. Geschichtswiss., von Meister. 2. Reihe, Abt. 1. Lpz.

Max Nössler & Co., G. m. b. H. in Leipzig:

- Bakhuis-Roozeboom, heter. Gleichgewichte. Bd. 1.
- Kretschmer, Einleitung in d. Geschichte d. griech. Sprache.
- Mellmann, chem.-techn. Lehrbuch des Beizens. 1899

- Markert & Petters in Leipzig:**
 Anthologia Palatina, III. (Didot.)
 Baumeister, Denkmäler.
 Fragm. hist. graec. I. (Didot.)
 Jahrb. d. dt. arch. Inst.
 Jordan-Hülsen, Topogr. Roms.
 Lucian, von Wieland.
 Lupus, Syrakus.
 Millinger, Numism. d'Italie.
 Monthey, Fragments.
 Müller, C. O., de Phidia.
 — kunstarch. Werke. 1—5.
 Müller, F., z. Kenntn. d. rom. Spr.
 Overbeck, ant. Schriftquellen.
 Raoul-Rochette, Lettr. arch.
 Winkelmann, Storia delle arti.
 Ztschr. d. Dt. Morg. Ges. 1—25.
 auch einz.
 Ztschr. f. vergl. Sprachf. 32—49.
 Braun, Lessing. Bd. 3.
 Brockhaus' Leben u. Wirken.
 Herbst, Matth. Claudius.
 Ladendorf, Hans Hoffmann.
 Hollenberg, Prof. Hülsmann.
 Holtei, 40 Jahre.
 Kunhardt, 999 Tgn. um d. Erde.
 Zola, Germinal. Dtsch.
 Allg. Sachreg. d. dt. Ztschr. (Reut-
 ler u. GutsMuths.) 1790.
 Hans Sachs. Alles üb. ihn.
 Seume. Alles über ihn.
 Alte Kochbücher. Alles.
 Studentica. Alles.
 Helgoland. Alles darüber.
 Griechenland, spez. Korfu. Alles.
- Heinrich Matthes in Leipzig:**
 Jacobsens Werke. (Inselverlag.)
 Hotho, Vorstudien f. Leben und
 Kunst.
 Eberty, Erinnerungn. e. alt. Berlin.
 Schücking, Lebenserinnergn.
 Fragmente d. Vorsokratiker, von
 Diels.
 Scherer, Lit.-Gesch.
 Lexer, mittelhd. T.-Wrtb.
 Schödler, Buch d. Natur.
 Hanslick, aus mein. Leben.
 Dahn, Erinnerungen.
 Gruber, Lafontaines Leb. u. Wirk.
 Röscher, Kunst d. dram. Darst.
- H. Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13:**
 *Bade, Aquarium.
 *Ubbelohde, Chemie. III.
 *Blatz, dt. Grammatik.
 *Warming, system. Botanik.
 *Bethmann, Hebezeuge.
 *Bernthsen, organ. Chemie.
 *Martens u. Kemmler, Flora von
 Württ.
 *Buchwald, Technik u. Bankbetr.
 *Forel, sexuelle Frage.
- »Litera« Georg P. Page in Darm-
 stadt:**
 Handwörterb. d. Naturwissen-
 schaften. Neueste Auflage.
- Lehmann & Wentzel in Wien:**
 Bär, farb. Raumkunst. I u. II.
 (Bauformenbibl. Bd. 4 u. 9.)
- Eugen Diederichs Verlag, Jena:**
 *Barzewski, Reflexmassage.
- Schrobsdorff'sche Hofb., Düsseld.:**
 Ritter, geogr.-statist. Lex.
 Zsigmondy, Gefahren d. Alpen.
 Land u. Leute (Tirol).
- Helbing & Lichtenhahn in Basel:**
 *Das vorn. bürgerl. Heim.
 *J. Burekhardt. Alles.
 *Schultz, A., d. häusliche Leben d.
 Kulturvölker. (Handb. d. mit-
 telalterl. u. neueren Gesch.)
 *Böcklin, Memoiren.
 — neben meiner Kunst.
 *Hygini fabulae.
 *Herkner, Neuordnung d. dt. sch. n.
 Finanzwissensch. 1—3.
 *Feuerbach, merkwürd. Verbr.
 *Hartig, Gesch. d. Erziehung.
 *Hesse-Wartegg, Wunder d. Welt.
 *Brentano, Getreidezölle.
 *Pernice, de comitibus Palatii.
 *Donle, Grundr. u. Lehrb. d. Ex-
 perimentalphys.
 *Buchwald, Luther. Volksausgabe
 in 5 Bdn.
 *Hagenbach, Kirchengesch.
 *Schweizer, protest. Zentraldogm.
 *Parsival, von Martin.
 *Haym, romant. Schule.
 *Fustel de Coulanges, Institutions
 polit. de l'ancienne France.
 *Blätter f. die Kunst.
 *Becker, Kommentar z. O. R.
 *Wölfflin, d. klass. Kunst.
 *Handwörterb., Kl., d. A. u. N. T.
 *Chun, a. d. Tiefen d. Weltm.
 *Naumann, Naturgesch. d. Vögel
 Mitteleuropas.
 *Liebigs Annalen d. Chemie, Nr.
 406—412.
 *Walter, Sammlg. d. Gesetze und
 Verordngn. d. schweiz. Eidgen.
 *Nees v. Esenbeck, System der
 Pilze. Bd. 2.
 *Holtzmann, indische Sagen.
 *Fortschr. a. d. Gebiete d. Rönt-
 genstr. Ergbd. 9.
 *Zeitschr. f. Schweiz. Recht. N. F.
 Bd. 1 u. 3.
 *Ströhl, heraldischer Atlas.
 *Rabus, Grundr. d. Gesch. d. Phi-
 losophie.
 *Beyerle, Komm. z. Schweiz. Z.-
 G.-B. Kplt.
 *Beuthner, Comm. z. Pharmacop.
 helv. Bd. 4 u. Suppl.
 *Lexikon, Geogr., d. Schweiz.
 *Olivier, Cours ou explication des
 costumes du pays de Vaud.
 Lausanne 1708.
 *Vuy, J., 1., 2., 3. série de chartes
 inédites. Genève 1863—68.
 *Blaue Bücher: Dtsche. Plastik.
 *Vulgata, — Septuaginta.
 *Woermann, Kunstgesch.
 *Fromentin, d. alten Meister.
 *Meysenbug, Lebensab. e. Idealist.
 *Pluecker, Theor. d. algebr. Kurv.
 *Dübi, Saar-Fee.
- Cornelius Dietzgen Nachf., Sieg-
 burg:**
 *Alles üb. Siegburg u. Siebkreis.
- M. Plass in Bonn:**
 *Alte Ans. v. Andernach, — Co-
 blenz.
 *Alte Rhein-, Mosel-, Eifel-Beschr.
 *Simrock, Rheinld.
 *Johann Moritz v. Nassau-Siegen.
 Alles.
 *Alte Seeschlachtendarsteign.
 *Jahns, Jugend-Gedichte. 1859.
 *Mosel und Rhein: Alte Bücher
 u. Ansichten.
 *Alte Kladderadatsch-Kalender.
 *Seiller Bote. (Kriegsztg.)
 *Guéranger, Kirchenjahr.
 *Katzfey, Gesch. v. Münstereifel.
 *Beugnot, Comte, Mémoires.
 *Bergbau: Agricola, res metall.
 *Lat. Unterr.-Br. (T.-L.)
 *Rheinl. Wunderhorn. Kplt. u. e.
 *Dunker, rhein. Schlösser. 2 Mp.
 *Lamprecht, Wirtschaftsleben im
 Mittelalter.
 *Rauchhaupt, Räuberbanden.
 *Kobler, Klöster im Mittelalter.
 *Gottschalk, Ritterburgen.
 *Dorow, Grabstätten.
 *Böttiger, Sabina. 1803.
 *Rohleder, Vorlesgn. Auch einz.
- Robert Peppmüller in Göttingen:**
 *Goethes Werke. Ausw. Fr.-A.
 *Eisler, philos. Begriffe.
- Creutz'sche Buchh., Magdeburg:**
 Loewe, C., Autobiographie.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
 Back, mittelrhein. Kunst. Frank-
 furt 1910.
 Parkinson, 30 Jahre in der Süd-
 see. Stuttg. 1907.
 Zeitschr. f. allgem. Erdkde. Kplt.
 u. einzeln.
 Zeitschr. d. Ges. f. allgem. Erd-
 kunde. Kplt. u. einz.
 Michiels, Van Dyck et ses élèves.
 Paris 1882.
 Paulsson, skanes dekorat. konst.
 Stockholm 1915.
 Kristeller, Kupferstich und Holz-
 schnitt. Brln. 1921.
 Lützwow, Gesch. d. dt. sch. Kupfer-
 stichs u. Holzschn. Bln. 1891.
 Mayer, Gesch. d. span. Malerei.
 2 Bde. Lpzg. 1913.
 David, le peintre L. David. Paris
 1880.
 Loga, F. de Goya. Brln. 1903.
 Lichtwark, Meister Bertram. Ham-
 burg 1905.
 Description de l'Egypte etc. publ.
 p. Jomard. 9 vols. de texte in
 fol. et 12 vols. de plchs. Paris
 1809—22.
- G. Ragozy's Univ.-Bh. in Frei-
 burg i. B.:**
 *Meder, Handzeichnung. 5—6 Ex.
 *Ullsteins Weltgesch. 6 Bde.
 *Dtschs. Volkstum 1921, Heft 1.
 *Cervantes-Doré, Don Quixote.
 *Steinitzer, japan. Bergfahrten.
 *Fontane, Schöne Ges.-Ausg.
 *Eine alte Holzschn.- od. Kupfer-
 stich-Bibel.
- E. Lucius in Leipzig:**
 Ztschr. d. Alpenver. 1885, 95—
 1897, 1890—1914, 18—19. Geb.
 10 Damm, Klavier.
 10 Schreiber, Perspektive.
 Gartenlaube 1853, 54.
 Gerstäcker. Bd. 8, 9, 32, 40, 42.
 (Costenoble u. Neufeld & H.)
 Taine, Phil. d. Kunst. (Died.)
 Sächs. Kirchengal.: Insp. Borna.
 Riemann, Analyse Beethovenscher
 Sonaten.
- Wilh. Miethke, Berlin-Charl. 1:**
 *Riegler, d. Tier i. Spiegel d. Spr.
 *Kronfeld, d. Krieg im Aberglaub.
 *— bei Mutter Grün.
 *Attenburg, dt. Alpengesagen.
 *Piper, Volksbotanik.
 *Chevalier, d. dt. Mythos im
 Pflanzenreich.
 *Perger, Pflanzensagen.
 *Bartsch, H. R., d. deutsche Lied.
 Antiquarisch.
- H. Seippel in Hamburg:**
 *Erschliessung d. Ostalpen. 3 Bde.
 Gebunden.
 *Purtscheller, üb. Fels u. Firn.
 Gebunden.
 *Tucket, Hochalpenstudien. 2 Bde.
 Gebunden.
 *Weilenmann, aus der Firnen-
 welt. 3 Bde. Geb.
 *Whymper, Berg- und Gletscher-
 fahrten. Geb.
 *Alpine Majestäten. 1—4. Geb.
 *v. Barth, aus den nördl. Kalk-
 alpen. Geb.
 *Güssfeldt, Mont Blanc. Geb.
 *Dechy, Kaukasus. 3 Bde. Geb.
 *König, Winklers Tagebuch. Geb.
- J. & W. Boisserée in Köln, Mino-
 ritenstr. 19a:**
 *Ergänzungsbd. z. Herders Konv.-
 Lexikon.
 *Larsson, bei uns auf d. Lande.
 *— Familie Larsson.
 *Hoyer u. Kräuter, techn. Lexik.
 *Hue de Grais, Verfass. u. Verw.
 *Thalhofer, Liturgik.
 *Zeitschr. d. V. dt. Ing. 64/II.
 Heft 51.
 *Monogr. zur Weltgesch.: Hert-
 ling, Augustinus.
- W. Junk in Berlin W. 15:**
 Centralbl. f. Physiologie. Kplt.
 od. einzeln.
 Friderich, Naturgesch. d. Vögel.
 Archiv f. Zellforsch. Vollst. R.
 Biochem. Zeitschr. Vollst. Reihe.
 Flora. Reihen u. Bände.
 Botan. Zeitg. 1860, 63, 1908.
 Schimper, botan. Mitteil. a. den
 Tropen.
 Eichler, Blütendiagramme.
 Zimmermann, Mikrotechnik.
 Fischer, Fixierung d. Protoplasma.
- Christian Berner in Esslingen:**
 Hofacker, Predigten.
 Joh. Mich. Hahn. Alles.
 Novalis' Werke.

Fr. Paul Lorenz in Freiburg (B.):
Graefe-Saemisch, Hdb. d. Augenheilkde. Alles, a. einz.
Windscheid-Kipp, Pandekten.
Bilz, Naturheilverfahren.
Leon. da Vinci. Alles v. u. üb. ihn.
Pfaender, Phaenomenol. d. Wol-
lens. 1900.
Munch, Abhdl. d. Phaenomenol.,
hrsg. v. Pfaender. 1911.
Tetens. Alles.
Rappaport, Liebesgesch. a. d. Vat.
Eyth, im Strome uns. Zt. Bd. 1.
Jordan, Grundz. d. astron. Zeit-
u. Ortsbest.
Patschke, Transversal-Dampftarb,
Beitr. z. Hydrographie d. Gross-
herzogt. Baden.
Smith, Früchte und Mehlstoffe.
(Grieben.)
Weinschenk, petrogr. Praktikum.
(Herder.)
Kürschner, dt. Nat.-Lit. Einz. Bde.
Hebel, alem. Gedichte, m. Bildern
von Richter.
Mazdaznan, Atemlehre.
— Therapie.
Hirschel, homöop. Arzneischatz.
Reichsadressbuch od. Adressbuch
v. Baden, Bayern, Württemb.
Schmeil, Pilze. 2 Bde.
Brandl, Gesch. d. angels. Lit.
Meyers physik. Handatlas.
Goethes sämtl. Werke, illustriert.
1880. Bd. 11/12.
Blavatsky, Geheimlehre. Lfg. 1.
Ploss-Bartels, Weib.
Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. 24 B.
Kellers Wke. Bd. 3. Hfrz. Braun.
(Cotta.)
Lengnich, Gesch. d. preuss. Lande.
9 Bde. Danzig 1723—65.
David, preuss. Chronik, hrsg. von
Hennig u. Schulz. Kgsb. 1812—
1817.
Caro, Gesch. Polens. 5 Bde. Gotha
1863 u. später.
Ordensgesch. u. Gesch. d. poln.
Preussen. Alles.
Kreidolf, Schmetterlinge.
Smiles, Charakter. Lpz., Weber.
— Pflicht. Lpz., Weber.
Stuart-Blachie, Selbsterziehung.
Leipzig, Weber.
Schultze-Naumburg, häusl. Kunst-
pflege.
Kunstgaben d. fr. Lehrvereinig.
f. Kunstpflege. Gebhardt, A. v.,
— vom Heiland, — A. Kampf.
Sachs-Villatte, Schul-Ausg. 2 Bde.
Beckers Weltgeschichte.
Pesch, Welträtsel. 4 Bde.
Strebel, Hunde.
Friderich, Naturgesch. d. Vögel.
A. Nat. u. G.: Nr. 521, 584, 277/79.
Hertwig, Entw.-Gesch. d. Wirbel-
tiere.
Plate, Vererbungslehre.
Plöhn, Buch d. Lebensklugheit.
Niggli, Mineralogie.
Lavater. Alles.

Fr. Paul Lorenz in Freiburg (B.)
ferner:
Chamberlain, Wagner.
Velh. & Kl.'s Monogr.: Oberital.
Toeppen, Ständetage Preussens
unt. d. Herrsch. d. Dt. Ordens.
Lpzg. 1874—86.
Vallentin, Buren u. ihre Heimat.
Papus, Kabbala. Lpzg. 1913.
Schuré, d. grossen Eingeweihten.
Alles über Phrenologie, — Phy-
siognomik, — Mimik, — Chiro-
mantie, — Menschenkenntnis im
allgem. Stets!
Lavaters Werke. Auch einzeln.
F. Volckmar (Nr. 88) in Leipzig:
Dante, Neues Leben. (Hendel, H.)
G. Wittrin in Leipzig:
Weyl, Meth. d. org. Chem. Geb.
Molisch, Mikroch. d. Pflanze. Gb.
Mann, mod. Parfümerie. Geb.
Jhering, Jurisprud. d. tägl. Le-
bens. Geb.
Howard, Idw. Buchf. 2 Bde. Gb.
Huch, R., d. gr. Krieg i. Dtschld.
Geb.
Burekhardt, Kultur d. Renaiss.
2 Bde. Geb.
Koehler & Volckmar A.-G., Abt.
Barsortiment, in Leipzig:
Martens-Heyn, Materialienkde. f.
d. Maschinenbau. Bd. 1.
H. L. Schlapp in Darmstadt:
*Tiedge, Anna Charl. Dorothea,
letzte Herzogin v. Curld. 1823.
*Stoltze, Fr. (Frankfurter), ges.
Werke in alter Ausgabe.
*Enneccerus, bürgerl. Recht. Bd.
II 1, II 2, II 3.
*Rangliste 1874.
*Lichtwark, d. Seele u. d. Kunst-
werk.
*Büchner, Kraft u. Stoff.
*Schwab, Sagen d. klass. Altert.
*Jahrbuch d. drahtl. Telegraphie.
Bd. 1, 2, 3, 5.
*Gothaischer Hofkalender 1918.
*Simrock, dtische. Mythologie.
*Schwappach, Forst- u. Jagd-
gesch. Preussens.
*Brehm, gefangene Vögel.
Alfred Lorentz in Leipzig:
Strahlentherapie. Bd. 2.
Zentralblatt f. Chirurgie 1914—21.
Johannsen, Erblchkeitslehre.
Meerwarth, Säugetiere. Bd. 3.
Chem. Zentralblatt 1915—20.
Zentralblatt f. Gynäkol. 1914/20.
Förster-Nietzsche, eins. Nietzsche.
Ziegler, Gesch. d. Ethik.
Stintzing-Landsberg, Gesch. der
Rechtsw.
Hubert Moerke, Neubrandenburg:
*Landwirtschaftl. Lexikon.
*Vom Erleben Gottes.
*Mörrikes Werke.
*Brockhaus' Konvers.-Lexikon.
Th. Brodersen in Itzehoe:
Bunge, Lehrb. d. Physiologie d.
Menschen. I/II.

Jenaer Volksbuchh. in Jena:
Hochtourist.
Von Hütte zu Hütte.
Menzer, Einl. in d. Philos.
Wagner, Ind.- a. Agrarstaat.
Bircher-B., Ernährungstheorie.
George, Armut u. Fortschritt.
David, Lehrb. d. Photographie.
Haeckel, Kunstformen d. Natur.
Altsmann, BGB.
Adolf Weigel in Leipzig:
Alles in geb. Expl. von:
*Westermayer, Jac. Balde. 1868.
*Königsfeld, latein. Hymnen. 1847.
*Ernst, P., ein Credo. 1912.
*Gildehmeister, Essays. 2 Bände.
1896/97.
*Vogel, Stadt d. Lagunen. 1912.
*Hofmannsthal, Christinas Heim-
reise. 1910.
*Schmitz, Brev. f. Weltleute. 1911.
*Börnes Werke, v. Geiger. 1912.
*Schmidt, Charakteristiken. 1.—2.
Reihe. 1902/12.
*Selly, Cavalier-Perspekt. 1836.
*Bürgers Briefw. mit Dietrich.
1910.
*Dr. Mises (Fechner), Stapelia
mixta. 1824.
*— kl. Schriften. 1875.
*— vier Paradoxa. 1846.
*Meyer, R. M., dtische. Charaktere.
1897.
*— Gestalt. u. Probleme. 1905.
*Dreves, Jahrtaus. lat. Hymnen-
dichtg. 1909.
*Schickele, Mädchen. 1. Ausg.
*Mosse-Almanach 1921.
*Eulenberg, Schattenbilder. 1910.
*— neue Bilder. 1912.
*Busch, Eduards Traum. 1891, u.
a. Erstausg.
*Confutazione delle storia del go-
verno veneto d'Amelot de la
Houssaie. Amsterd. 1769. 3
Bände. (Anonyme.)
*Comte de Tilly, Oeuvres mêlées,
1803.
*Lettre historico-critique sur un
fait connu dépendant d'une
cause peu connue. (Hambourg
1784. Anonyme.)
*La Mothe le Vayer, Oeuvres.
Dresde 1756—59. 14 vol. in 8°.
Akad. Buchh. Rassmann in Jena:
*Kautsch, Hl. Schrift d. Alt. Test.
3. Aufl.
*— Apokr. u. Psychoepigr.
*Bertholet, religionsgesch. Leseb.
*Bousset, Relig. d. Judentums.
*Mayer, O., dt. Verwaltungsrecht.
1. Bd. 1914. Hldr.
*Rembrandt als Erzieher. Geb.
Jenaer Volksbuchh. in Jena:
Bloss, Prinzipienreiter.
Bismarcks Reden.
Winterfeld, König der Luft.
Johs. Fassbender in Elberfeld:
*Spencer, Herbert, Werke. Dtsch.
u. englisch.
*Elger, the Moon.

Speyer & Peters, Abt. Antiquar.,
Berlin NW. 7:
*Schott, Magia univers. nat. et ar-
tis. 1674—77.
*Scheffer, de militia navali veter.
1654, auch and. Ausg.
*L'Admiral Naawkeur, Warne-
mingen . . . van Insekten. 1774.
(Nur kolor. Expl.)
*Gemma, de nat. div. char. 1575.
*Galilei. Alle alten Ausg.
*Biringuccio, Pirotechnica. 1550.
*Zwinger, Sicherer . . . Artzt. 1725
u. and. Ausg.
*Zopata, Schlüss. d. Artzney. 1605.
*Weyer, Artzney-Buch. 1599.
*Tulpius, Observat. med. 1652,
auch and. Ausg.
*Spach, Gynaec. 1597.
*Ryff, Gualth., Spiegel u. Regim.
d. Gesundheit. 1544.
*Casseri, de vocis organ. hist.
anat. 1600/01.
*Braunschweig, Hausapoth. 1543.
*Bidloo, Anatomia hum. corporis.
1685.
*Bertrucius, Compend. . . artis
medic. 1537.
*Albinus, Tabulae sceletti et muse.
corporis hum. 1747.
*Index Catalogue of the library
of the surgeon general office.
*Haeser, Gesch. d. Medizin.
*Choulant, Gesch. d. anat. Abb.
Paul Hartmann in Berlin W. 9:
Dtschs. Arzneibuch.
Entscheidgn. in Zivilsach. Bd. 50 ff.
Eulenburgs Realenzyklopädie.
Forsyth, Differentialgleichgn.
Goethes Werke. Wilhelm Ernst-A.
Schmollers Jahrbuch. 44. H. 3.
Werner, Rinderzucht.
Carl Heymanns Verlag, Abt. Sor-
timent, in Berlin W. 8:
Zeitschr. f. Selbstverwaltg. Jahrg.
1918—1920.
Max Hörhold in Leipzig:
1 Alberts, W., Th. Mann. Biogr.
1 Anzengrubers Werke. (Cotta,
mögl. Hfz.)
1 Bülow, Dtsch.-Ost-Afrika.
1 Dominik, durch Kamerun.
1 — sechs Kriegs- u. Friedensj.
1 Goethes Faust, — Werthers
Leiden. (Mögl. Propyl.-Ausg.)
1 Herm. Hesse. Alles.
1 Kircheisen, Napoleon. Brosch.
1 Leutwein, 11 Jahre Gouverneur.
1 Mann, Th., Bilse u. ich.
1 — Gefallen.
1 — Tonio Kröger.
1 Schumacher, Hungerloos.
Schmitz & Olbertz in Solingen:
*Schiele u. Zscharnack, Religion
in Geschichte u. Gegenwart.
Direkte Angebote erbeten.
S. Calvary & Co. in Berlin, Unter
den Linden 75:
*Biedl, innere Sekretion. 2. Aufl.

- Karl Max Poppe** in Leipzig:
Zeitschr. f. Volkswirtschaft. II. III.
Schumann, Gesamtb. d. Kakteen.
Annales Mycologici. Kplt.
Moos, Musikästhetik.
Canter, Gesch. d. Mathem. Kplt.
- Fr. Killian's Nachf.**, Budapest IV:
*1 Langstein-R., Atlas d. Hyg. d. Säuglings.
- H. Selle** in Bielefeld:
Rustin, Graphologie.
Liebmann, Gedanken u. Tats.
Vaihinger, Philos. d. Als ob.
Spengler, Abendland. I. Geb.
Keyserling, Reisetageb. 1. od. 2. A.
Goethe, 15 Lubde. Bibl. Inst.
Brockhaus' Konv.-Lex. 17 Bde.
14. Aufl. Hldr. oder Luxus.
Haeckel, Kunstformen.
Springer, Kunstgesch. Fried.-Ausg.
Freitag's Briefe an s. Gattin.
Fischer-Dückelmann, Hausärztin.
- W. Junk** in Berlin W. 15:
Naumann, Vögel (auch die Separatausg. d. Tfln.) u. einz. Bde.
Gemminger, Harald, Catal. coleopter. Kplt. u. einz. Bde.
Ornitholog. Monatsschr. Jg. 1899 (auch defekt).
Reichenbach, Otia botan.
Stein, Orchideenbuch.
Schumann, Kakteen.
Beiträge z. wiss. Botanik. 5 Bde.
Nägeli, pflanzenphysiol. Unters.
Vöchting, Transplant. am Pflanzenkörper.
Gärtner, Bastard-Erzeug. Pflanzenreich.
Francé, Leben d. Pflanze.
Hartig, Holzpflanzen.
Hofmeister, Pflanzenzelle. — Morphol. d. Gewächse.
Irmisch, Morphol. d. Pflanzen.
Schimper, Pflanzengeographie.
Schwann, mikrosk. Untersuch.
Nägeli, Theorie d. Abstammungslehre.
Marschall, Flora Taurico-Caucas.
Gmelin, Flora Sibirica.
Ber. d. Dtschn. Botan. Gesellsch. Kplt. od. einz. Bde. (Bin Käufer zu gutem Preise.)
Brauns, d. ob. Jura.
Zeitschrift f. Erdkunde 1856.
Gartenflora. Jg. 1909.
Naturwissenschaftliche Literatur aller Art (nicht populäre). Ich kaufe alles u. zahle umgehend nach Erhalt. Ich bitte, das Gesuch aufzubewahren. Ich bin auch Erwerber ganzer Antiquariatslager meiner Richtung.
- Julius Springer**, Abt. Sort., Berlin W. 9:
Hue de Grais, Hdb. d. Verfassg. 22. A.
Zeitschr. f. handelswiss. Forschg. 1906—14.
Zeitschr. f. d. ges. Turbinenwesen 1918.
- G. E. Stechert & Co.** in Leipzig:
Ztschr., Elektrotechn. 1917—19. (Zahlen M 300.— pro Jg.)
Wochenschrift, Dt. tierärztl. 1917. (Zahlen M 50.— pro Jg.)
Literar. Echo. Bd. 20. (Zahlen M 75.—.)
Elektrotechnik u. Maschinenbau 1919. (75.— M.)
Maschinenkonstrukteur (Umland) 1916-19. (Zahlen 40.— pro Jg.)
- Alfred Thörmer** in Leipzig:
*Krafft, Romane.
*Abenteuer-Romane.
*Knackfuss' Künstler-Romane.
*Botanik. Alles.
*1001 Nacht. 4 Bde., v. Weil.
*Hyan, Einf. i. d. Mittelhochdt.
*Goethe, Faust. (Reclam.)
*Sacher-Masoch, Dame im Pelz.
- Joh. Gremm** in Mannheim:
*Pas'or, Geschichte der Päpste. Kplt. Gebunden.
- Angeb. u. Nr. 1662 d. d. Gesch.-Stelle d. B.-V.:
Friedenthal, Weib i. Leb. d. Völk.
Kahn, Frau in d. Karikatur.
Fuchs, Alle Sittenwerke. Kplt. u. Einzelbde.
Mann u. Weib. (Union.)
Privatdrucke (sow. n. verboten).
Frau. — Weib. Alles Illustr.
Akt- u. Karikat.-Werke.
Sitten d. Völker. (Union.)
- A. Blencke & Co.** in Hamburg 36:
*Shakespeares Werke. Band 7. (Hrsg. v. d. Shakep.-Ges.) Reimer, Berlin.
*Popper-Lynkeus, allg. Nährpfl. als Lösung d. soz. Frage.
*Mérimée, Prosper, Novell. Bd. 1. Grén. Halblid.
*Novalis' Werke. (Ges.-Ausg.)
*Meyers Konv.-Lex. Bd. 24. (6. A.)
*Mauthner, philos. Wörterb.
*Frobenius, schwarze Seelen.
*Baer, farb. Raumkunst.
*Hdb. d. Ingenieurwissenschaften. Kplt. (W. Engelmann, Lpzg.)
- Presting & Salzmänn** in Dessau:
*Bethmann, Hebezeuge.
*Sammlg. Göschen Nr. 541.
*Hölzermann, Lokaluntersuchgn.
*Gagern, der böse Geist.
*Lassar-Cohn, Arbeitsmethoden. A u. B.
*Keller, G., nachgelass. Schriften.
*Zipperer, Schokoladenfabrikat.
*Haase, Method. d. erst. Rechenunterrichts.
*Rathenau, Impressionen.
*Touss.-Langensch., Latein.
*Lauenstein, graph. Statik.
*Spengler, Unterg. d. Abendl.
*Partsch - Bruhn - Kantorowitsch, Handb. d. Zahnheilkunde.
*Delbrück, aus Studententagen.
- Hoursch & Bechstedt** in Köln:
*Göschel, Chronik von Langensalza. 2 Bde. 1818.
- C. F. Schulz & Co.**, Plauen i. V.:
Angebote direkt erbeten.
*Baudot et Roussel, Dessins de Viollet-Le-Duc.
*Boegner, Rothenburg.
*Blondel et Patte, Cours d'architecture.
*Brentanos Wke., in 1 Bd. (Hesse & Becker.)
*Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Aufl. Halbleder.
Campbell, Vitruvius Britannicus. 3 Bde. 1725—27.
*Collignon, Histoire de la sculpt. grecque.
*Dajou, Costumes de la Bretagne.
*Daudet, Oeuvres. 6 Bde. 1882.
*Dumonthier, Bois de sièges du mobilier national.
*Espérandieu, Bas-reliefs. 7 Bde.
*Gonse, Sculpture française.
*Gurlitt, Baukunst Frankreichs.
*Gramberg, Inventaire des Trés. d'Art en Suède.
*Holme, Old Houses in Holland.
*Handwörterbuch d. Naturwiss.
*Jolles, Alt-Holland.
*Katalog d. Sammlg. Pannwitz. (Helbing.)
*Letarouilly, Edifices de Rome. Komplet.
*— le Vatican. Kplt.
*Martha, l'art étrusque.
*Maupassant, Oeuvres. 27 vols. (Conard.)
*Meier-Gräfe, Entw.-Gesch. 3 Bde.
*Müntz, Histoire de l'art.
*Percy, History of English furniture. Bd. 1.
*Racinet, Costume histor. 6 Bde.
*Redslob, Alt-Dänemark.
*Rodenberg, Grandidiars. 1879.
*Rosenberg, Leonardo da Vinci.
*Smith, Catalogue of the eminent painters. 8 Bde.
*Thiersch, Pharos.
*Viollet-Le-Duc, Dict. de l'archit.
*Weimar, Monumentalschriften.
*Wurzbach, Klassiker d. Malerei.
- Carl P. Chryselius'sche Buchh.** in Berlin W. 8, Friedrichstr. 68:
Krefft, das Terrarium.
Heck, das Tierreich.
Wölfflin, Renaiss. u. Barock in Italien. (Bruckmann, Münch.)
Dahns Werke. Luxus-Ausgabe.
Freitag's Werke. Lux.-Ausg.
Peladan, das allmächtige Gold. Friedens-Ausgabe.
Gonse, l'art japonais.
Bierbaum, Prinz Kuckuck. 3 Bde. (Rot Leinen.)
Meyers gr. Konv.-Lex. Bd. 23 u. 24. (Schwarzer Reise-Einband. Halbleder.)
- Albin Schirmer's Bh.** in Naumburg a. S.:
Uhde-B., Henriette Feuerbach, ihr Leben in ihren Briefen.
Allgeyer, Feuerbach. Ausg. v. 1914. Friedensausgabe.
- Gsellius** in Berlin W. 8:
Bernhardi, A. F., Sprachlehre. I u. II. 1801 u. 03.
Bismarcks polit. Reden. v. Kohl. 14 Bände.
Bismarck, Briefe von und an Gerlach.
Dralle, Glasfabrikation.
Ellis, kurzgef. histor. Nachrichten, von Stroebeck. 1843.
Goethe, Ausg. I. Hand. gr. 8°. Bd. 24 u. Register.
Grimm, deutsche Grammatik.
Grimm, ausgew. Werke. 8 Bde.
Hansjakob, aus kranken Tagen.
Hase, K. v., Leben.
Hildebrandt, Industriebesch. u. Industriesozialismus.
Hoffmann, E. T. A., Tagebücher, von Müller.
Kohler, Rechtsphilosophie.
Kötzschke, Quellen u. Grundbegr. d. histor. Geographie.
Lange, Gartengestaltung d. Neuzt. Linde, Niederelbe.
— die Mark Brandenburg.
*Dt. Rundschau. Bd. 21/22. 1879—1880.
Pertz, Gneisenau.
Ratzel, Naturschilderungen.
Ruppius, ausgew. Romane u. Erz.
Salzmann, i. Satt. d. Zentr.-Asien.
Schlieffen, ges. Schriften.
A. d. Tagebüchern Schöns. Bd. 3.
Schöpf, tirol. Idiotikon.
Schultz, höfisches Leben zur Zeit d. Minnesänger.
Sulzer, Theorie d. schön. Künste. 2. Auflage.
Weinhold, bayr. Grammatik.
- Akad. Buchh. Haller & Schmidt** in Berlin NW. 7:
*Goethes Werke. Weim. Ausg. Abt. 2 u. 4.
*Corani textus arabicus, rec. Fluegel.
*Fluegel, Mani.
*Burckhardt, griech. Kulturgesch. 3 u. 4.
*Hinrichs' Fünfj.-Kat. 1896—1900.
*Zeitschr. f. Abstammungs- und Vererbungslehre. Vollständ. u. einz. Bde.
*Meyer, Altertum. Bd. 2.
*Rankes Weltgeschichte.
*Kants Wke, v. Rosenkranz. Bd. 8. Krüger, Berliner Typen.
Kretschmer, dt. Volkstrachten. 1. Auflage.
Annalen d. Hydrographie 1900, 1902—09.
*Holzmann u. Bohatta, Anonymenlexikon.
- G. Braunsche Hofbuchdr.**, Karlsruhe i. B.:
Martens, Materialienkunde, Bd. 1. Möde, Experimentalpsychologie.
Moral, Abschätzung.
Beucker-Schmidt, Bezugsquellen von Eisen.
Joly, techn. Auskunftsbuch.

Otto Harrassowitz in Leipzig:
 Agrippa, de occulta philos. 1533, — magische Werke. 1855.
 Aldenbrück, Religio Ubiorum. 1749, 1819.
 Amira, Stab in d. Rechtsymbolik.
 Biedermann, Überseehandel. Langensch.
 Cervantes, Don Quix. Insel, 1914, — Jugendausg. 1911, — Hesse & Becker u. Berl. 1912.
 Deissmann, Licht v. Osten.
 Drygalski, dt. Südpolarexp. Alles.
 *Ermann, ägypt. Relig.
 Erzählgn., Span. Saarlouis 1913.
 Euler, de dicatione etc. Graecorum. 1882.
 Freie Warte, v. Jacobowsky. Hft. 1.
 Gaus, Erbrecht in weltgeschichtl. Entwicklg.
 Grein-Wülcker, Bibliogr. d. ags. Poesie. I.
 Hafter, Erbtochter n. att. Recht.
 Hergenröther, Photius. I.
 Hommel, sudarab. Chrestomathie.
 Kaufmann, Unterr.-Briefe. II.
 König, dram. Schriften.
 Lindau, Lebenserinnergn.
 Lindenschmit, Altertümer heidn. Vorzeit.
 Philologus. Suppl. VI. 1892.
 *Prantl, Gesch. d. Logik.
 Picander, teutsche Schausp. 1726.
 Seifert, de iure heredit. Athen 1842.
 Septuaginta, — Vulgata. Übers.
 Siebeck, Gesch. d. Psychol.
 Storms Werke.
 Schafarik, slav. Altertümer.
 Vollbrecht, de antidosi ap. Athen. 1846.
 Zahn, Einl. in d. N. T.
 Chantepie de la Saussaye, Lehrb. d. Religionsgesch.
Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:
 (A) Abderhalden, bioc. Arbeitsmeth. V 2, VI.
 (A) Bibl., Türkische. Bd. 7.
 (A) Diodorus Sic. — Dionysius Hal. — Pausanias — Aristoteles — Strabo — Plinius — Pomponius Mela. In ital. Ausg.
 (A) Lenormant, la Grande Grèce.
 (A) Nachrichten, Astron., 170—206.
 (A) Jahresbericht, Astron., 1—19.
 (A) Jahrbuch, Berliner astron. Kplt.
 (A) Archiv, Rhein., für Zivil- u. Strafr. Bd. 62.
 (A) Unna, Praxis d. Hautkrankh.
B. Lachmann in Berlin W. 30:
 *Vermischte Nachrichten z. sächs. Geschichte (Klotsch - Grudich). Chemnitz 1776, Stoessel. Event. nur Band 6 u. 8.
 *Kropotkin. Alles.
 *Heyse, Wohlif. Ausg. Serie I, II, auch einz. Bde.
Heinrich Keller in Chur (Schweiz):
 *Neugebauer, Hermaphroditismus.
Paul Schultze's B., Landeshut, Schl.:
 1 Hagi, ill. Flora Mittel-Europas. Bd. I, II, III.
 1 Herzog, goldene Zeitalter. Geb.

Franz Leuwer in Bremen:
 *Goethe-Jahrb. Bd. 1—9 u. 22. Grün Leinen.
 *— Gesamtregisterbde.
 *Goethe-Gesellschaft. Schriften. Bd. 1—3, 10 u. ff. Grün Leinen.
 *Grappe, Constantin Guys. (Kunst d. Gegenw. II/2.)
 *Hahn, Freihandversuche. I.
 *Herz, Henriette, Lebenserinn.
 *Hourticq, Kunst in Frankreich.
 *Klinke, E. T. A. Hoffmanns Leben u. Werke. Brschw. 1902.
 *Klossowski, Daumier.
 *List, Geheimn. d. Runen. } Geb.
 *— Rita u. Völkernamen } Ges.-
 d. Ariogermanen. } Ausg.
 *— Bilderschr. d. Ariogerm. }
 *— Urspr. d. Ariogerm. }
 *Longus, Daphnis u. Chloë, ill. v. Bonnat.
 *Müller, Hans v., Kreislerbuch.
 *— 3 Arbeiten Hoffmanns.
 *Schillers Werke. Gute alte Ausg.
 *Sucher, les sources d. merveilleux chez E. T. A. Hoffmann. Paris 1911.
 *Taschenb. (d. Liebe u. Freundschaft gewidm.) für 1820.
 *Varel in Oldenb. Gesch. Alles.
 *Vaerst, Kavalierverspekt. Hfrz.
 *Verlaine, Parallelelement, ill. v. Bonnat.
 *Wagner, Rom.
 *Waldmann, Behaim.
A. Scheurlen's Bb. in Heilbronn a. N.:
 *Fliegende Blätter, in Bdn. geb.:
 939—1062,
 1069—1172,
 1199—1354,
 1381—1432,
 1563—1796,
 1797—1822,
 1927—1979,
 2006—2031,
 2110—2187,
 2214—2239,
 2371—2396,
 2423—2448,
 2527—2552,
 2840—2944.
 Nur direkte Angebote haben Wert.
Günther & Schwan in Essen:
 *2 Buckreis, Panor. d. Welt- u. Kult.-Gesch.
 *Herders Konv.-Lexikon.
 *Spurgeon, Buch d. Bild. u. Gleichn.
 *Mehring, Burgen. H. 1.
 *Herders Konv.-Lexikon. Bd. 9.
 *Geibel, klass. Liederbuch.
 *Hoenig, Oliver Cromwell.
 *Karpeles, jüdische Literatur.
 *Schneller, kennst du das Land?
 *Martens-Heyn, Materialienkunde f. Masch.-Bau. Bd. 1.
 *Müller-Br., neuere Meth. d. Festigkeitslehre.
 *Pitman, Manual of business training.
 *Karl May. Alles.
Carl Singhol in Schwerin i. M.:
 *Michelangelo, Gedichte, v. Thode.
 *Forbes-Mosse, der kleine Tod.

O. Mory's Hofbh., Donaueschingen:
 *1 Böddeker-Bornecque-Erzgräber franz. Unterrichtswerk f. höh. Mädchenschulen. Elementarbuch, Tl. 1/2.
 *1 Bouvier, Handb. d. Ölmalerei.
 *Jensen, Diana Abnoba. 2 Bde.
Heinrich Kerler in Ulm:
 1 Panzer, Fauna insectorum germ.
 1 Archiv f. Ophthalmologie, hrsg. v. Graefe. 3. Jahrg., 1. Abt. 25. Jahrg., 3. Abt. Event. im Umtausch gegen andere Bde. dieser Zeitschrift.
 1 Pharus, kathol. Monatsschr. f. Orientierung in d. ges. Päd. 1.—3. u. 9.—11. Jahrg.
 1 Homer, Hymnen, deutsch v. Schwenk. 1825.
 1 Lieberkühn, J. N., ges. Schriften. London 1782.
 1 Stuve, J. St., kl. Schriften. 1794.
Heinrich Stenderhoff, Münster i. W.:
 Chrysologus. 1913/14.
 Frobenius, Afrika. Gr. A. 4 Bde.
 Handwörterb. d. Nat.-Wiss. II ap.
 Jeanjean, Predigten. 13 Bde. Ca. 1820.
 Marco Polo. Irg. e. Ausg.
 Möser, Osnabr. Gesch. III. E. u. kplt.
 Salzer, Lit.-Gesch. III. Einz.
 Stille, polit. Parteien. III—V.
 Wolf, Nationalök. als exakte Wiss. — Volksw. in Gegenw. u. Zuk.
 Wermelskirchen, Predigten.
 Deissmann, Paulus.
 Staatslexikon. (Herder.)
 Alte Missionsgeschichte. Alles.
 Touss.-L., Sprachbriefe.
Joseph Baer & Co., Frankfurt a. M.:
 *Fischer, chines. Landschaftsmaler.
 *Graber, Piero della Francesca.
 *Rogge, moderne Kunst — Nadelarbeiten.
 *Succo, Toyokuni.
 *Düsseldorfer Ausstellungskataloge, illustr. 1909, 1911, 1913.
 *Stuttgarter Ausstell.-Kat., illustr. 1913—14.
 *Darmstädter Ausstell.-Kat., illustr. 1911, 1917, 1918.
 *Liter. Echo. Jg. 1—9.
 *Treitschke, dt. Geschichte.
 *Uz, poet. Werke, hrsg. v. Sauer.
 *Rein, Abessinien. 3 Bde. 1919.
 *Götz, Lb. d. Wirtsch.-Geogr. 1891.
 *Götz, geogr.-hist. Handb. v. Bayern. 1895—98.
 *Goeze, Pflanzengeogr. f. Gärtner. 1882.
 *Hansen, Landwirtschaft. in Ostpreuss. 1916.
 *Schwarz, Iran i. Mittelalt. I.
 *Ukert, Geogr. d. Griech. u. Römer. 1821.
Evangel. Buchh. Fr. Trümpler in Hamburg:
 *Luther, denn der Herr ist mein Trotz. (Langewiesche.)
 *2 Hofacker, Predigten.
Franz Böhnke, Marienwerder, Wpr.:
 *Kraemer, Weltall u. Menschheit. Kplt. Friedensbände.

Bernard Quaritch Ltd., London W. 1:
 *Schmidt (R.), das Glas. 1912.
 *Scholtz (H.), Prodrömus einer Rhynchoten-Fauna v. Schlesien. In: Arb. u. Verhandl. d. Schles. Ges. f. vaterl. Kultur i. J. 1846.
 *Serrano y Sanz (M.), Apuntes para una Biblioteca de Escritores Españoles desde el Año 1401 al 1833. 2 vols. Madrid 1903—05.
 *Shilling (P. S.), Hemiptera Heteroptera Silesiae systematice disposita. Breslau 1829.
 *— über mehrere neue Phytocoris-Arten. In: Arbeit. schles. Ges. Vaterl. Kultur 1836, S. 83/84.
 *— über die schlesischen Arten der Gattung Miris. In: l. c. 1845, S. 52.
 *Siebold (P. F.), Bibliotheca Japonica. Liber IV. Liu Ho. Fol. 1838.
 *— do. Liber V. Insularum Jap. tabular. geographic. Folio.
 *— do. Liber VI. Wa nen Kei. Folio. 1834.
 *Six (Jan), Medea. Treurspel. Amsterdam 1648 or 1680.
 *Stal (C.), Bidrag till Rio-Janeiro traktens Hemiptera-fauna. Stockholm 1858.
 *— Hemiptera insularum Philippinarum. In: Ofv. Vet. Ak. Foh. XXVII (No 7), 1870, pp. 607—776.
 *— nya Hemiptera. In: l. c., XI, 1854, pp. 230—225.
 *— nya Svenska Hemiptera. In: l. c., 1858, XV, pp. 355—358.
 *— Beitrag z. Hemipteren-Fauna und des russ. Nord-Amerika. In: Stett. Entom. Zeitg., XIX, 1858, pp. 175—198.
 *— Kongliga Svenska Fregattens Eugenies resa omkring Jorden. Stockholm 1859. Hemiptera, pp. 219—298.
 *Stengel (E.), genauer Abdruck der Oxforder Chanson de Roland. Heilbronn 1878.
 *Steuer (A.), Planktonkde. 1910.
 *Tapis d'Orient publié par le Commercial Autrichien. (Vienna) 1892—96.
 *Pimienta (F. D.), Relation del Successo etc. Folio. 1642.
 *Siebold, Nippon. Die Texte in Abtlgn. Vollständ. od. teilweise.
 *Schabaelji (J. P.), Emblemata sacra. Amsterdam 1654.
Otto Ryssel in Baden-Baden:
 *Ullsteins Weltgeschichte.
 *Fuchs, Sittengeschichte.
 *Goethes Werke. Ausg. letzt. Hand.
Hermann Meusser in Berlin W. 57:
 *Lunge-Berl, chem.-techn. Untersuchungsmethoden. Bd. IV.
 *Cohn, Kursus der Zahnheilkde. 5. Auflage.
 *Engler-Hoefler, Erdöl. Letzte Auf.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
Meyers Konv.-Lex. Ergsbde. 21-24.
Corda, Stud. d. Mykologie. 1842.
Müller-Gutt, Joseph d. Deutsche.
Joest, W. Alles.
Lindner, Weltgesch. Bd. 7, 8, 9.
Philippson, Mittelmeergebiet.
Hallerstein, Lehrb. d. Elem.-Math. 2.
Seligo, Unters. i. d. Stubenerseen.
Göttinger Taschenkal. 1792.
Kretschmer, Volkstrachten.
Binding, dtchs. Strafrecht.
Bibl. sacra Vulgatae, ed. Loch.
Bernays, Lucian u. d. Kyniker.
Mt. Everest. Photogr. Aufn. Alles.
Yonge, Roland Jorke.
Glücklich, Chron. v. Böhmen.
Sommer, Kgr. Böhmen.
Ponfkl, Topographie Böhmens.
Pubitschka, Gesch. Böhm.
Hajek Liboczan, Böhm. Chron.
Lehrb. d. Botanik. (Strasburger.)
Kurella, Grenzen d. Zurechnngsf.
Staudt, Geom. d. Lage.
Singer, Hdb. f. Kupferstichsmr.
d'Elvert, C., Quellenschr. Mährens.
Reuters sämtl. W. Bd. 1, 6, 11.
Morgner, Heizerschule.
Haas, Entwickl. gesch. d. Kraft.
Hüsing, iran. Mythologie.
Gabelentz, Konfucius u. s. Lehre.
Liefmann, Geld u. Gold.
Maudt, Nicolais I. Hof.
Rost, path. Physiol. d. Chirurgen.
Hasse, aml. Statistik.
Kerp, Landsch. Europ. — Dtsche.
Staub-H., Komm. z. Ges. G.m.b.H.
Plattner, frz. Stilschule.
Harms, Länderkunde Europas.
Caravella, ind. Aristophan. 1822.
Bibl. philolog. class. 30, 31, 39, 41.
Corpus Inscript. Latinarum.
Immermanns Werke. 1830—40.

Franz Wunsch in Osnabrück:
*Baumgarten, Gesch. d. Weltliteratur. I/IV. Orig.-Bd.
*Monogr. Land u. Leute. Günther, Harz.

L. A. Kittler in Leipzig:
Hettner, Russland.

O. Wermann's Bh., Altenburg, S.-A.:
Stratz, Körperschönheit u. a. ähnl. Werke. (Soweit nicht verboten.)
Weiss, Flora v. Bayern.

Johs. Alb. Mahr in München:
1 Sammlg. Göschen. Bd. 311—12.
B. Nr. 2114.

Stuhr'sche Buchh. G. m. b. H. in Berlin W. 50, Kurfürstendamm 13:
*Lenau, ein Kampf ums Licht.
*Schröder, L. v., Indiens Literatur u. Kultur in hist. Entwickl. Ein Cyklus von 50 Vorlesungen. (Haessel, Lpzg. 1887.)

*Friedr. d. Gross. Werke. Ganzleinen
Verlag Spinner & Weber, Leipzig:
*Pfuhl, die Jute. Bd. 1 u. 3.
Antiqu. od. neu.

Otto Zöphel in Leipzig:
Meyers Konv.-Lex. Neueste Aufl.
Mögl. Luxusbd., sonst Halbfrz.

F. K. Wiebelt in Villingen:
Beringer, bad. Malerei.
Alles über Villingen.
Weiss, Weltgeschichte.
Brockhaus' gr. Konv.-Lexikon.
Meth. Rustin: Algebra, Geometrie.

Christl. Buchhandlung Hermann Jensen in Breklum:
Onckens allgem. Weltgeschichte.
Komplett, event. nur die Bände über die Reformation.

Eduard Beyers Nachf., G. m. b. H. in Wien I, Schottengasse 7:
Schröter, Pflanzenleben d. Alpen.

Ferd. Wyss in Bern (Schweiz):
Saint-Simon, Hof Louis XIV.

G. Kortmann in Aurich:
*Entscheidungen d. Reichsgerichts in Civilsachen. Bd. 50 u. folg., soweit erschienen. Auch einz.

W. Kuntze in Barmen-E.:
*Brockhaus' Konv.-Lex. Neueste Auflage. In Halbleder. 17 Bde.
*Meyers Konv.-Lex. 6. Auflage. 24 Bde. In Halbleder.
*1 Frosenius, analyt. Chemie. Kplt.
*1 Treadwell, analyt. Chemie.
*1 Klingender Garten.
*1 Schillers Werke. Gesamtausgabe in Htbl.
*1 Sachs-Villatte, franz. Wörterbuch. Grosse Ausg. in 4 Bdn. Angebote erbitte direkt.

Koehler & Volckmar, Abteilung Sortiment B., in Leipzig:
Menzel, der Maler dtchn. Wesens.
Feuerbach, Uhde Bernays.
Franz von Stuck. Ges.-Werk.
Dahns sämtl. Werke. Serie Romane u. Erzählungen. 15 Bde.
Galen, die Tochter d. Diplomaten.
Bousset, Kyrios.

J. & W. Boisserée in Köln, Minoritenstrasse 19a:

*Strixner, Lithographien der Gemäldesammlg. d. Brüd. Boisserée.
*Beissel, S. I., die Gemäldesammlung der Gebrüder Boisserée.
*Sulpiz Boisserée, Briefe. Stuttgart 1862.

*Heller, Jos., Monogrammenlexikon Bamberg 1831.

*Brulliot, Dictionnaire des monogrammes. 3 Bde. Münch. 1832/34.

*Müller, Sammlung von Monogrammen. 2. Aufl. Stuttg. 1876/77.

*Leutsch, Universalmonogrammenwerk. Gera 1893.

*Salow, 48 Blatt Monogramme. Weimar 1893.

*Kurberg, 1300 Monogramme. Petersberg 1893.

*Scheibe, 50 Blatt Monogramme. Weimar 1895.

*Winter, Monogrammatlas. Brln. 1895.

*Schiller, Monogramme. Ravensburg 1897.

*Alles über Schloss Sonsbeck, Kreis Mörs.

Max Spielmeyer in Berlin SW. 48:

*Haberland, österr. Volkskunst.
*Wölflin, klassische Kunst.
*Berling, Meissner Porzellan.
*Ludwigsburger Porzellan.
*Strange, Möbel u. Interieurs.
*Zahn, pompej. Wandmalereien.
*Zwiedineck, Venedig.
*Koch, vom bürgerl. Heim.
*Letarouilly, le Vatican.
*— Edif. de Rome moderne.

Stellenangebote.

Katholischer Antiquar gesucht.
Josef Habel, Regensburg.

Dame oder Herr!

Für sofort suche ich noch einen weiteren tüchtigen, jüngeren, evangel.

Gehilfen (in)

mit sehr guten Literaturkenntnissen und einiger Erfahrung im Musikalienhandel. Auf angenehme Umgangsformen, flottes, umsichtiges Verkaufen und geschmackvolles Dekorieren wird besonders Wert gelegt. Die Stellung ist instruktiv, bei Bewährung von Dauer und den Leistungen entsprechend bezahlt. Bewerbungen bitte ich freundlichst Bild, das sofort zurückgesandt wird, und Gehaltsforderung beizufügen.

Duisburg a/Rhein.

Fr. Krieger
(H. Scheuermann).

Wir suchen zu baldigem Antritt einen im Katalogisieren u. Anfertigen von Katalogen bewanderten **Gehilfen** zu engagieren und bitten um direkte Angebote.

Buchh. Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, Schloßgasse 7/9.

Für unser wissenschaftl. Sort. suchen wir möglichst für sofort jungen **Gehilfen** zur Kundenbedienung. Angebote nebst Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. an

Speyer & Peters, Berlin NW 7.

Tüchtiger, nicht zu junger Gehilfe, der imstande ist, selbständig die Sortimentsabteilung zu führen, zum 1. August oder später für meine Buch- und Papierhandlung gesucht. Bllige Vertrautheit mit allen Sortimentsarbeiten, Gewandtheit im Verkehr mit d. Publikum, Geschmac im Dekorieren und größte Zuverlässigkeit in allen Arbeiten sind für diese Stellung erforderlich. Kenntnis der Papierbranche erwünscht, sonst Aneignung erforderlich.

Nur Herren mit allerbesten Empfehlungen wollen sich um diese Stellung, die für einen pflichttreuen und tüchtigen Mitarbeiter angenehm und dauernd sein wird, bewerben.

August Bürger Nachf., Schwerin/Mecklb.

Wir suchen möglichst sofort einige

jüngere Kräfte

für unsere verschiedenen Abteilungen. Aus dem Sortiment hervorgegangene werden bevorzugt. Nur schriftliche Angebote mit Zeugnisabschr. erbittet

K. F. Koehlers Antiqu., Leipzig.

Leipzig.

Fachverlag mit Zeitschrift, sehr entwicklungsfähig, sucht jüngeren, vielseitig gebildeten Herrn als

Verlagsleiter.

Verlangt wird: Absolute Selbständigkeit, Tatkraft, Vertrauenswürdigkeit, Kenntnisse im Zeitschriftenwesen, Buchverlag, Buchhaltung, Briefdiktat. Antritt baldmöglichst, spätestens 1. September. Ausführliche Angebote unter Nr. 1798 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Bedeutende Leipziger Export-Firma sucht besonders z. Führung ihrer umfangreichen Fortsetzungslisten eine dafür geeignete, in Zuverlässigkeit erprobte jüngere Kraft zu mögl. baldigem Antritt. Der Posten soll möglichst dauernd mit einem Herrn, der Praxis im wissenschaftlichen Sortiment hat und an peinlich genaues Arbeiten gewöhnt ist, besetzt werden. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und unter Beifügung der Zeugnisabschriften unter L. # 1796 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen

= jüngeren Gehilfen, =

der im Sortiment oder Antiquariat gelernt hat und gut empfohlen ist, für Expedition und leichte Korrespondenz.

Buchh. Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, Schloßgasse 7/9.

Berlin.

Zum möglichst sofortigen Eintritt wird von einer Berliner Verlagsbuchhandlung, zunächst aushilfsweise, ein gewandter, schnell und sicher arbeitender jüngerer Herr für Auslieferung und einfache Buchführungsarbeiten gesucht. Die Stellung kann unter Umständen eine dauernde werden.

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften unter # 1784 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Bonn.

An die Stelle eines erkrankten Herrn suche ich für mein lebhaftes Sortiment zu mögl. bald. Antritt (event. 1. Okt.) einen jüngeren

Gehilfen

mit guten buchhändlerischen u. allgem. Kenntnissen. Der Posten ist von Dauer.

Angeb. mit Zeugnisabschr., Lichtb. u. Ang. d. Gehaltsansprüche erb.

Otto Paul's Buchhdlg.
Inh. O. Foerster.

Westf. Zentrumsbl. (20500 Aufl.) sucht z. 1. Oktober einen intelligenten, zuverlässigen, an korrektes Arbeiten gewöhnten und der Stenographie kundigen jungen Mann für Inseratenbuchhaltung und leichtere Korrespondenz. Buchhändlerische Kenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Nur wirklich gute Kräfte wollen Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. # 1800 an die Geschäftsstelle d. B.-B. senden.

Mein Inserat im Börsenblatt Nr. 45, 47 und 49 hat der frühere Geschäftsführer meiner Firma auf sich bezogen. Ich erkläre hiermit, daß diese Annahme nicht zutrifft, und bedaure, daß die falsche Fassung des Inserats Anlaß zu dem Mißverständnis gegeben hat.

Buchhandlung Georg Boenig,
Danzig.

Stellengesuche.

Stellung sucht

in christl. Antiquariat junger, arbeitsfreudiger

Antiquar,

mit allen Arbeiten vertraut und bestens empfohlen.

Angebote unter # 1802 an d. Geschäftsstelle d. B.-B. erb.

Suche für 1. September Stellung als Volontär, nachdem ich ein Jahr in erster Buch- und Kunststube in gleicher Stellung war. Gesl. Angebote u. F. D. # 1780 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

VERLAGS- REDAKTEUR

in großem Berliner Verlags-
haus, in Berlin promovierter
Germanist, juristisch volks-
wirtschaftlich vorgebildet, ge-
wandter Stilist, mit aus-
gebreiteten literarischen und
wissenschaftlichen Beziehun-
gen und reicher Erfahrung
im Verkehr mit Autoren, große
Arbeitskraft mit organisatori-
scher und propagandistischer
Befähigung, sprachenkundig,
sucht sofort oder später
neuen, möglichst selbständi-
gen Wirkungskreis. Angebote
unter 1801 durch die
Geschäftsstelle des
Börsenvereins
erbeten.

Junge Gehilfin,

die 3 Jahre in einer Buchhandlung
gelernt hat, sucht vom 15. August,
event. 1. Sept., passende **Anfangs-
stelle.**

Angebote bitte unter # 1781 an
die Geschäftsstelle des Börsenvereins
zu senden.

Berlin.

Erste Kraft in
reiferen Jahren, in
Sortiment, Antiqu.,
Lehrmittel- u. Aus-
landgeschäft versiert,
sucht anderweitige
Betätigung.

Gesl. Angeb. unter
„Berlin“ erbitte ich
an mich.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

In Verlag sucht leitende Stellung

Dr. phil., 33 Jahre.
Fächer: Pädagogik,
Dtsch., Engl., Franz.,
Geschichte; in unge-
kündigter Stellung,

glänzender Organisator

u. Leiter; langjährige
prakt. Erfahrungen
in verantwortlicher
Tätigkeit in Buch-
verlag, Zeitschriften-
redaktion, leitende
Tätigkeit im Volks-
bildungswes. (Volks-
hochschule, Räteschule
usw.). Mit altem
Stamm von Autoren
und Mitarbeitern.

Angeb. u. „Habeo“
Nr. 1804 durch die
Geschäftsstelle des
Börsenvereins erb.

Deutschösterreich!

Intell. I. Sortimenten, An-
fang der 30, ledig u. kath.,
mit vorzogl. Zeugnissen u.
Referenzen, wünscht seinen
jetzigen Posten in eine selb-
ständige Dauerstellung, auch
im Verlag, zu ändern!

Gesl. Angebote unter A. H.
1806 an die Geschäfts-
stelle des B.-B. erbeten.

Sortimenter

23 Jahre alt,
mit besten Kennt-
nissen sucht Stellung
in gutem Hause.

Gymnasial-Bildung,
gediegene Literatur-
Kenntnisse

Französ. perfekt.

Latein, Englisch —
Kunstverständnis —
Erstklassiger Deko-
rateur — Gewandtes
Auftreten

Energischer, selb- ständ. Mitarbeiter

Angeb. unter # 1805
an d. Geschäftsstelle
des B.-V. erbeten.

Gebildete Buchhändlerin

(Mitte Zwanzig), mit langjähr.
Praxis und allen buchhändl.
Arbeiten vertraut, perfekte Buch-
halterin, mit Ia-Zeugnissen,
sucht geeignete Stellung im
Sortiment oder Verlag, am
liebsten Halle a. S. oder Leipzig.
Gesl. Angebote u. # 1755
an die Geschäftsstelle d. Börsen-
vereins erbeten.

Verlagsgehilfe,

mit allen Arbeiten des Verlags ver-
traut, im Zeitschriftenwesen gut
bewandert, sucht pass. Posten. Gen.
ist ein durchaus **tatkräftiger und
selbständiger** Arbeiter. Postlager-
karte Nr. 41, Leipzig 1.

Erste Kraft.

Im Sortiment u. Verlag erfahrener Buchhändler mit umfassenden, auch technischen Kenntnissen, kaufmännisch geschult und in leitenden Stellungen bewährt, suchst neuen Wirkungskreis als **Geschäftsführer, Abteilgs.-Vorsteher** oder **Filialleiter**. Betreffender hat sich besonders in der Herstellung, im Vertrieb und bei der Abonnentenwerbung betätigt. Es handelt sich um eine geschäftsgewandte, vertrauenswürdige Persönlichkeit, die Umsicht und Initiative besitzt und nur auf selbständigen, verantwortungsvollen Posten reflektiert. **Gefl. Angebote** unt. L. G. 2202 an **Ala-Saafenstein & Bogler, Leipzig**.

Für 1. Aug., evtl. später!

Gehilfe, 20 Jahre alt, mit allen Sortimentarbeiten sowie Nebenbranchen gut vertraut, sucht arbeitsreichen Posten in der **Tschechoslowakei**.

Freundliche Angebote erbittet

Leopold Sochatzi,
in Firma **O. Müller, Buchhdlg.,**
Oderberg, Bhl.

Als Lektorin bei einem Verlage, als Beamtin an einer Bücherei oder ähnliche Stelle sucht Germanistin, Dr. phil.

Angebote u. Nr. 1757 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Suche für meinen Sohn Stelle als Lehrling.

Kost u. Logis im Hause des Chefs. Provinz Pommern bevorzugt. Angebote mit Bedingungen unter **H. L. # 1778** an die Geschäftsstelle des **B. B.** erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Verlagsanstalt Tyrolia, München.

Sämtliche Erscheinungen aus den Jahren 1500—1800 an Büchern und Bildern über Handwerk und Gewerbe, auch einzelne Abbildungen solcher Art erwünscht.

Kontrollkassen

f. Buch- u. Musikalienhdlgn. Auf 8 Tage zur Probe. Viele Empfehlungen. **Illustr. Prospekte kostenlos.**
Paul Böttger, Bernburg.

Kommissionen und Verlagsauslieferungen

übernehme ich zu günstigen Bedingungen. **Gefl. Anfragen** unter # 1484 durch die Geschäftsstelle des **Börsenvereins** erbeten.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar **E. Bartels, B.-Weihensee**

Ca. 200 qm

für Bureau u. kleines Lager geeignet, sucht bekannte, gut fundierte alte Firma in Leipzig zu mieten. Auch Grundstückskauf kommt in Frage, Anzahlung in jeder Höhe. **Bedingung:** Buchhändlerlage u. möglichst baldige Übernahme.

Angebote unter **J. G. O. 1797** an die Geschäftsstelle des **Börsenvereins** erbeten.

Dertrin, à Kilo nur 12.75

bei 25 Kilo, bei größ. Abn. billiger! Beim 10-Kilo-Paket **13.—**, einzelne Kilo **13.25**, nur sol. Vorrat, gegen Nachn. Selten billige Gelegenheit — kostet sonst **19—21 M!**

Ludwig, Papierhaus, Reiffe.

Fernsprecher 60 110 * Emil Unglent * Leipzig * Frommannstraße 3
Bücherrevisor u. kaufm. Sachverständig. f. d. Buchhandel u. d. graph. Gewerbe
(30 J. Buchhändler, langj. r. Buchhalter u. Prokurist großer Firmen)
Abchlüsse - Bilanzen - Inventuren - Buchführ.-Einricht. - Steuerbearb. usw.

Berliner Kommissionsbuchhandlung

G. m. b. H.

==== **Berlin SW 68, Schützenstrasse 29/30. — Telephon: Zentrum 10 368.** ====

Grösstes und ältestes Kommissionsgeschäft am Platze

übernimmt

Verlagsauslieferungen und Vertretungen zu günstigsten Bedingungen für In- und Ausland.

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Gegenerklärung. S. 1009. — Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger. S. 1009. — Deutscher Verlegerverein (Fortsetzung). S. 1011. — Schriften für das gute Buch. S. 1019. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 1019. — Kleine Mitteilungen. S. 1021. — Personalnachrichten. S. 1023. — Sprechsaal. S. 1023. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 7069. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 7072. — Anzeigen-Teil: S. 7073—7104.

Alfabjah-Verl. U 3.	Calvary & Co. 7099.	Günther & Schw. 7100.	Lehmann & B. 7098.	Poppe 7100.	Stechert & Co. 7100.
Akad. Buchh. in Brln. 7100.	Christl. Buchh. in Brestl. 7102.	Happel, J., 7088. 7102.	Leips. Graph. Werke A.-G. 7095.	Preßing & S. 7100.	Stemmer 7096.
Akad. Buchh. in Jena 7099.	Chryseus'sche Bb. 7100.	Harrasowiy 7101.	Leuwer 7101.	Quandt & S. 7097.	Stenderhoff 7101.
Akad.-Techn. Verl. 7088.	Cotta'sche Bb. Rbf. 7075. 7084.	Hartmann in Brln. 7099.	Linser-Verl. 7085.	Quarisch 7101.	Stuhr'sche Bb. 7102.
Ala in Le. 7104.	Creutz'sche Bb. 7098.	Hansen Verlagsges. 7092.	Literra 7098.	Quelle & R. 7096.	Tbörmer 7097. 7100.
Amalthea-Verl. 7090. 7091.	Danehl 7096.	Helbing & V. 7098.	Lorenz in Le. 7099.	Quigow 7097.	Union in Stu. 7084. 7086. 7093.
Appelhaus & Comp. 7076.	Delphin-Verl. 7083.	Hef in Stu. U 2.	Lorenz in Freib. 7099.	Ragoczy's U.-B. 7098.	Unglent 7104.
Baer & Co. 7097. 7101.	Diederichs Verl. in Jena 7098.	Hemmanns Verl. 7096. 7099.	Lucius, E., 7098.	Reith 7097.	Vahlen 7096.
Bartels in Weich. 7104.	Diepolder 7073.	Hidalgo-Presse 7092.	Ludwig in Reiffe 7104.	Rowohlt 7079.	Vereinigg. wiss. Verleger 7088.
Bartel in Le. 7093.	Diehgen Rbf. 7098.	Hiersemann 7098.	Lust 7097.	Ruff, Buchh. in Brln. U 4.	Verl. Aurora 7077.
Benschheimer 7079.	Einhorn-Verl. 7077.	Hörhold 7099.	Mahr 7096. 7102.	Ruffel 7101.	Verl. Natur u. Kultur 7086.
Berl. Komm.-Buchh. 7104	Eläner 7076.	Hoursch & V. 7100.	Markert & P. 7098.	Sadowsky 7092.	Verl. Spinner & Weber 7102.
Bernecker U 3.	Evang. Buchh. in Ha. 7101.	Industrieverlag Spaeth & Linde 7078.	Matthes, O., 7098.	Scheurlen's Bb. 7101.	Verlagsanst. Tyrolia 7104.
Berner 7098.	Evangel. Buchh. in Ha. 7101.	Jenaer Volksbuchh. 7099.	Mayer in Mü. U 3.	Schirmer's Bb. 7100.	Voldmar 7074. 7099.
Beyers Rbf. in Wien 7102.	Enßler & Co. 7089. U 1.	Jeh 7094.	Mayer, H., in Stu. 7098.	Schlapp 7099.	Volksbuchh. in Friedr.-Brln. 7096.
Blackwell 7097.	Fahbender 7099.	Junk 7098. 7100.	Meißner in Karau 7097.	Schmitz & D. 7099.	Wagner in Le. 7074.
Blende & Co. 7100.	Fischer 7096.	Keil's Rbf. in Le. U 2.	Meußler 7101.	Schnell'sche Bb. 7074.	Walldorf-Verl. 7088.
Böhmke 7101.	Fleischer, C. Fr., in Le. 7074. 7103.	Keller in Chur 7101.	Miethe 7098.	Schrobsdorff'sche Hofbb. 7098.	Weigel, A., in Le. 7099.
Boll u. P. 7087.	Fod G. m. b. S. 7097. 7101. 7102 (2).	Kerler 7101.	Mörlins 7077.	Schulze in Landesb. 7101	Bermann's Bb. 7102.
Boenig 7103.	Foerster, Fr., in Le. 7074	Kilian's Rbf. 7100.	Morn's Hofbb. 7101.	Selbe & S. 7082.	Riebel 7102.
Borgmeyer 7097.	Friesel's Bb. 7097.	Kittler 7102.	Mosse in Brln. 7097.	Singhol 7101.	Rittrin 7099.
Botisseroe, J. & B., 7098. 7102.	Gelber Verl. 7077.	Knorrn 7074.	Neuer Ver. f. dt. Lit. 7097.	Sochatzi 7104.	Rusch 7102.
Böttger in Bernb. 7104.	Gerschel 7097.	Kochler Ant. in Le. 7102.	Neulandhaus-Verl. 7076.	Spener & P. 7099. 7102.	Ruß 7102.
Brandus'sche Brlbb. 7074	Görlich 7086.	Kochler & B. A.-G. 7074. 7099. 7102.	Nöhler & Co. 7097.	Spielmeier, R., 7102.	Riegelsbrenner-Verl. 7088.
Braunsche Hofbuchdruck. 7100.	Gottschalk 7097.	Kochler, R. A., in Le. 7074. 7087. 7088.	Oliva in Pitt. 7097.	Springer in Brln. 7080.	Jöppel 7102.
Braun & Sch. 7081.	Gremm 7100.	Kortmann 7102.	Paul in Bonn 7103.		
Broderjen 7099.	Greve in Münst. 7097.	Krieger 7102.	Peppmüller 7096. 7098.		
Bürger Rbf. 7102.	Grellius 7100.	Kunze 7102.	Perles 7076.		
Callmey 7082.		Lachmann 7101.	Vilmeyer's Bb. 7097.		
		Langguth 7074.	Platz 7098.		

Ersuchen an mich gestellt worden, ich möchte z. B. den holländischen, dänischen, norwegischen und schwedischen Firmen das Quartalkonto aufheben; es sollte jede Faktur sofort bezahlt werden, damit die Frage der Valutaschwankungen beseitigt werde.

Vorsitzender, Dr. Georg Paetel (Berlin): Herr Dr. Ruprecht bittet, daß er noch einmal zurückgreifen darf auf die Forderungen der Autoren auf Grund des § 26 des Verlagsrechts, Werke in größerer Anzahl zum Nettopreise zu erhalten. Sind Sie bereit, Herrn Dr. Ruprecht noch einmal anzuhören? (Zustimmung.)

Dr. Wilhelm Ruprecht (Göttingen): Meine Herren, vor der Versammlung hatten mich mehrere Herren darauf angedeutet, daß wir bezüglich des § 26 des Verlagsrechtsgesetzes notwendigerweise zu einem Abkommen gelangen müßten; die Zustände würden unerträglich. Ich habe den Herren gesagt: »Bringen Sie das doch zur Sprache!« Leider hat das keiner getan. Ich halte mich deshalb für verpflichtet, noch einmal darauf zurückzukommen.

Unser Vorstand hat dieser Sache seine Aufmerksamkeit geschenkt, wie Sie aus dem Aufsatz des Herrn Dr. Siebeck in der »Deutschen Verlegerzeitung« sehen, der das Material in ausgezeichneter Weise zusammengetragen hat. Aber, meine Herren, wir müssen über diese theoretischen Verhandlungen jetzt hinauskommen — es ist allerhöchste Zeit —, sonst wachsen uns die Ansprüche der Autoren und namentlich die neuen Organisationen der Studentenschaft im Bunde mit den Autoren einfach über den Kopf. (Sehr richtig!)

Die Verleger, die der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger und Sortimentere angehören, haben wohl sämtlich in ihren Rundschreiben den Satz, daß sie sich bei Lieferungen auf Grund des § 26 streng darauf beschränken wollen, für die Hörer der Verfasser zu diesen Preisen zu liefern, und neulich fand gelegentlich der außerordentlichen Hauptversammlung noch eine Besprechung einer Anzahl von Verlegern statt, in der wir diese Dinge berieten und die Anwesenden sich verpflichteten, dementsprechend weiter zu handeln. Nun, meine Herren, die überwiegende Mehrzahl hat diesen Pakt redlich gehalten. Was hilft das aber, wenn einer weniger Rückgrat hat und es nachher heißt: »Das ist der billige Mann; der hat den Edelmut, den Studenten seine Bücher billiger zu geben.« Daß er sich dabei besser steht, daß das in der Regel der höchste Eigennutz ist, das sagen sich die Professoren und Studenten nicht. Die andern Verleger stehen aber da als der teure Mann, der keinen Sinn für die Not der Zeit hat.

Meine Herren, es muß ausgesprochen werden: wer darüber hinausgeht, was der § 26 herkömmlicherweise von uns verlangt, der verstößt gegen die Ordnungen des Börsenvereins und verstößt gegen das, was der Verlegerverein für recht und gut hält, und wir müssen verlangen, daß diejenigen Herren, denen solche Ansinnen gestellt werden, nicht auf eigene Faust handeln, sondern sich dann erst einmal umsehen: darf ich das tun? und nicht einfach aufs Geratewohl hin handeln; sonst wachsen uns diese Dinge über den Kopf. Was werden wir denn letzten Endes davon haben? Das letzte Instrument, das wir noch haben, die wissenschaftlich arbeitenden Sortimenter, bricht zusammen, wenn erst die verschiedenen studentischen Bücherämter und dergleichen den Verkauf der Lehrbücher ihm aus der Hand nehmen. Die Gelehrten würden nachher diese Sortimentere aus der Erde herausstragen wollen, sie würden es aber nicht können. (Sehr richtig!) Sie würden ferner, wenn nachher der Verkauf durch diese verschiedenen Organisationen geht, sehen, daß auch diese Organisationen nicht umsonst arbeiten, sondern teurer als der Sortimenter. Und wir Verleger? Uns würde man nachher einfach die Bedingungen vorschreiben, zu denen wir an diese Organisationen zu liefern haben.

Deshalb habe ich den dringenden Wunsch, daß der Vorstand des Verlegervereins diese Sache nunmehr auch praktisch in die Hand nimmt und die Erwartung ausspricht, daß die Mitglieder des Verlegervereins sich in all den Fällen, in denen solche Fragen auftauchen, erst mit dem Vorstand des Verlegervereins in Verbindung setzen, bevor sie ihren Autoren oder diesen Organisationen

weiter entgegenkommen, als das Gesetz verlangt und die Satzungen des Börsenvereins es gestatten. (Bravo!)

Dr. Alfred Giesecke (Leipzig): Ich begrüße es sehr, daß diese Sache zur Sprache kommt; aber mit halben Maßnahmen ist hier nichts mehr getan. Wenn in der Richtung etwas geschehen soll, die Herr Dr. Ruprecht als wünschenswert bezeichnet, so müßten da bestimmte Direktiven gegeben werden, sodaß man sich den Autoren gegenüber darauf berufen könnte. Es müßte irgendwie eine Abmachung getroffen werden, in die auch das Sortiment wird einbezogen werden müssen.

Dr. Oskar Siebeck (Tübingen): Meine Herren, über den § 26 des Verlagsrechtsgesetzes habe ich mich schon bei verschiedenen Gelegenheiten geäußert. Ich will mich über das Material, das ich in meinem letzten Artikel in der Verlegerzeitung zusammengestellt habe, der Zeitersparnis halber jetzt nicht nochmals verbreiten. Ich will gleich bei dem Punkt einhaken, auf den Herr Dr. Giesecke ganz mit Recht hinweist.

Das Einzige oder das Wichtigste, worum es jetzt geht, ist: Wie kommen wir praktisch damit weiter? Die Rechtslage ist nicht ganz geklärt. Das haben mir selbst die extremsten Vertreter von Autorenseite unumwunden zugegeben. In Jena z. B. ist Herr Prof. Hedemann der energischste Vertreter des Standpunkts: § 26 berechtigt den Autor, zu verlangen, daß nach allen Universitäten hin geliefert wird, — also nicht etwa bloß an die eigenen Hörer. Er hat mir aber zugegeben, daß das aus der Reichsgerichtsentscheidung nicht herauszulesen ist.

Meinen Artikel in der »Deutschen Verlegerzeitung« habe ich auch Herrn Geheimrat Behr geschickt, dem Verfasser der im Auftrag des Akademischen Schutzvereins erstatteten Gutachten, und zu meiner Überraschung hat er darauf mit einem Briefe an den Deutschen Verlegerverein reagiert, worin er ausführt:

Ich freue mich, in dem Artikel eine ruhige Beurteilung der Rechtslage zu finden und wirtschaftliche Hinweise, die selbst dann einer ernsten Prüfung würdig erscheinen, wenn man an dem von mir vertretenen Rechtsstandpunkt festhält. Also auch auf der andern Seite sind die Beteiligten einer ruhigen Argumentation durchaus zugänglich. Es ist das der gegebene Fall für einen Kompromiß, und diesen Kompromiß herbeizuführen, bin ich im Zuge.

Mein Freund Prof. Scheel in Tübingen hat auf dem Hochschultage nach Pfingsten das Referat über diese Frage, und ich habe Hoffnung, daß er den Standpunkt, den ich in meinem Artikel vertreten habe, auch dort vertreten wird. Es ist also durchaus möglich, daß sich auf dem Hochschultage wertvolle Anknüpfungen mit den Autoren ergeben werden, und daß wir mit den beiden Organisationen, dem Akademischen Schutzverein und dem Hochschultage, zu einem vernünftigen Pakt kommen. Ich kenne sehr viele Autoren, die dem Auswege durchaus zugänglich sind, erstens diese Lieferungen zu beschränken auf die eigenen Hörer — das ist der eine Punkt, der in meinen Artikeln und in unseren Rundschreiben zum Ausdruck kommt, — und zweitens diese Bestellungen durch Vermittlung des Sortiments auszuführen.

Das setzt natürlich voraus, daß der Autor sich damit einverstanden erklärt, daß nun nicht nach dem Buchstaben des Paragraphen zum allerniedrigsten Preise abgegeben wird, sondern mit einem einigermaßen verkürzten Rabatt. Ich habe in den Verhandlungen immer mit Erfolg den Satz von 25% unter dem Ladenpreise vertreten. Dann bleibt für das Sortiment bei den Bedingungen, die wir von unserer Arbeitsgemeinschaft anbieten, noch genügend Spielraum, um eine Vermittlungsgebühr zu gewähren. Aber das ist richtig: mit strikter Ablehnung gegenüber den Autoren machen wir die Sache nur schlechter. Ich kann nur dringend davor warnen. Wenn ein Autor verlangt, daß für Lieferungen an seine eigenen Hörer die Ausnahme gemacht wird, sage ich: »gut, auf Grund des § 26 bin ich dazu verpflichtet; aber in Anbetracht der Gründe, die im Buchhandel sehr viel zur Sprache gekommen sind, wollen wir die Sache durch Vermittlung einiger Sortimentsbuchhandlungen am Orte machen.« Es ist durchaus möglich, daß wir in einzelnen Fällen zu einer Einigung mit dem betreffenden Autor kommen, und gelingt es, auf dem Hochschultage eine Entschliebung herbeizuführen, daß dieser von

den Vorschlag gemacht, ob er sich nicht dafür einsetzen könnte, daß nur wirklich bedürftigen Studenten ein Vorteil gewährt wird; dann würden die Sortimentler gern gemeinsam mit den Verlegern den Versuch machen, Abhilfe zu schaffen.

Wir müßten so weit kommen, daß wir die Lieferung auf Grund des § 26 des Verlagsrechtsgesetzes nur auf wirklich bedürftige Hörer beschränken. Die Hauptsache ist, daß Verlag und Sortiment zusammenarbeiten, und daß wir den Teuerungszuschlag im Sortiment fallen lassen können.

Theodor Steinkopff (Dresden): Was ich sagen wollte, ist zum Teil schon durch die Ausführungen des Herrn Dr. Springer erledigt. Ich wollte meiner Verwunderung Ausdruck geben, daß über eine derartig wichtige Sache wie die Lieferungen auf Grund des § 26 des Verlagsrechtsgesetzes bei maßgebenden Verlegern eine so große Unklarheit zu herrschen scheint. Ich kenne das ominöse Reichsgerichtsurteil, das seinerzeit von Bach und Ostwald veranlaßt worden ist, ganz genau, und — ich glaube mich nicht zu täuschen — da steht wörtlich drin, daß der Verleger verpflichtet ist, die Werke dem betreffenden Autor zu dem Nettopreise für seine Hörer zu liefern. (Zustimmung.) Ich bin bereit, Ihnen den Wortlaut auf den Tisch des Hauses zu legen, damit Sie ihn für ihre Maßnahme, die vorhin angeregt worden ist, berücksichtigen können. Es ist ganz klar, daß nur für die eigenen Hörer zum Nettopreise bezogen werden kann.

Dr. Otto Vielesfeld (Freiburg i. B.) (zur Geschäftsordnung): Meine Herren, es ist ungefähr 16 Uhr, und wir sind noch beim ersten Punkte der Tagesordnung. Daß es so nicht weitergeht, ist ganz klar.

Ich möchte nun folgendes vorschlagen: wir wollen zunächst das erledigen, was wir am allerwichtigsten brauchen. Ihr Beirat muß arbeiten können und braucht eine Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung wurde heute vormittag vom Beirat selbst festgestellt. Es wird das Beste sein, Sie genehmigen sie en bloc und wählen auch die 16 Mitglieder, die Ihnen der Vorstand für den Beirat vorschlägt. Auf der Tagesordnung steht dann noch die Beschlußfassung über die Geschäftsordnung für den Schlichtungsausschuß.

Nach Ansicht des Beirats und des Vorstands soll die Schlichtungsordnung durch Beschluß des Beirats und des Vorstands später eingeführt werden, weil eine genügende Prüfung heute nicht möglich war und eine so große Versammlung selbstverständlich in Einzelheiten nicht eintreten kann. Wenn Sie diesen Beschluß zur Kenntnis nehmen und genehmigen, können wir sofort in die Besprechung der Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins, den Hauptgegenstand unserer heutigen Tagesordnung, eintreten.

Dr. Ernst Bollert (Berlin): Ich möchte Ihnen einen Vorschlag machen. Die Weidmannsche Buchhandlung hat schon vor Jahren Berliner Autoren, die von dem § 26 Gebrauch machen wollten, folgendes Verfahren vorgeschlagen: Die betreffenden Autoren legen zu Anfang des Semesters eine Liste aus, in die die Studenten ihre Bestellung eintragen und das Sortiment hinzufügen, durch das sie das Buch zu beziehen wünschen, und wir liefern dann an das Sortiment die bestellten Exemplare mit einem entsprechenden Rabatt. Das hat sich vortrefflich bewährt. Die Studenten sind zufrieden gewesen, die Autoren sind zufrieden gewesen, und die Sortimentler auch. Ich möchte das zur Nachahmung empfehlen. (Bravo!)

Dr. Oskar Siebeck (Tübingen): Die Auffassung des Herrn Steinkopff kann ich nicht unwidersprochen lassen; denn es ist sehr wichtig, daß wir in dieser Sache vor allem bezüglich der Rechtsgrundlage klar sehen. Herr Steinkopff hat natürlich insofern recht, als in der Reichsgerichtsentscheidung steht, daß die Autoren berechtigt sind, für ihre Hörer die Bücher zum Nettopreise zu beziehen; das erklärt sich aber daraus, daß die klägerischen Autoren es nur für ihre Hörer verlangt haben, und das heißt nicht, daß es nicht auch über den Kreis der eigenen Hörer des Autors hinaus geschehen darf.

Dem Wunsche des Herrn Dr. Springer hat der Vorstand des Verlegervereins in weiser Voraussicht insofern Rechnung getragen, als er meinen Artikel im Satz hat stehen lassen. Ich kann daher den Mitgliedern, die mit Autoren schwierige Aus-

einandersetzungen über § 26 haben, nur empfehlen, von der Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins Separatabzüge meines Artikels zu beziehen.

(Fortsetzung folgt.)

Schriften für das gute Buch. Eine Auswahl guter Werkschriften, dem verehrlichen Verlagsbuchhandel für den praktischen Gebrauch bei der Buchherstellung gewidmet von der Buchdruckerei Emil Herrmann senior, Leipzig, Gutenbergstr. 5. 4°. 22 S. Druckproben.

Im Interesse des Verlagsbuchhandels wie der Buchdruckereien liegt es, wenn der gegenseitige Verkehr ein recht angenehmer und beide Teile zufriedenstellender ist. Namentlich die Beschaffenheit, d. h. die Vorführung brauchbarer Satzmuster, läßt noch viel zu wünschen übrig. Nicht besonders groß ist der Kreis der Druckereien, die es sich angelegen sein lassen, mit wirklich gediegenen Satzvorlagen den Bedürfnissen des Verlagsbuchhandels gerecht zu werden. Umso erfreulicher ist die prächtige Musterammlung, mit der die Buchdruckerei Emil Herrmann senior in Leipzig die Verleger bedacht hat. In einer elegant und drucktechnisch einwandfreien Aufmachung werden in einem Quarthefte eine Anzahl der besten Frakturschriften — gute Werkschriften — vorgeführt. Als Text wurde teils Poesie, teils Prosa gewählt. Die Satzansführung zeigt glatte Textseiten mit und ohne Kopfleiten, mit Einfassungen (farbig gedruckt), mit Initialen usw. Man muß der Firma bestimmen, wenn sie in ihrem der Probe gewidmeten Begleitworte sagt, daß die in diesem Heft angeführten Satzbeispiele die Schönheit der verwandten Schriften in ihrer tatsächlichen Anwendung zeigen. Ein besonderer Vorzug besteht noch darin, daß die einzelnen Probeseiten nur lose auf Kartonblättern angeheftet sind und so leichter den Interessenten vorgelegt werden können. Es unterliegt keinem Zweifel, daß jeder Verleger das schmale Quartheft eingehend prüft und sich über die flotte und überaus praktische Aufmachung nur lobend äußern wird. Erfreulich ist auch die Mitteilung, daß demnächst ein zweites Heft herausgegeben wird, das »Antiquaschriften für das gute Buch« enthält. Der Verlagsbuchhandel wird derartige Darbietungen immer mit Dank begrüßen.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1921, Nr. 156.

Bücher, Broschüren usw.

Bücherei und Bildungspflege. Der Blätter für Volksbibliotheken 22. Jahrg. Herausgegeben von E. Ackerknecht, G. Fritz und R. Dehler. 1. Jahrgang 1921, Heft 5/6. Leipzig, Verlag von Otto Harrassowitz. Aus dem Inhalt: F. Plage: Zur Beförderung des Schullichtspiels. — Paul Magdorf: Bücherei und Bildungswesen auf dem Lande. — Erich Strenge: Das Volksbüchereiwesen in Mecklenburg-Schwerin. — Bücherschau.

Buch- und Zeitschriftenhandel. Der 42. Jahrgang, Nr. 27/28 vom 3. Juli 1921. Berlin SW 48, Friedrichstr. 250, Geschäftsstelle des Central-Vereins Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler. Aus dem Inhalt: Die Tagung des Central-Vereins am 19. und 20. Juni 1921 in Leipzig. (Vorläufiger Bericht.) — Ein Verleger-Jubiläum, 25 Jahre Selbständigkeit (Herr Oscar de Viagre).

Buchhändler. Der Halbmonatschrift und Ankündigungsblatt für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel und das Antiquariat in der Tschechoslowakei. Herausgeber und Verleger: Johann Künstner, Verlag, B.-Leipa. 2. Jahrgang, Nr. 13 vom 1. Juli 1921. Aus dem Inhalt: Hauptversammlung der Genossenschaft.

Choro, Das literarische. Herausgegeben von Dr. Ernst Heilborn. 23. Jahrg., Heft 19 vom 1. Juli 1921. Berlin, Egon Fleischel & Co. Aus dem Inhalt: Ernst Heilborn: Die Rhythmik im Drama. II. — Herbert Joh. Holz: Zur Ästhetik des Theaterstücks. — Hugo Bergmann: Josef Chajim Brenner. — Hans Brand: Dramen und Komödien. — Philipp Leibrecht: Gesichtspunkte zu einer Geschichte des Puppenspiels.

Fischer, Gustav, Jena: Verlagsverzeichnis: Neuere nationalökonomische und sozialpolitische Literatur. 8°. 16 S.

Handweiser, Literarischer. Herausgegeben von Dr. Gustav Reckeis. 57. Jahrgang 1921, Nr. 7 vom Juli. Freiburg i. Br., Herder & Co. G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Moïse Mager: Zum Problem des Christentums. — R. Brem: Politische Romantik. — Besprechungen.

- Klug, Dr. Ignaz.** Kurzer Lebensabriß und Überblick über seine Werke. Verlags-Prospekt von Ferdinand Schöningh, Paderborn. 12°. 15 S.
- Kochler & Goldmar A.-G., Leipzig:** Einlage Nr. 172 (Juli) in das auswechselbare Schaufensterplakat: Neue Bücher, von denen man spricht. 30×18 cm.
- **Abt. Kataloge und Vertriebsmittel:** 12 Titelzettel für das Goldmar-Plakat: Vom Neuen das Beste. 3×23 cm.
- Meister, Die.** 2. Jahrgang, Heft 6, Juni 1921. Sonderheft: Zur Ausstellung für Wasserstraßen und Energiewirtschaft, München 1921, Deutsch-Meister-Verlag.
Aus dem Vorwort: »Der Deutschmeisterbund hat in dem vorliegenden Heft einige der schönsten deutschen Gedichte und Aussprüche deutscher Schriftsteller gesammelt als Geleitwort zur Ausstellung. Möge das Heft dem schaffenden Ingenieur seine hohen Ziele stets vor Augen führen, und der Allgemeinheit den Wert des Wassers auch dichterisch durch Aussprüche großer Denker verkünden.«
- Musikalienhandel und Vereinswahlzettel.** Zeitschrift und Anzeigenblatt des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig und des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins. 23. Jahrgang, Nr. 52 vom 1. Juli 1921. Geschäftsstelle des Vereins der Deutschen Musikalienhändler, Leipzig, Buchhändlerhaus. Aus dem Inhalt: Dr. Max Schumann: Das alte und das neue Publikum. — Heinz Mueller: Die Nachteile des Postscheckverkehrs.
- Novitäten-Anzeiger für den Sortiments- u. Kolportage-Buchhandel.** Zentral-Organ für den Buchhandel Deutschösterreichs und der Nationalstaaten. Herausgeber: Dr. Hermann Reitzer. 32. Jahrg., Nr. 543, 15. Juni 1921. Geschäftsstelle: Wien III/2, Weissgärberlande 12. Aus dem Inhalt: Professor Dr. Gustav Maier: Österreichische Dichter: Hans Watzlik. — Österreichische Verlagsfirmen: Der »Amalthea-Verlag«. — Fred Heller: Ramsch, Kitsch und Cie. — Rudolf Bretschneider: Material und Bücherpreise. — Hugo Heller: Wer kauft noch Bücher? — Kleine Mitteilungen.
- Reclam jun., Philipp, Leipzig, Inselstr.:** Vollständiges Verzeichnis (B) von Reclams Universal-Bibliothek nach Literaturgebieten geordnet der bis Juni 1921 erschienenen Nrn. 1—6220. 16°. 63 S. Preis 20 Pfg.
- Rümann, Dr. Arthur:** Gustave Doré. Bibliographie der Erstausgaben, nebst kurzer Biographie des Künstlers. 8°. 39 S. München 1921, Horst Stobbe Verlag. (Am Schluss: In 500 Exemplaren hergestellt.) Ladenpreis M. 16.—
Vorliegende Bibliographie wird allen Sammlern und Antiquaren sicher sehr willkommen sein. Sie enthält das Werk des Künstlers zunächst in alphabetischer, dann in chronologischer Reihenfolge, zumeist mit Preisen, wie sie auf den Auktionen Rümann 1916 und Voll 1917 erzielt wurden. Außer diesen beiden Auktions-Katalogen werden noch Bicaire, Duplessis, Beraldi und der Katalog Nr. 51 des Antiquariats Hirsch in München zitiert. Aus der vorausgeschickten Lebensbeschreibung mag erwähnt werden, daß Doré in den Jahren 1850—1870 ungefähr 7 Millionen Franken mit seinen Illustrationen verdient haben soll.
- Schulwart, Pädagogische Neuigkeiten.** 18. Jahrgang, Heft 2 vom Juni 1921. Leipzig, Täubchenweg 21, Verlag des »Schulwart«-Kochler & Goldmar A.-G., Abt. Lehrmittel. Aus dem Inhalt: Dr. Paul Pachaly: Beibehaltung eingebürgerter Fremdwörter im Deutschen. — Carl Schöffler: Leipziger Lehrmittel-Ausstellung.
- Verlegerzeitung, Deutsche.** Herausgegeben vom Deutschen Verlegerverein. 2. Jahrg., Nr. 13 vom 1. Juli 1921. Leipzig: Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins. Aus dem Inhalt: Dr. F. Zedermann: Die verlorene Handschrift. Zugleich ein Beitrag zum Begriff des Verlagswertes. — Carl Schöffler: Fachblätter bei uns und bei den anderen. — Dr. A. Elster: Entscheidungen höherer Gerichte. — Tony Kellen: Die Sammelschrift. — Stuttgarter Verleger-Vereinigung. — Gutachten der Rechtsauskunftsstelle des Deutschen Verlegervereins. — Ausland-Rundschau. — Technische Rundschau.
- Zeitschrift des Verbandes der Fachpresse Deutschlands e. V.** Folge von Presse, Buch, Papier. 23. Jahrgang, Heft 13 vom 1. Juli 1921. Berlin W 9, Schellingstr. 9, Verlag des Verbandes der Fachpresse Deutschlands e. V. Aus dem Inhalt: 50jähriges Geschäftsjubiläum der Firma Otto Elsner in Berlin. — Mitgliederversammlung des Verbandes der Fachpresse Deutschlands. — Dr. Kurt Alexander: Das Kundenschutzabkommen der Buchdrucker vor Gericht. — Was ist ein Dauer-Abonnement?

- Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.**
- Auslandsanzeigen.** — Sind Auslandsanzeigen steuerpflichtig? Zeitungs-Verlag Nr. 26 vom 1. Juli 1921. Expedition: Berlin SW 68, Kochstraße 6/7.
- Bauer, Curt:** Krise im Buchereiwesen. Breslauer Zeitung vom 29. Juni 1921. Expedition: Breslau.
Anschließend an die bevorstehende Schließung der »Öffentlichen Lesehalle« in Bremen beleuchtet der Verfasser das öffentliche Buchereiwesen in Deutschland und den angelsächsischen Ländern. Während bei uns von jeher die wissenschaftlichen Bibliotheken Förderung erfuhren, blieb die Einrichtung von Volksbibliotheken etwas zurück, und Amerika überflügelte uns bedeutend mit der Einrichtung von öffentlichen Lesehallen.
- Blätterwald, Der deutsche.** Von H. L. Deutsche Allgemeine Zeitung vom 29. Juni 1921. Expedition: Berlin.
Kurze Statistik der deutschen Zeitschriften und Zeitungen. Danach zählte man 1918 in Deutschland rund 1850 Tageszeitungen. Ende 1920 war die Zahl der Zeitungen, die öfter als wöchentlich einmal herauskamen, wieder auf 3500 gestiegen. Orte, in denen Zeitungen erscheinen, gibt es mehr als 2500 in Deutschland.
- Brentano, Lujo:** Die Valutaordnung des Buchhändlerbörsenvereins. Ihre Verteidiger. Berliner Tageblatt vom 5. Juli 1921, Morgen-Ausgabe. Expedition: Berlin.
Der bekannte Nationalökonom, ein Gegner der Valutaordnung, kommt noch einmal auf seinen Aufsatz in Nr. 230 des Berliner Tageblatts zurück und antwortet auf verschiedene Zuschriften, die ihm aus Buchhändlerkreisen zugegangen sind.
- Brieger, Lothar:** Betrogene Betrüger. Berliner Montagspost Nr. 22 vom 13. Juni 1921. Expedition: Berlin.
Der bekannte Verfasser geht in seinem Artikel von dem Standpunkte aus: »Alles Kaufen alter Kunst ist ja schon beinahe nichts anderes als ein legitimer Betrug. Der Belauer der alten Trüdeläden ebenso wie der mehr öffentliche Käufer wollen ja alle nichts anderes als eine Sache unter ihrem Werte kaufen.« Gemeint sind Sammler und Händler. Und wenn es ihnen einmal vorkommt, etwas Falsches für Echtes zu kaufen, dann sind sie »betrogene Betrüger«. Ob die Zahl der Fälschungen wirklich so groß ist und von welcher Seite sie in den Handel gebracht werden, mag dahingestellt bleiben. Daß aber jemals ein anastatischer Neudruck für eine Ur-Ausgabe verkauft worden ist, erscheint uns mehr als zweifelhaft. Auch sonst scheint der Aufsatz von Übertreibungen nicht frei zu sein. Doch glauben wir, daß das deutsche Buch- und Kunst-Antiquariat dabei kein schlechtes Gewissen zu haben braucht. Bedauerlich bleibt nur, daß durch derartige Veröffentlichungen Unsicherheit und Mißtrauen in unsere Sammlerkreise gesät werden.
- Chiffreanzeigen-Vertrag, Der.** Eine juristische Auslegung. Zeitungs-Verlag Nr. 26 vom 1. Juli 1921. Expedition: Berlin SW 68, Kochstraße 6/7.
- Ehringhausen, W.:** Ex libris und Ex epistolis. Rheinisch-Westfälische Zeitung, 2. Ausgabe vom 28. Juni 1921. Expedition: Essen.
Verfasser möchte neben den Ex libris auch die Ex epistolis wieder verallgemeinert wissen; und zwar auf den Briefbogen von Privatpersonen, wie das in der Wiedermeierzeit schon ein häufiger Brauch war.
- Elsberg, Paul:** Der Rückgang der Kunstauktionen. Zunahme der »wilden« Versteigerungen. Boffische Zeitung Nr. 302 vom 30. Juni 1921. Morgen-Ausgabe. Expedition: Berlin.
Verfasser schreibt den Rückgang der Kunstauktionen besonders der ungünstigen Einwirkung der Steuergesetzgebung zu. Käufer wagen es nicht mehr, hohe Gebote abzugeben, aus Furcht, die Steuerbehörde auf sich aufmerksam zu machen. Aus den gleichen Gründen scheuen sich die Besitzer wertvoller Kunstgegenstände, an die großen Auktionsinstitute mit Angeboten heranzutreten. Die Folge davon sei die Blüte eines wilden Kunsthandels, dem, wie Verfasser zu berichten weiß, schon mancher »Kriegsgewinnler« zum Opfer gefallen ist. Der Artikel schließt mit dem Hinweis, daß auch im Ausland das Geschäft sehr darniederliegt, und daß trotz unserer niedrigen Valuta die Verkäufe nach dem Ausland zurückgegangen sind.
- Goldschmidt, Kurt Walter:** Bücherschicksale. Berliner Börsen-Courier, Beilage Nr. 293 vom 26. Juni 1921. Expedition: Berlin.
Die Ausführungen des Verfassers zielen darauf hin, daß zu viele und zu dicke Bücher geschrieben und veröffentlicht werden. An einer Stelle heißt es: »Selbst bei guten Produkten kann ich fast immer feststellen, wieviel durch Ausmerzungen der »toten Stellen« und Beschränkung auf die wahrhaft lebendigen Kernstücke an Raum und Wirkungsintensität zu gewinnen wäre. Wenige Sätze — aber jeder Satz ein Treffer: Das ist vielleicht das Ideal des Buches der Zukunft. Wenige Bücher — aber jedes Buch ein Dauerbesitz: Das ist vielleicht das Ideal der Bibliothek der Zukunft.«

Grisebach, Manfred: Deutsche Volkskalender im Auslande, II: Amerika. Der Auslandsdeutsche, Jahrg. 4, Nr. 12 vom Juni 1921. Stuttgart, Deutsches Ausland-Institut.

Aus der interessanten Aufstellung geht hervor, daß im Jahre 1921 in Nord- und Süd-Amerika 21 deutsche Kalender erschienen sind. Ein jeder von ihnen wird eingehend beschrieben und ihre politische und konfessionelle Haltung gekennzeichnet.

Kyfer, Hans: Faustische Gesetzgebung. Deutsche Allgemeine Zeitung, Abendausgabe vom 29. Juni 1921. Expedition: Berlin.

Der Verfasser wendet sich wie Fritz Hansen (Fachbibliothek des Vbl. Nr. 139) gegen das neue Gesetz zur Entlastung der Gerichte, nach dem Urheberrechtsverletzungen nicht mehr vom Staatsanwalt, sondern nur auf dem kostspieligen Wege der Privatklage verfolgt werden sollen. Er ist der Ansicht, daß dieses »Entwaffnungsgesetz gegen die geistige Freibeuterei« im Gegensatz zu Artikel 158 der Reichsverfassung stehe, nach dem die geistige Arbeit die Fürsorge des Reichs genieße. Die Lösung scheint ihm in der Einrichtung von Urhebergerichten nach Art der Kaufmannsgerichte zu liegen, und er veröffentlicht zum Schluß eine Eingabe der Arbeitsgemeinschaft für Kunst und Schrifttum an den Reichsjustizminister, die sich ebenfalls gegen das oben angezeigte Gesetz wendet.

Reichsanstalt, Die Kartographische. Eine Forderung der Techniker. Bössische Zeitung vom 1. Juli 1921. Expedition: Berlin.

Mitteilung über eine Denkschrift, die der »Bund der technischen Angestellten und Beamten« dem Reichstag unterbreitet hat. Es wird darin vorgeschlagen, die Kartographische Abteilung der Landesaufnahme Preußen zu einer selbständigen Behörde mit der Bezeichnung »Kartographische Reichsanstalt« umzugestalten. Ferner wird die Angliederung der kartographischen Dienststellen der Landesaufnahmen Bayern, Württemberg und Sachsen verlangt. Diese bearbeiteten bisher selbständig ihre Landesteile der »Karte des Deutschen Reiches 1:100 000«, allgemein bekannt als Generalstabskarte.

Schumann, Amtsgerichtsrat Dr.: Die Reform der Geschäftsaufsicht. Leipziger Neueste Nachrichten Nr. 180 vom 2. Juli 1921. Expedition: Leipzig.

Waibel, Jos.: Interessengemeinschaft am Buche. Freiburger Tagespost Nr. 150 vom 14. Juni 1921. Expedition: Freiburg i. B.

Unser Kollege, Herr Hof- und Universitätsbuchhändler Joseph Waibel in Freiburg im Breisgau, bricht in dem Artikel eine Lanze für den Schutz des regulären Buchhandels und verweist auf vor hundert Jahren vom Herzog Carl Friedrich von Baden erlassene Schutzgesetze für den Buchhandel, die besonders dem Sortiment galten. Diesen suchte der Herzog besonders gegen handelslustige Beamte, Lehrer, Küster usw. zu schützen. »Das Buch dem Buchhandel«, das ist der Sinn jener alten badischen Verordnung, »weil sonst dem berechtigten Buchhandel Eintrag geschieht und am Ende dieses Gewerbe, das nur bei gehöriger Gründlichkeit und Ausdehnung des Betriebes dasjenige leisten kann, was mit Recht der Staat von ihm erwartet, durch Überhäufung der Teilnehmer (wilder Bücherverkäufer) in Verfall gerät, somit folgeweise die wissenschaftliche Bildung in ihren Fortschritten gehemmt ist.« Verfasser ist der Ansicht, daß diese Grundsätze auch heute noch Geltung hätten, daß sie aber durch die Not der Zeit, die wirren Rechtsbegriffe und die rasenden Tänze wilder Gewerbebefreiheit bedroht würden. Es sei auf der Versammlung der badischen Buchhändler in Raftatt ungeschminkt zum Ausdruck gekommen, daß die heute maßgebenden Regierungsmänner für diese Dinge gar kein Verständnis zeigen dürften, ja daß man vermuten könne, der gewerbliche und Waren vermittelnde Mittelstand solle (frei nach Bücher) ganz vernichtet werden.

Wertheimer, Dr. Fritz: Das fünfzigjährige Jubelfest einer auslandsdeutschen Zeitung. Der Auslandsdeutsche, Jahrg. 4, Nr. 12 vom Juni 1921. Stuttgart, Deutsches Ausland-Institut.

Gemeint ist das »Deutsche Volksblatt« von Porto Alegre in Brasilien, das am 10. März 1871 zum ersten Male erschien und im Oktober 1919 7200 Abonnenten zählte.

Antiquariats-Kataloge.

Jahn, Robert, Buchhändler, Leipzig-R., Göschenstr. 1: Katalog Nr. 10: Geschichte und Geographie. — Alte Rechtswissenschaft. 8°. 42 S. 780 Nrn.

Paschy, Oskar, Antiquariat, Brandis bei Leipzig: Auswahlkatalog Nr. 1. 8°. 24 S. 494 Nrn.

Röder, Oscar, Buchhandlung und Antiquariat, Leipzig-R., Perthesstr. 8: Neueste Erwerbungen Nr. 5 vom Juni 1921: Bismarck. — Dante. — Luxus- und Privatdrucke. — Napoleon etc. 8°. 16 S. 290 Nrn.

Schöningh, Ferdinand, Buchhändler und Antiquar, Osna-brück: Katalog 201: Wertvolle Bücher aus allen Wissensgebieten. 8°. 82 S. 1667 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Bücherkonsumverein in Prag. — Die Sektion für ausländische Literatur des Buchhändlervereins der Tschechoslowakischen Republik in Prag hat den Börsenverein und den Deutschen Verlegerverein davon unterrichtet, daß der Bücherkonsum-Verein in Prag, gezeichnet durch seinen Geschäftsführer Herrn Professor Hans Pohl, an die deutschen Verlagsbuchhandlungen Rundschreiben versendet, in denen zur direkten Geschäftsverbindung und Lieferung aufgefordert wird. Zur Aufklärung des deutschen Verlagsbuchhandels teilt die Sektion ferner mit, daß es sich im Falle des Bücherkonsumvereins in Prag um eine handelsgerichtlich eingetragene G. m. b. H. handelt, die keine Buchhandelskonzession besitzt, und daß daher Lieferungen an den Bücherkonsumverein in Prag mit Buchhändler-rabatt laut den Bestimmungen des Börsenvereins unstatthaft sind.

Die Bücherpreise und die Wiener Sortimentsbuchhändler. — Zu der von uns im Vbl. Nr. 156, S. 975, unter allem Vorbehalt mitgeteilten Notiz: »Wiener Buchhändler unter Anklage des Buchers« finden wir in der »Neuen Freien Presse« Nr. 20 421 vom 6. Juli folgende Berichtigung, die wir wörtlich übernehmen:

»Handelskammerrat Wilhelm Müller, der Inhaber der Buchhändlerfirma Lehner, richtet an uns eine längere Zuschrift, in der er bestrebt ist, die Sortimentsbuchhändler gegen den Vorwurf in Schutz zu nehmen, daß sie die Hauptschuld an den hohen Bücherpreisen treffe. Der Einsender, der sich um die Reorganisation des deutschen Buchhandels große Verdienste erworben hat, bezeichnet zunächst die Mitteilung als unrichtig, daß seine Firma eine Vorladung zum Kriegswucheramt erhalten habe, da dieses die Organisation des Buchhandels nicht anerkennen wolle. Er verweist darauf, daß die Statuten des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in Leipzig sowie jene des Vereins der österreichischen Buchhändler von den Buchhändlern in erster Linie die Einhaltung des von den Verlegern festgesetzten Verkaufspreises fordern und den Zuwiderhandelnden mit dem Abbruch der geschäftlichen Beziehungen bedrohen, und ist bestrebt, den Teuerungszuschlag auf den Ladenpreis mit der Erhöhung der Geschäftsunkosten und der Entwertung unserer Valuta zu entschuldigen. Allerdings hat dieser Zuschlag, der ursprünglich 5 und später 10 Prozent betrug, bereits die Höhe von 25 Prozent erreicht. Wir Sortimenter, heißt es in der Zuschrift des Handelskammerrates Müller weiter, leiden selbst am meisten unter den hohen Bücherpreisen und finden die Klagen darüber ganz begründlich, da die Verhältnisse vieler Bücherkäufer, in erster Linie der geistigen Arbeiter, Professoren und Studenten, nicht in gleichem Maße sich verbessert haben wie jene, welche die für die Herstellung des Buches notwendigen Hilfskräfte erreicht haben. Die Folge davon ist, daß die Zahl der Bücherkäufer immer geringer wird. Ebenso finden wir auch das Bestreben der Verleger, wissenschaftlichen Kreisen Erleichterungen zu verschaffen, begründlich, und ich selbst habe gelegentlich der diesjährigen Hauptversammlungen des Verlegervereins und des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler namens unseres Vereins die Bereitwilligkeit der österreichischen Sortimenter bekanntgegeben, diesen Kreisen gegenüber Opfer zu bringen, da wir nur zu gut einsehen müssen, daß nicht nur in Deutschland, sondern in viel höherem Maße in Österreich nicht nur die Wissenschaft, sondern auch der Buchhandel verdorren müssen, wenn die Preise der Bücher immer höher würden, während Bibliotheken, Professoren und Studenten immer weniger in der Lage sind, ihre geistige Nahrung zu bestreiten.«

Auch die Seidelsche Sortimentsbuchhandlung in Wien hat in demselben Blatte folgende Berichtigung veröffentlicht:

»Zu der Notiz »Das Kriegswucheramt gegen die Teuerungszuschläge der Buchhändler«, die Sie in Ihrem Blatte veröffentlichten, erlauben wir uns zu bemerken, daß die Nachricht, das Kriegswucheramt hätte unter anderem die gerichtliche Verfolgung auch gegen unsere Firma eingeleitet, auf einem Irrtum beruhen muß. Wir haben niemals eine Vorladung zum Kriegswucheramt erhalten und können nicht annehmen, daß dieses Amt eine gerichtliche Verfolgung ohne vorherige Einvernahme einzuleiten berechtigt ist. Im übrigen stehen wir natürlich auf dem Boden der allgemeinen Verkaufsordnung des deutschen und österreichischen Buchhandels und werden nötigenfalls die Berechtigung des auch von uns eingehobenen Sortimenterteuerungszuschlages wie unsere Kollegen nachweisen.«

Schutz- und Wirtschaftsstelle für deutsche Künstler (Schu-Wi-Stü) in Dresden-N. (Vgl. Vbl. 1920, Nr. 95.) — Die sächsische Regierung erläßt durch die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei eine Warnung vor der sogenannten Schutz- und Wirtschaftsstelle für die deutschen Künstler (SchuWiStü) in Dresden-N., Roszinschtrasse 10, die gegenwärtig in Industrie- und Schulkreisen um Mitglieder und Spenden wirbt. Als Zweck gibt das als G. m. b. H. organisierte Unternehmen die Unterstützung von Künstlern durch Vermittlung von Beiträgen, Ge-

währung von Hilfe usw. an. Dem augenscheinlich mit den Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbänden der Künstlerschaft überhaupt nicht in Verbindung stehenden Unternehmen ist ein Verlag angegliedert, der sich mit der Herausgabe von Büchern, Zeitschriften und Kunstblättern befaßt. Ursprünglich soll sich das Unternehmen Grenzverlag genannt haben. Der Schutz- und Wirtschaftsstelle für die deutschen Künstler ist vom Ministerium des Innern eine Genehmigung zur Mitgliederwerbung und Spendensammlung nicht erteilt worden.

Es ist ein nicht alltäglicher Vorgang, schreiben hierzu die »Leipziger Neuesten Nachrichten«, daß die Regierung öffentlich vor einem Unternehmen warnt. Wir erfahren dazu noch aus Künstlerkreisen, daß diese Stelle schon seit Monaten ihr Unwesen treibt und von einem Herrn Eisler aus Obernhau geleitet wird. Eisler hatte zunächst versucht, ein ähnliches »Hilfs«-Werk für die Kleinrentner zu gründen. Er war aber rechtzeitig erkannt und abgewiesen worden. Dann gründete er das oben bezeichnete Unternehmen für die Unterstützung der Künstlerschaft, mit der er weder in Fühlung war, noch in engere Beziehungen trat. Er hatte sich auch an die Städte Dresden und Leipzig gewandt mit dem Ersuchen um Unterstützung, war aber hier abgewiesen worden. Später wandte er sich an sämtliche höheren Schulen Sachsens und gab in dem Rundschreiben an, er sei vom Unterrichtsministerium empfohlen worden und könne Schulbücher ohne alle Aufschläge liefern (siehe Vbl. 1921, Nr. 95). Er gab ferner einen Arbeitsausschuß aus Künstlern an, dem namhafte Künstler angehören sollten. Auf Befragen wurde festgestellt, daß mit den angegebenen Namen grober Mißbrauch getrieben worden war. Da auch die Angabe, er sei vom Kultusministerium empfohlen, glatt erfunden war, wäre es wohl angebracht, wenn sich die Behörden noch näher mit diesem merkwürdigen Freunde der notleidenden Künstler beschäftigten. Zweifellos wird er mit seinen unwahren Angaben von vielen Leuten Spenden erhalten haben.

Die Vereinigung von Förderern und Freunden der Universität Leipzig (siehe Vbl. Nr. 160) hielt am 9. Juli in der stimmungsvollen Aula der Universität ihre erste Hauptversammlung und Festigung ab. Der Vorsitzende, Herr Hofrat Dr. Arthur Meiner, eröffnete die Versammlung und begrüßte die Vertreter der Regierung, der Stadt, des Reichsgerichts, des Sächsischen Richterverbandes, der Sächsischen höheren Beamten, des Sächsischen Philologenverbandes und die zahlreichen Abgesandten aus Industrie- und Handelskreisen. Er äußerte sich dann eingehend über den Zweck der Vereinigung, die, weit davon entfernt, dem Staate Lasten abnehmen zu wollen, vielmehr dort einspringen wolle, wo der Staat nicht helfen könne: bei Dozenten und Habilitationen einerseits und Studenten andererseits. Drucklegungen, Bibliotheken, Institute, Studienfahrten wolle sie fördern. In der Verwaltung der Vereinigung befänden sich reichlich Männer, die nicht der Wissenschaft angehörten, sodaß eine unparteiische Handhabung der Geschäfte gewährleistet sei. — Den ersten Jahresbericht erstattete der Begründer der Vereinigung Herr Privatgelehrter August Stern (siehe Vbl. Nr. 160). Das Bewußtsein, daß große Mittel zur Rettung unseres Geisteslebens nötig seien, setze sich, einmal geweckt, allmählich immer mehr durch. Ein Grundstock von 5½ Millionen Mark ist durch ca. 170 Zeichnungen zusammengebracht worden; davon zeichneten die Leipziger allein 3¼ Millionen, während die Chemnitzer mit 1¼ Millionen nicht zurückbleiben wollten. Auch andere Bezirke folgten mit bedeutenden Zuwendungen. ¼ Millionen sind bis jetzt verausgabt für Instrumente, Studienfahrten auf allen Gebieten, Beihilfen bei Habilitationen u. ä. Aber natürlich seien noch ungeheure Summen erforderlich, solle auch nur ein Teil der täglich einlaufenden Gesuche berücksichtigt werden. Nur ein guter Anfang sei gemacht, der ausgebaut werden müsse zum Wohle unseres Geisteslebens und somit unseres Vaterlandes! — Der Rektor der Universität, Prof. Dr. Richard Schmidt, verkündete die Ernennung folgender Ehrenbürger der Universität Leipzig zum Dank für hervorragende Unterstützung der Dozentenschaft und Kommilitonen: Herr M. Gittingon, Kommerzienrat Karl Fritsche, Kommerzienrat Wilhelm Frosch, Direktor Richard Kottke, Direktor Klimar Müller, diese fünf Herren aus Leipzig, und Fabrikbesitzer Oskar Philipp aus Chemnitz. Ferner sprach der Rektor den besonderen Dank der Universität für die ungewöhnlichen Leistungen des Privatgelehrten August Stern aus, dem allein das Verdienst für das Zustandekommen der Vereinigung zukomme. In warmen Worten dankte auch der Vertreter der Unterrichtsverwaltung, Herr Geh.-Rat Apelt, den Förderern und Freunden der Universität. Professor Albert brachte durch das Collegium Musicum einige Konzertstücke Handels in feinsinniger Weise zu Gehör. Geheimrat Wiener behandelte denselben Gegenstand, mit dem Professor Vitt die Leipziger Universitätswoche eröffnet hatte, nämlich die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Leben, jedoch vom induktiven Standpunkt aus. Er schilderte die Verbesserungen des Mikroskops durch den Physiker Abbe und den Optiker Zeiß, die Erfin-

dung der drahtlosen Telegraphie und die Wettervorhersage des norwegischen Physikers Bjerknes. Professor Pinder gab an Hand von Lichtbildern einen Bericht über die Stillströmungen im süddeutschen kirchlichen Barock. Er erblickt in den süddeutschen Kirchen des 18. Jahrhunderts die bisher letzte Epoche eines natürlich entstehenden, zugleich festlichen und erhabenen Sakralbaues in Europa. Am Abend schloß sich der Festigung ein gemeinsames Essen in der »Harmonie« an. Der Vorsitzende Herr Hofrat Dr. Meiner feierte das gute Einvernehmen zwischen den Professoren und Förderern, Herr Geh. Rat Mittel pries den unermüdblichen Herrn August Stern in launigen Worten als den günstigen Stern der alma mater, und einer der neuernannten Ehrenbürger dankte in deren Namen für die hohe Ehrung.

Bücherpreis-Festsetzungen in Italien. — Entsprechend ihrem nationalen Temperament haben die italienischen Studenten in einigen Städten, so in Neapel, im vorigen Winter lebhaftere öffentliche Kundgebungen gegen die Büchersteuer veranstaltet. Die Regierung hat eine Kommission eingesetzt zur Untersuchung der Frage, wie man dem Übel abhelfen könne. Diese Kommission hat ihre Arbeit beendet und ist zu folgenden Vorschlägen gelangt: Für neue Ausgaben oder Neuauflagen von Lehrbüchern für Elementar- oder Mittelschulen darf der Verkaufspreis 50 Centesimi für den Druckbogen nicht übersteigen, außer bei Büchern mit farbigen Illustrationen oder Atlanten. Die vor Erlass dieser Bestimmung gedruckten Bücher dürfen nur mit folgenden Aufschlägen auf den Originalpreis verkauft werden: vor dem 31. Dezember 1917 gedruckte im Originalpreis bis zu 2 Lire mit 100%, von 2 bis 5 Lire 80%, über 5 Lire 60% Aufschlag. In den Jahren 1918 und 1919 gedruckte Bücher zum Originalpreis bis zu 2 Lire mit 70%, von 2 bis 5 Lire 50%, über 5 Lire mit 40% Aufschlag. Für die später gedruckten Bücher darf der Aufschlag nur 20% betragen. Der Verkaufspreis muß auf den Büchern aufgedruckt und vor Juni dieses Jahres festgesetzt sein und darf für die im Schuljahr 1921/22 gebrauchten Bücher nicht erhöht werden. Hierdurch soll verhindert werden, daß die Verleger den Preis erhöhen, nachdem das Buch zur Verwendung in den Schulen bestimmt ist. Die Verleger müssen den Buchhändlern wenigstens 30% Rabatt gewähren, wenn Porto und Verpackung zu deren Lasten sind. Die Vermittler zwischen Verlegern und Buchhändlern oder Kommissionäre dürfen nicht mehr als 5% Provision beziehen.

(R. in der »Deutschen Allgem. Zeitung«.)

Bücherschau auf der Ausstellung für Wasserstraßen, Energie- und Wärmewirtschaft in München 1921. — Der durchschlagende Erfolg, den die staatlichen Behörden und Zweckverbände mit der »Ausstellung für Wasserstraßen, Energiewirtschaft und Wärmewirtschaft« zu München haben, beweist das ungeheure Bedürfnis, das die einschlägigen wie aber auch fernstehenden Kreise dem Bau von Wasserstraßen, der Ausnutzung von Wasserkraft und auch der Energie- und Wärmewirtschaft entgegenbringen. Die Einrichtung einer Bücher- und Zeitschriftenchau hat sich bisher nicht nur mit großem Erfolge bewährt, sondern sie kommt dem Bedürfnis aller interessierten Berufskreise, ganz gleich, ob Akademiker oder Arbeiter, entgegen, und die Wünsche, die in der Bücherschau oftmals zu vernehmen sind, lassen erkennen, wie sehr unser Volk auf seine berufliche Weiterbildung bedacht ist. Die Literaturschau und ihre starke Inanspruchnahme lehren aber auch, wie gut der deutsche fachwissenschaftliche Verlagsbuchhandel daran tut, hier nicht kleinlich zu sein, sondern seine Erzeugnisse in umfassender Weise zur Schau und zum Verkauf zur Verfügung zu stellen.

Die Ausstellung wird vielfachem Verlangen nach bis 1. August d. J. verlängert. Eine Reihe hochwichtiger Tagungen finden noch statt. Aus der Fülle der bisher abgehaltenen seien besonders hervorgehoben: Tagung der deutschen Gesellschaft für Bauingenieurwesen, Tagung des Main-Donaustromverbandes, Zentralverein für deutsche Binnenschifffahrt.

Papierschiebungen. Eine langsame Voruntersuchung. — Die »Boschische Zeitung« schrieb in ihrer Nummer vom 6. Juli: Zu den Verfahren, die von den Behörden mit auffallender Langsamkeit weitergeführt werden, gehört auch die Untersuchung über die berühmten Papierschiebungen, die die deutsche Wirtschaft um mehrere 100 Millionen Mark geschädigt haben. Etwa 6 Monate sind schon verstrichen, und noch ist es nicht gelungen, irgendeinen der Fälle über das Stadium der Voruntersuchung hinwegzubringen, geschweige denn eine Sühne herbeizuführen.

Wie die Vereinigung großstädtischer Zeitungsverleger hierzu mitteilt, hatte sie, um der Angelegenheit einen schnelleren und wirksameren Fortgang zu geben und für die deutsche Verlegerschaft einen Weg zu Ersatzansprüchen zu finden, ihren Rechtsbeistand Justizrat Lubzynski beauftragt, das behördliche Aktenmaterial einzusehen. Aber selbst dieser Einsichtnahme bringen die Behörden eine unbegreifliche Scheu entgegen. Das Reichswirtschaftsministerium hatte den Vertreter der Vereinigung

an den Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung verwiesen, da die eingegangenen Strafanzeigen diesem zur weiteren Verfolgung übergeben seien. Der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung hatte seinerzeit erst bei der Außenhandelsstelle für das Papierfach anfragen und dann eine Auskunft versagen zu müssen geglaubt, weil eine Verurteilung der an den Papierverschiebungen beteiligten Firmen bisher nicht erfolgt sei, das Verfahren sich vielmehr nach Auskunft der Außenhandelsstelle für das Papierfach noch im Stadium der Voruntersuchung befinde.

Die deutschen Zeitungsverleger können diese Hinausschiebung der Sache keinesfalls weiter ruhig mit ansehen. Es liegt weder ein gesetzlicher noch ein moralischer Grund vor, die Einsicht in das Material zu verweigern, weil noch keine Verurteilung erfolgt ist. Im Gegenteil mußte es den amtlichen Stellen von besonderem Wert sein, zur Ergänzung des etwa noch nicht genügenden Materials die Unterstützung berufener Kreise heranzuziehen und dadurch einmal dem Stadium der Voruntersuchung ein Ende zu machen.

Die deutsche Gesellschaft zur Förderung der evangelisch-theologischen Wissenschaft wird ihre Zentrale nach Leipzig verlegen, in die Universitätsstadt, die zugleich Mittelpunkt des Buchhandels ist. Eine sächsische Landesgruppe ist am 6. Mai 1921 gegründet worden. Ihr Vorsitzender ist Herr Prof. Dr. Leopoldt und Herr Verlagsbuchhändler D. Scholl in Leipzig (Deichertsche Verlagsbuchh. Nachf.) dessen Stellvertreter. Die Gesellschaft will der evangelisch-theologischen Wissenschaft über die Not der Zeit hinweghelfen. Es sollen Mittel aufgebracht werden, um der schöpferischen Arbeit den Weg zu den notwendigsten Arbeitsmitteln, den Büchern, frei zu machen. Es werden sich gewiß Freunde und Helfer finden, denen diese Zwecke würdig erscheinen. Von Einzelmitgliedern wird ein Jahresbeitrag von 10 M erwartet, von körperschaftlichen Mitgliedern 30 M als Mindestleistung.

Der Deutsche Physikertag in Jena. — In der Woche vom 19. bis zum 24. September findet in Jena, wie in den »Naturwissenschaften« mitgeteilt wird, eine Tagung der »Deutschen Physikalischen Gesellschaft für Technische Physik« statt. Zu gleicher Zeit werden die Deutsche Mathematikervereinigung und die Fachgemeinschaft Deutscher Hochschullehrer der Physik dort tagen. Kurz vorher werden die Bunsengesellschaft und die Helmholtzgesellschaft ihre Sitzungen abhalten, sodas in diesem Jahre ausfallenden Naturforscherversammlung ein Deutscher Physikertag tritt.

Eine Schenkung für die Jüdische Nationalbibliothek. — Der bekannte Wiener Sozialphilosoph, Mathematiker und Dichter Josef Popper-Lynkeus hat seine gesamte Bibliothek der Jüdischen Nationalbibliothek in Jerusalem vermacht. Die umfangreiche Bücherei enthält bedeutende wissenschaftliche Werke, insbesondere auf dem Gebiete der Mathematik, Physik, Technik und Naturwissenschaft, des Sozialismus und der Religionsphilosophie.

»Die flammende Venus« nennen sich die erotischen Novellen, die von dem Schriftsteller Dr. Reinhold Eichacker ausgewählt und in einem vom Universalverlag in München verlegten Band erschienen sind. Dieses Werk bildete den Gegenstand eines objektiven Verfahrens vor der 8. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin, das auf Beschlagnahme des Buches gerichtet war. In einem längeren Geleitwort führt der in Tuzing am Starnberger See wohnende Herausgeber aus, das es sich hier nicht um eine geschäftliche Spekulation auf die niedrigsten Triebe nach Art einer gewissenlosen Kolportage handle, sondern das die künstlerisch veredelte Erotik in der ganzen Vielgestalt ihres Wesens gezeigt werden solle. Diesen Zweck betonte N.-A. Dr. Klee, der erklärte, das die Sammlung der Novellen von dieser Richtlinie, das künstlerisch gemeisterte Geschlechtsleben im Geiste eines vornehm-sinnlichen Schönheitskults zu behandeln, nicht abgewichen und deshalb nicht als unzüchtig anzusprechen sei. — Zu ähnlichem Gutachten kam auch Prof. Brunner, obgleich er die Novellen als dicht an der Grenze des Unzüchtigen stehend bezeichnete. — Das Gericht kam zur Ablehnung des Antrags auf Einziehung des Werkes, da es auch die drei beanstandeten Erzählungen im Rahmen des ganzen Werkes und dessen Gesamttenenz nicht als unzüchtig erachtete. (Berl. Börsenkurier.)

Keine Ersatzleistung für falsche Reichsbanknoten zu 50 Mark. — Eine Ersatzleistung für falsche Reichsbanknoten zu 50 Mark mit dem Ausgabedatum vom 24. Juni 1919 wird von dem Reichsbankdirektorium mit dem Hinweis darauf grundsätzlich abgelehnt, das die bis jetzt bekanntgewordenen Fälschungen dieser Ausgabe als solche durchaus erkennbar sind, sofern nur den besonderen Merkmalen der echten Note

— Idealkopf, 5 Sterne und Rosette unter der Zahl 50 — Beachtung geschenkt wird. Diese Prüfung kann, da die Merkmale sich auf der rechten Notenhälfte befinden, sofort beim Durchzählen vorgenommen werden, ohne die Noten aus dem Streifenband zu entfernen. Erst wenn hierbei Zweifel an der Echtheit der Noten entstehen, erweist es sich als notwendig, die Prüfung auf den in der Mitte der Rückseite in das Papier eingewirkten Faserstreifen auszudehnen. Im übrigen empfiehlt das Reichsbankdirektorium zur Erkennung von Fälschungen die Beachtung der in einem besonderen Merkblatt, »Anleitung zur Prüfung der Reichsbanknote zu 50 Mark vom 24. Juni 1919 (grüne Note) auf Echtheit«, zusammengestellten Fragen und Beantwortungen. Diese Merkblätter können bei den örtlichen Reichsbankanstalten sowie von den Dienststellen der Reichsfinanzverwaltung nach Bedarf angefordert werden. Die Staatskassen sind darauf aufmerksam gemacht worden, das Anträge auf Ersatzleistung für angenommene Fälschungen von Reichsbanknoten erfolglos sind.

Personalnachrichten.

Hindenburg-Ehrung in Göttingen. — Generalfeldmarschall von Hindenburg, der am 7. Juli der Jahresfeier der Universität Göttingen beiwohnte, wurde zum Ehrenmitglied der Universität ernannt, eine Auszeichnung, die außer ihm nur noch der frühere Kurator Geheimrat Osterrath besitzt. In Anwesenheit des Generals wurde in der Aula der Universität die Büste Hindenburgs, ein Werk des Stuttgarter Bildhauers Prof. Habicht, eingeweiht.

Wilhelm Bedt f. — In Nürnberg starb im Alter von 85 Jahren Hofrat Dr. Wilhelm Bedt. Er war ein angesehener Arzt und als solcher auch um die Vertretung der Standesinteressen lange Jahre bemüht. In seinen Ruhestunden widmete sich der vielseitig interessierte der Kunst, hauptsächlich der schöngeistigen Dichtung. Jahrzehntlang war er Präsident des altberühmten »Pegnischen Blumenordens«, der unter seiner Leitung einen neuen Aufschwung nahm. Auch als Vorsitzender der Nürnberger Ortsgruppe der Deutschen Schillerstiftung hat er durch Förderung junger Schriftsteller vielfach verdienstlich gewirkt.

Conrad Freytag f. — In Wiesbaden starb nach langem schweren Leiden der Nestor der deutschen Eisenbetontechnik, Kommerzienrat Conrad Freytag, Ehrendoktor der Ingenieurwissenschaften der Technischen Hochschule zu Darmstadt, im Alter von nahezu 75 Jahren. — Mit diesem Manne ist eine Persönlichkeit aus dem deutschen technischen Leben dahingegangen, deren unbestrittene Bedeutung ihm einen dauernden Ehrenplatz in der Geschichte der deutschen Ingenieurwissenschaften sichern wird. Neben hervorragenden persönlichen Eigenschaften liegt die besondere Bedeutung Freytags in der Tatsache, das er durch die im Jahre 1884 erfolgte Erwerbung der sogenannten Monierpatente, eines Verfahrens, womit ein nahezu unbekannt gebliebener Pariser Gärtner die Verwendung von Eiseneinlagen in Zementumhüllung praktisch erprobte, die Grundlage geschaffen hat, die Eisenbetonbauweise in Deutschland heimisch zu machen.

Ernst Schäff f. — Im Alter von 60 Jahren starb der frühere langjährige Direktor des Zoologischen Gartens und Dozent für Zoologie an der Tierärztlichen Hochschule in Hannover Dr. Ernst Schäff, Verfasser zahlreicher zoologischer Werke und Schriftleiter der »Deutschen Jägerzeitung«.

Sprechsaal.

Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zum Abkommen mit den schönwissenschaftlichen Verlegern.

Folgendes, an den Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig gerichtetes Schreiben kommt hier wunschgemäß zum Abdruck:

Brieg (Bez. Breslau), 1. Juli 1921.

Der zwischen dem Vorstand der Deutschen Buchhändlergilde und dem Vorstande der Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger abgeschlossene Vertrag (vgl. hierzu die Erklärung der Deutschen Buchhändlergilde im Bbl. Nr. 157, S. 6938. Red.) ist in finanzieller und sachlicher Hinsicht von so einschneidender Bedeutung, das wir gezwungen sind, auf die vorauszuiehenden Mißstände und geschäftlichen Nachteile hinzuweisen und zu erklären, das wir den in Punkt 1 vereinbarten Bezugsbedingungen nicht zustimmen können, ohne uns selbst das Grab zu schaufeln. Wir kommen zu ganz unhaltbaren Zuständen. Die Buchhändler und Schreibwarengeschäfte, die kein kostspieliges Katalogmaterial benötigen und keine buchhändlerischen Fachkenntnisse besitzen, sogar in Verlegenheit geraten, wenn ein Buch bei ihnen bestellt wird, brauchen leicht ver-

käufliche, minderwertige Bücher, ohne befürchten zu müssen, daß sie liegen bleiben, nur im Schaufenster auszustellen und erhalten bei dieser Art von Literatur einen ausreichenden Rabatt. Wir Fachbuchhändler, die wir unseren Stand hochhalten wollen und genötigt sind, ein im Verhältnis zum Umsatz großes Lager zu halten, sollen uns, unter Aufhebung des Feuerungszuschlages, mit einem kläglichen Verdienst begnügen. Der Wegfall des Feuerungszuschlages würde einzig und allein dem Verleger zugute kommen, der den Preis des Buches nach seiner Kalkulation bestimmen und auf Kosten des Sortimenters erhöhen kann, und der Bücherkäufer würde eine Verbilligung des Buches nicht merken. Wenn die Verleger glauben, durch Abbau des Zuschlages die Kaufrendigkeit des Publikums zu erreichen, so irren sie sich sehr. Der Grund für den im Buchhandel bemerkbaren Rückgang des Absatzes ist weniger auf den Umstand der Erhebung des Feuerungszuschlages als vielmehr auf die ungünstige wirtschaftliche Konjunktur zurückzuführen. Das kaufende Publikum sieht sehr gut ein, daß bei den heutigen Wirtschaftsverhältnissen der Feuerungszuschlag des Sortimenters berechtigt ist. Wundern kann es sich höchstens über die oft auffällig hohen Verlegerzuschläge bei Büchern, die vor Jahren erschienen sind.

Jeder Geschäftsmann hat die Möglichkeit, die Umsatzsteuer und die erhöhten Geschäftskosten auf den Verbraucher abzuwälzen und die Preise so zu bestimmen, daß er sein Auskommen hat, nur der Sortimentsbuchhändler soll von dem guten Willen der Verleger abhängen und sich mit einem Verdienst begnügen, der die Existenzmöglichkeit in Frage stellt. Die Verleger sollten sich darüber klar sein, daß, wenn ihnen das Recht zusteht, den Preis des Buches ohne unsere Ingerenz zu bestimmen, sie auch uns gegenüber die Pflicht haben, uns einen auskömmlichen Verdienst zu ermöglichen. Es ist bedauerlich, wenn die Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger Grundsätze für die Berechnung der Preise aufstellt, die für großstädtische Verhältnisse vielleicht annehmbar, für mittlere und kleinere Städte aber indiskutabel sind. Bei diesem Mangel an Entgegenkommen könnte unter dem Zwang der Verhältnisse leicht der Fall eintreten, daß der Absatz des guten Buches zurückgehen wird, denn der Selbsterhaltungstrieb wird den Sortimenter zwingen, diejenigen Bücher zu empfehlen, die er mit Feuerungszuschlag verkaufen kann oder für die der Verleger ausreichenden Rabatt gewährt. Da es sich für uns um eine Lebensfrage handelt, können wir nicht leichten Herzens die Bedingungen annehmen, wie sie in dem Vertrage Ausdruck gefunden haben. In der jetzigen Fassung lehnen wir den Vertrag ab. Die zugestandenen Rabatterhöhungen sind teils zu niedrig, teils an Bedingungen geknüpft, die nur die wenigsten von uns einhalten können.

Die in Punkt 1a vorgesehene Rabatterhöhung auf 35% ist eine entschieden unzulängliche, denn sie entspricht, wenn man als bisher üblichen Durchschnittsrabatt 33% annimmt, einer Erhöhung von nur 1 2/3%. Für ein solches Pinfengericht sollen wir auf unseren Feuerungszuschlag von 20%, ohne den wir nicht leben können, verzichten. Diese Zumutung ist um so unbegreiflicher, als die Verleger über die Unmöglichkeit einer Verminderung der Geschäftskosten nicht im Zweifel sein können.

Unter dem Einfluß der bevorstehenden Erhöhung der Umsatzsteuer und der anderen in Aussicht stehenden Steuern (vielleicht auch der Geschäftsmiete, des Portos und der Fracht usw.) ist eine Schmälerung unseres Einkommens mit Sicherheit vorauszusehen. Dazu kommt, daß schon jetzt ein Rückgang des Absatzes wahrzunehmen ist, der noch fühlbarer werden wird, wenn die Wirkungen der uns von unseren Feinden aufgezwungenen Verpflichtungen eintreten und die Verschlechterung der Wirtschaftslage zunehmen wird. Diejenigen, die sich mit dem Mindest-rabatt von 35% abfinden wollen, werden versuchen, einen Ausgleich durch die Vergünstigungen in Punkt 1b, c und d zu erlangen. Dies mag bei Sortimentsbuchhandlungen in größeren Städten mit hohem Umsatz möglich sein, für Geschäfte mittleren und kleineren Umfangs dagegen werden die an sich annehmbaren Rabattsätze von 40, 42 1/2 und 45% nur auf dem Papier stehen. Kaum jemals werden sie zur Anwendung kommen, weil die daran geknüpften Bedingungen für uns illusorisch sind. Selbst die Erzielung eines Rabatts von 40% wird bei allen Neuerscheinungen, ebenso bei allen Büchern, die von der Kundschaft einzeln bestellt werden, ausgeschlossen sein. Diese Bestellungen vertragen keinen Aufschub und können nicht zurückgestellt werden, bis eine Durchsicht des Lagers vorgenommen werden kann, um daraufhin noch neun andere Werke des betreffenden Verlegers zu bestellen. Solche Lagerergänzungen können nur in längeren zeitlichen Zwischenräumen erfolgen. Auch müßten wir, wenn wir bei jeder einzelnen Bestellung eines Kunden tagtäglich bei jedem der vielen Verleger noch neun andere Bücher bestellen sollen, unser Lager bis zur völligen Unrentabilität anschwellen lassen und ein Kapital hineinstecken, das in gar keinem Verhältnis zum Einkommen steht, dabei würden die Ladenhüter einen noch erheblicheren Teil unserer Verluste bilden. Aus dieser Klarstellung

ergibt sich, daß die in Punkt 1b des Vertrages gewährte Rabatterhöhung für kleinere und mittlere Geschäfte keine praktische Bedeutung hat. Noch illusorischer sind die unter 1c und d bewilligten Rabattsätze von 42 1/2 und 45%, weil nur die wenigsten Sortimenter in der Lage sein werden, einen Jahresabsatz von 1000 oder 2500 Mark mit jedem einzelnen Verleger zu erzielen.

Auch in sachlicher Hinsicht können wir unser schwerstes Bedenken nicht unterdrücken. Das getroffene Abkommen wird kaum eine Stetigkeit im Verkehr zwischen dem schönwissenschaftlichen Verlag und dem Sortiment herbeiführen. Es wird sicherlich zu noch schlimmeren Zuständen kommen, denn die Unsicherheit in der Bestimmung des Verkaufspreises wird durch den Vertrag nicht beseitigt, sondern im Gegenteil noch erhöht. Am gleichen Orte werden die Bücher zu zweierlei Verkaufspreisen verkauft werden, von den vertragschließenden Firmen, gemäß ihren Verpflichtungen, zum Verlegerladenpreis, von den übrigen unter Anrechnung des Feuerungszuschlages.

Das angestrebte Ziel der Wiederherstellung des festen und überall gleichen Ladenpreises wird hierdurch nicht erreicht. Der Vertrag ist daher auch in dieser Hinsicht unannehmbar. Wir wollen nicht, daß die Unsicherheit in der Bestimmung des Ladenpreises, wie er jetzt beim schönwissenschaftlichen Buch eingetreten ist, auch auf das schönwissenschaftliche Buch übergreift.

Wir sind überzeugt, daß unsere Darlegung die Zustimmung aller Kollegen in mittleren und kleineren Städten finden wird.

In Anbetracht der Wichtigkeit des behandelten Gegenstandes dürfen wir wohl die Bitte aussprechen, unseren Ausführungen in der Spalte »Sprechsaal« des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel Aufnahme zu gewähren.

Mit dem Ausdruck besonderer Hochachtung ergebene

Hugo Süßmann. Rudolf Wirwalski.

Adolf Vänder (Inhaber Ludwig Stefler).

Eine offene Frage.

Bei Versendung meiner Bezugsbedingungen für schönwissenschaftliche Werke, als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger, habe ich es für richtig gehalten, auch gleichzeitig die Bezugsbedingungen für meinen heimatkundlichen, schönwissenschaftlichen und Kunstverlag mit anzugeben. Bevor mir die Abmachungen zwischen Gilde und schönwissenschaftlichem Verlag bekannt waren, habe ich wesentlich bessere Bezugsbedingungen für diejenigen Firmen, die mit mir als ständige Abnehmer in Verbindung stehen, festgesetzt, falls sie sich verpflichten, ohne Feuerungszuschläge zu verkaufen.

Meine Ansicht über die ungünstige Abmachung zwischen Gilde-Vorstand und schönwissenschaftlichem Verlag habe ich in Leipzig geäußert, sie sind im Börsenblatt-Bericht Seite 826 u. 843 nachzulesen. Fast alle Sortimenter, denen ich mein Rundschreiben gesandt habe, haben sich zur Einhaltung der Verkaufspreise für meinen gesamten Verlag verpflichtet, doch höre ich fortgesetzt, daß nach wie vor auf schönwissenschaftliche Werke meines Verlages 10% Aufschlag erhoben werden. Ich gehöre außer der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger keiner Sondergruppe an, beabsichtige auch nicht, mich weiteren Sondergruppen anzuschließen. Within wäre ich also, trotzdem ich durchschnittlich um 5% bessere Bedingungen als die schönwissenschaftliche Gruppe gewähre, nicht berechtigt, den Verkauf ohne Feuerungszuschläge zu verlangen! Vielleicht stützen sich hierauf sogar diejenigen Firmen, die mein Rundschreiben ausdrücklich unterzeichnet haben.

Ursprünglich wurden die Abkommen von Gruppe zu Gruppe in Leipzig bekämpft, heute heißt es, daß trotz dem Vertrag zwischen Gilde und schönwissenschaftlichem Verlag (der ja inzwischen nicht zustande gekommen ist, vgl. Bbl. Nr. 157, S. 6938. Red.) erst Gruppenbildungen nötig sind.

Wenn die Lieferungsbedingungen für den schönwissenschaftlichen Verlag die Grundlagen für den zuschlagfreien Verkauf bilden sollen, so muß doch jeder Verleger das Recht haben, den zuschlagfreien Verkauf zu fordern, wenn er die Mindest-Bedingungen noch erheblich verbessert! Es würde sonst ja der Fall eintreten, daß die Verkäufe von Büchern nicht sanktionierter Verleger vogelfrei sind, trotzdem sie sich nicht nur im Rahmen der sanktionierten Bedingungen halten, sondern diese sogar noch übertreffen!

Marburg, 2. Juli 1921.

G. Braun.

Anfrage.

Wer von den Herren Kollegen hat von Herrn Karl König, Berlin NW. 5, Wilhelmshavenerstr. 45, dessen Broschüren: »Börsentechnik« (2. Aufl.), und »Der kleine Börsenspekulant« (2. Aufl.) direkt bezogen? Für freundliche Benachrichtigung wäre ich dankbar.

Berlin.

i. Fa. B. Staar's Buchhandlung.

PREISÄNDERUNG

Wir sehen uns leider gezwungen, die Preise für die in unserem Verlage erschienenen Werke wie folgt zu erhöhen, und bitten die Herren Kollegen, hiervon freundlichst Kenntnis nehmen zu wollen.

	statt	jetzt
Lehmann, Akabjah. Grosse Ausgabe	12.50	18.—
„ „ „ Taschenausgabe (vergr.)	8.—	12.—
„ Akabjahs Ruf. Grosse Ausgabe	12.50	18.—
„ „ „ Taschenausgabe	8.—	12.—
„ Der lebendige Baum	11.—	16.—
„ Der Wanderer	11.—	16.—
Franke, Seele im All	12.50	18.—
Seefeld, Schön ist, wer schön denkt .	6.—	9.—

Gleichzeitig ändern sich auch die Bezugsbedingungen

Wir liefern jetzt
bar mit 35% und 11/10

Z = ca. 41% **Z**

Die Absatzfähigkeit
unserer Verlagswerke ist erprobt

AKABJAH-VERLAG MÜNCHEN



Es wird fast tagtäglich bei uns darüber Klage geführt, daß unsere Verlagswerke

**inden Buchhandlungen
nicht erhältlich sind.**

Unser Kommissionär Robert Hoffmann, G.m.b.H., Leipzig, Quersstr. 23, liefert aus: **Z**

- I. **Dr. Penzoldt: Frau Nada's Pelz** und sonstige Jagdgeschichten und Abenteuer aus dem nahen Orient. 2. Auflage. Brosch. M. 9.—, geb. M. 12.—; bar mit 30% und Partie 7/6.
- II. **Grüne Brüche.** Geschichten aus Berg und Wald. Brosch. M. 9.—, geb. M. 12.—; bar mit 30% u. Partie 7/6.
- III. **M. Merk-Buchberg: „Almrausch“.** Jagd- und Berglererzählungen. Brosch. M. 9.—, geb. M. 12.—; bar mit 30% und Partie 7/6.
- IV. **Freih. Drucksis: Als Zaungast am Herrgottsgarten.** Brosch. M. 12.—, geb. M. 15.—; bar mit 30% und Partie 7/6.
- V. **A. v. Scanzoni.** Die Aufschreibungen des Jacint Pfefferberger, I. b. Hottjagdgehilfe. In Prachteinband M. 20.— netto, bar mit 35% und Partie 7/6.

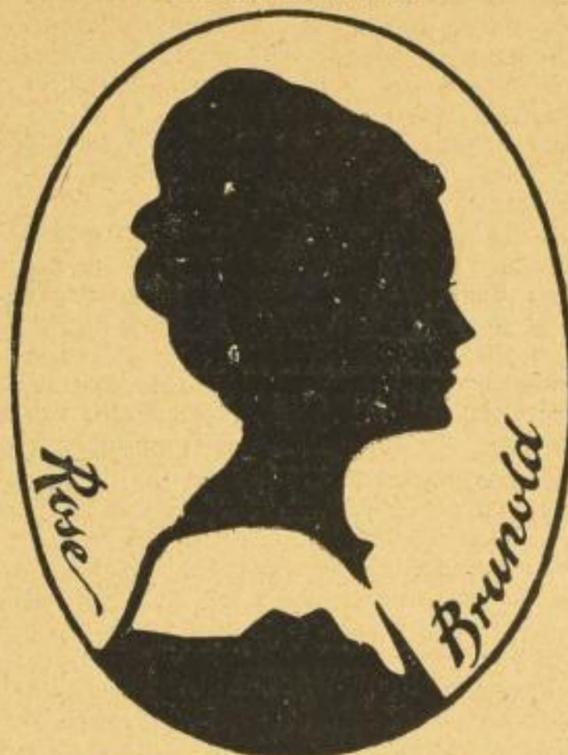
Glänzende Absatzmöglichkeit.

Wir verweisen auf den beiliegenden Bestellschein.

F. C. Mayer, G.m.b.H., Verlagsbuchh.
(Verlag von „Der deutsche Jäger“), München, Brienerstr. 9

Z

Soeben erschienen!



Rose Brunold

Roman von Adolf Häger, in sehr geschmackvollem Geschenkband mit Scherenschnitt.

Preis 9 M. ord., bed. m. 30%, bar m. 35%, ab 10 Stüd m. 40%

Hierüber schreibt Dr. Adolf Schaerhannover: „Dieser Roman ist eins der schönsten Werke, die ich je gelesen habe! Eine wunderbar ergreifende, bis zum Ende gesteigerte sittlich wertvolle Handlung, eine Sprache von so außerordentlicher märchenhafter Anmut, Lieblichkeit und Flüssigkeit, daß man sie wie im Fieber ganz berauscht hinunterschürft. Dazu eine reife Lebensanschauung, Weltkenntnis, zauberische Naturbeseeltheit, ein Überfluß an herrlichen Bildern aus der Natur, wie nur Dichtungen sehr begabter Dichter aufweisen. Zweifellos kann Häger mit Hermann Hesse den edlen Wettstreit aufnehmen. Die Gestalt der Rose Brunold ist überwältigend, fein und tief dargestellt. Ihre Erlebnisse mit ihrer Umwelt, noch besonders ihr Liebesglück mit Hans Warburg sind so selten wahrhaftig geschildert und gleichzeitig so edel, daß ich mich nicht entsinne, je so ergriffen worden zu sein.“

Ferner erschienen in meinem Heimatschollen-Verlage die mit großem Beifall aufgenommenen Hefte der

Z

Heimatschollen-Bücherei.

Armenseelen.

Dreizehn Bilder aus Krieg und Not von Ditto Strüth. — Preis 8 M.

Du heller Heimatsommer!

Erwanderte Gedichte von H. Kuppel. — Preis 6.50 M.
Bedingt und bar mit 33 1/3%. — Weitere Hefte folgen.

Gediegene Theaterstücke usw. bringt die

Jungvolk- und Vereins-Bühne.

1. Heft: **Wichtelweihnacht.**

Märchenspiel in drei Aufzügen von H. Kuppel. — Erscheint in 2. Auflage.

2. Heft: **Und wenn die Welt voll Teufel wär!**

Ein deutsches Spiel in einem Aufzug von Heinrich Kuppel.
Preis 3.50 M., 6 Textbücher 18 M.

3. Heft: **Unter dem Joche der Fremdherrschaft.**

Bilder aus der Franzosenzeit in fünf Aufzügen von F. Wigel.
Preis 5 M., 12 Textbücher 54 M.

4. Heft: **Hessentreue.**

Dramatische Dichtung in fünf Aufzügen von J. H. Schwalm.
Preis 5.50 M., 12 Textbücher 60 M.

5. Heft: **Kriegstraung.**

Volkstück in fünf Aufzügen von J. H. Schwalm.
Preis 4.50 M., 10 Textbücher 40 M.

6. Heft: **Magnum bonum.**

Ein lustig Spiel in vier Aufzügen von H. Kuppel.
Preis 3.50 M., 12 Textbücher 36 M.

7. Heft: **Doktor Allwissend.**

Märchenschwank in zwei Aufzügen von H. Kuppel.
Preis 2.50 M., 8 Textbücher 16 M.

Bedingt und bar mit 33 1/3%.

A. Berneder (Heimatschollen-Verlag) Messungen / Cassel.

In wenigen Tagen gelangt zum Versand:

Nr. 6 der Zeitschrift

„DAS RUSSISCHE BUCH“

Erscheint in russischer Sprache unter der Schriftleitung von Prof. Jaczenko
im Verlage der Russischen Buchhandlung
Heinrich Sachs, Berlin

★

INHALT:

Prof. Jaczenko, Die russische politische Literatur im Aus- land / Fortsetzung	S. 1—6
Besprechungen und kritische Aufsätze	S. 7—16
Verschiedenes:	
„Wissenschaftlicher Verlag“, Petrograd. — „Russisch- bulgarischer Verlag“, Sofia. — Die Tätigkeit der „Wissenschaftlich-technischen Abteilung des Volks- wirtschaftsrates“, Berlin, u. a.	S. 17—20
Schicksal und Schaffen der russischen Dichter, Gelehrten und Schriftsteller in den Jahren 1918—21 / Fortsetzung	S. 21—26
Die russische Presse ausserhalb Sowjetrusslands im Jahre 1921 / Fortsetzung	S. 27—28
Bibliographie:	S. 29—34
A. Die ausserhalb Sowjetrusslands in den Jahren 1918—21 in russischer Sprache erschienenen Bücher / Fortsetzung	
B. Die im Dongebiet in den Jahren 1917—20 erschiedenen Bücher	
C. Rossica in tschechischer Sprache aus dem Jahre 1920, mitgeteilt von Mágr	
Anzeigen	S. 35—52

Preis: 3000 Sowjetrubel, in Deutschland M. 6.—,
im valutastarken Ausland M. 12.—, in Amerika 35 Cent

Bar mit 33 ⅓ %



Russische Buchhandlung Heinrich Sachs, Berlin SW 48
Wilhelmstr. 20

Russian Book Co. „Moskwa“, 324 East 6th Street, New York City